STATISTISCHE NACHRICHTEN

III. Jahrgang.

Prag, am 15. März 1940.

Nr. 1-2.

Bevölkerung.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1939.

312.1/3 (437.1/2) ,,1939"

Gegenüber dem Vorjahre stieg außerordentlich die Ehehäufigkeit, nämlich um 8,6%. Die Lebendgeborenen nahmen um 3,8% und die Gestorbenen um 5,1% zu, was aber bei einer Bevölkerungszunahme um wenigstens 5,7% einen geringen Rückgung sowohl der Geburtlichkeit als auch der allgemeinen Sterblichkeit bedeutet.

Die vorläufigen Daten über die natürliche Bevölkerungsbewegung auf dem Gebiet des Protektorates im Jahre 1939 sind nicht vollständig, denn vom 1. August d. J. wurden für die deutsche Bevölkerung besondere Matrikenämter errichtet, die keine statistischen Meldungen nach Prag einsenden; dem Statistischen Zentralamte werden über die deutsche Bevölkerung nur einige Matrikenfälle gemeldet und zwar die, welche nachträglich auch in die nicht offiziellen Kirchenmatriken eingetragen wurden. Wegen dieser Unvollständigkeit bringen wir diesmal über die Ehe-, Geburtenhäufigkeit und die Sterblichkeit nur Daten für die nichtdeutsche Bevölkerung, denn nur diese Daten sind vergleichbar. Bei den Ehen werden Fälle ausgeschlossen, in denen der Bräutigam deutscher Nationalität ist, bei den Geburten dann die Kinder deutscher Mütter, da in der vorläufigen Verarbeitung auf die Nationalität des Vaters nicht Rücksicht genommen wird. Aus den derart aufbereiteten Daten ergeben sich für das Gebiet des Protektorates folgende Zahlen:

				Differenz
	1937	1938	1939	1938—39
Eheschließungen	58.494	55.973	77.584	+ 21.611
Lebendgeborene.	99.251	103.416	107.364	+ 3.948
Gestorbene	86.139	89.007	93,523	+ 4.516
Geburten-				
überschuß	13.112	14.409	13.841	568

Bei dem Vergleich der vorjährigen Daten mit dem Jahre 1938 muß man sich vor allem vor Augen halten, daß die sich hier ergebenden Differenzen nicht nur das Ergebnis der natürlichen Bewegung sind. Die Bevölkerung hat nämlich seit dem Herbst 1938 infolge der Zuwanderung aus den abgetrennten Gebieten mindestens um 400 Tausend zugenommen, was gegenüber der Gesamtzahl der Bevölkerung zur Mitte des Jahres 1938 einen Zuwachs von ungefähr 5,7% darstellt. Diesen müssen wir uns stets vor Augen halten, wenn wir die obigen Zahlen richtig beurteilen wollen. Deshalb lassen sich nicht einmal die üblichen Ehe-, Geburtenhäufigkeits- und Sterblichkeitskoeffizienten ausrechnen, und das umso weniger, als uns die nationale Zusammensetzung der Bevölkerungszunahme nicht bekannt ist.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung des Vorjahres ist vor allem durch eine außerordentliche Zunahme der Ehehäufigkeit gekennzeichnet. Schon im I. Halbjahr 1939 wurden gegenüber dem

Vorjahre um 21,4% mehr Ehen geschlossen. Im II. Halbjahr nahmen sie fast um die Hälfte zu, sodaß der durchschnittliche Zuwachs für das ganze Jahr 38,6% beträgt, was aber mit Rücksicht auf den gleichzeitigen Bevölkerungszuwachs auf 30,7% richtigzustellen ist. Einen solchen außerordentlichen Anstieg der Ehehäufigkeit bemerkt man nicht nur bei uns. Ähnlich nahmen die Ehen auch im Reiche auffallend zu: die bisher veröffentlichten ganzjährigen Daten für die Großstädte weisen einen Zuwachs von 27,5% auf. Die Ursachen dieses Aufstieges hängen gewiß mit der Kriegskrise zusammen, die die Entscheidung der Brautleute beschleunigte. Es ist interessant, daß in Mähren die Ehen sogar um die Hälfte zunahmen (51,2%), also bedeutend mehr wie in Böhmen; in Mähren gehörte jede im Vorjahre geschlossene Ehe zu diesen durch den Krieg beschleunigten Ehen. Im Verhältnis zur Bevölkerungsanzahl war die Ehehäufigkeit im Jahre 1939 auch mit Rücksicht auf die außerordentliche Einwanderung höher als 10%, was bei uns bisher nur in den ersten Nachkriegsjahren beobachtet wurde.

Beim wichtigsten Faktor unseres Bevölkerungsstandes, bei der Geburtenhäufigkeit, trat im Jahre 1939 keine Veränderung ein. In den obigen Daten offenbart sich zwar, daß es voriges Jahr um 3.948, d. i. um 3,8% mehr Lebendgeborene als im J. 1938 gab, aber bei einer um 5,7% vermehrten Bevölkerung stellt das einen Rückgang dar. In Böhmen waren die Veränderungen ziemlich die gleichen wie in Mähren. Nach einer geringfügigen Erhöhung im J. 1938 sank die durchschnittliche Geburtenhäufigkeit unserer Länder wieder etwas unter 15 auf 1.000 Bewohner.

Günstiger sind die Daten über die allgemeine Sterblichkeit, denn der Gesamtzuwachs von 4.516 Gestorbenen, d. i. 5,1% des Standes vom Jahre 1938, bedeutet bei der vermehrten Bevölkerungszahl eigentlich einen kleinen Rückgang oder wenigstens einen Stillstand. Auch das ist ein günstiges Zeichen, denn infolge des fortschreitenden Alterns der außerordentlich starken Mitteljahrgänge, sehen wir jetzt in den Nachbarstaaten eher einen schwachen Aufstieg der allgemeinen Sterblichkeit. Es ist bemerkenswert, daß in Mähren, wo jetzt in der Regel eine geringere allgemeine Sterblichkeit als in Böhmen herrscht, die Gestorbenen merklich mehr zunahmen als in Böhmen (6,9%: 4,2%), obwohl man nicht voraussetzen kann, daß dort die Bewohner mehr zugenommen hätten. Nichtsdestoweniger war auch so die allgemeine Sterblichkeit in Mähren im Jahre 1939 offenbar niedriger als in Böhmen.

Aus der beschriebenen Entwicklung der Geburtlichkeit und der allgemeinen Sterblichkeit geht hervor, daß der Überschuß an Lebendgeborenen gegenüber dem Vorjahre wieder abnahm; das Jahr 1938 bedeutete hier übrigens eine vorübergehende Verbesserung. Wenn man die außerordentliche Zuwanderung berücksichtigt, war der vorjährige natürliche Zuwachs der nicht deutschen Bevölkerung eigentlich kleiner als im Jahre 1937, wo er das bisherige Minimum darstellte. Wie schnell sich diese unsere Populationsbilanz verringert, davon zeugt am besten die Tatsache, daß sie während der letzten 5 Jahre von 25.230 auf 13.841, also beinahe um die Hälfte gesunken ist, obwohl die nicht deutsche Be-

völkerung auf dem Gebiet des Protektorates in dieser Zeit ungefähr um 7% gestiegen ist. Wie bekannt, ist an diesem Rückgang in erster Linie Böhmen schuld, wo schon durch drei Jahre die Bevölkerung durch die natürliche Bewegung fast nicht mehr zunimmt; der Überschuß an Lebendgeborenen stellt dort weniger als ein halbes Promille der Bevölkerung vor. Von dem vorjährigen natürlichen Zuwachs an 13.841 Seelen entfielen auf Böhmen nur 2.123, also 15%, obwohl Böhmen in der Gesamtheit der nicht deutschen Bevölkerung zwei Drittel vorstellt.

Landwirtschaft.

Schweinebestand am 4. Dezember 1939.

(Vorläufige Ergebnisse.)

31:636.4 (437.1/2) ,,1939.12"

Der Winterstand von Schweinen zeigt im Vergleich mit dem Vorjahre einen Aufstieg der Zahl der kleinen und eine Verminderung der Zahl der größeren und großen Schweine. Nach der zum 1. Jänner 1940 durchgeführten Schätzung war aber der Gesamtbestand der Schweine um 4% kleiner als im Vorjahre.

Gegenüber den früheren alljährigen Winteraufnahmen der landwirtschaftlichen Tiere, die immer nach dem Stande vom Jahresende (31. Dezember oder 1. Jänner) durchgeführt wurden, führte heuer das Statistische Zentralamt die Aufnahme fast um einen Monat früher durch, d. i. nach dem Stande in der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember 1939. Beim Vergleich dieser zahlenmäßigen Ergebnisse muß man diese Zeitdifferenz immer im Auge behalten, um sich vor falschen Schlüssen zu hüten. Die Gliederung der Schweine nach Geschlecht und Alter ist auch eine andere als in den Vorjahren.

Die vorläufigen Ergebnisse wurden aus einem Material zusammengestellt, bei dem von der Gesamtzahl der 95 politischen Bezirke des Protektorates Böhmen und Mähren die Daten aus 5 politischen Bezirken nicht eingelangt sind. Die Daten über die Schweine in den fehlenden politischen Bezirken wurden in der Weise berechnet, daß die Zahl der Schweine aus der vorhergehenden Aufnahme (1. I. 1939) nach der sich in den Nachbarbezirken geltend machenden Tendenz geregelt wurde. Die Daten für fehlende Gemeinden wurden in ähnlicher Weise ergänzt.

Die Gesamtzahl der Schweine in Böhmen am 4. Dezember 1939 stieg gegenüber der Zahl der Schweine nach dem Stande vom 1. Jänner 1939 um 77.270 Stück, d. i. 7,6%, in Mähren um 24.509 Schweine, d. i. um 4,2% und im Protektorat Böhmen und Mähren um 101.779 Schweine, d. i. um 6,3%.

Von den einzelnen Schweinearten nach Alter und Geschlecht stieg, soweit allerdings ein solcher Vergleich wegen der ungleichen in den beiden Aufnahmen enthaltenen Gliederung durchführbar ist, die Anzahl der Ferkel unter 8 Wochen im Protektorat um 81.466 Stück, d. i. um 22,3%, der Läuferschweine von 8 Wochen bis zu ½ Jahre um 33.579 Stück, d. i. 4,2%, der Eber um 14.437, d. i. 246,7%. (Bei früheren Aufnahmen wurden bloß die Zuchteber erhoben. In diesem Jahr werden hier halbjährige bis einjährige Eber eingerechnet, die größtenteils nicht zur Zucht verwendet werden.) Die Zahl der halbjährigen bis einjährigen Zuchtsäue stieg um 5.466 Stück, d. i. um 14,8%, die der einjährigen und älteren Zuchtsäue sank demgegenüber um 3.040, d. i. um 1,7% und sonstige Mastschweine zeigen einen Rückgang von 30.129 Stück, d. i. um 13,6%. Im allgemeinen sank die Anzahl von älteren Schweinen; demgegenüber stieg die Zahl von jüngeren Schweinen.

Den Schweinebestand zum 1. Jänner 1940 können wir wenigstens annäherungsweise auf Grund der Daten über die Schlachtungen und der Schätzung der Anzahl der geworfenen Ferkel bestimmen.

Im Dezember 1937 wurden im Protektorat 371.823 und im Dezember 1938 387.686 Schweine inländischer Herkunft geschlachtet. Unter der Voraussetzung, daß die Schlachtungen im Laufe des Monates Dezember gleichmäßig verteilt sind, kann man die Zahl der in der Zeit vom 4.—31. Dezember geschlachteten Schweine bestimmen. Vom 1. bis 4. Dezember sind es 3—4 Tage, d. i. ungefähr 10% der Gesamtzahl der 31 Tage im Monate Dezember, und es kommt daher auf die Schlachtungen in diesen Tagen ungefähr 10% der Gesamtschlachtungen im

Schweinebestand in der Nacht vom 3. auf 4. Dezember 1939.

				(Vorläufige	e Ergebn	isse.)					
					Sch	w e i	n e			Soustig		
Land	Zählungs- tag	unter 8 Wo-	Läufer- schweine von 8 Wochen bis zu 1/2	Zuc halb- jährige bis ein	e jährige	halbji bis ein	die in M ihrige ährige	und ;	hrige Eltere	schw (einsch: Mastst Zucht halb- jährige	l. der in ehende sliue) ein-	Schweine insgesamt
		chen	Jahre	jährig	e ültere	trächtig	trächtig	trächtig	trächtig	bis ein- jührige	und	
	1 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Böhmen	§ 4. 12. 1939	315,370	519.709	10.314	3.275	17.378	10.874	84.952	34.203	89.336	14.389	1,099.200
Bonnen	1. 1. 19391)	245.316	496,302	4	.014	24.	508	121.	313	130.	477	1,021.930
Mähren	$\left\{\begin{array}{l} 4.\ 12.\ 1939 \\ 1.\ 1.\ 1939^{1} \end{array}\right)$	131,116 119,704	311.107 300.935	5.247 1	1.453 .838	9.683 12.8	4.588 549	47.738 59	11.446 .46 6	77.161 90.	10.231 769	609,770 585.261
Zusammen .	$\left\{\begin{array}{l} 4.\ 12.\ 1939 \\ 1.\ 1.\ 1939^1) \end{array}\right.$		830.816 797.237	15.561 5	4.728 .8 52	27,061 37.0	15.462 057	132.090 180.	45.649 779	166.497 221.	24.620 246	1,708.970 1,607.191

¹⁾ Endgültige Ergebnisse.

Monat Dezember, d. i. im Jahre 1937 37.182 und im J. 1938 38.769 Schweine. Nach Abzug von der Anzahl der während des Monates Dezember geschlachteten Schweine bekommt man die Zahl der in der Zeit vom 4. bis 31. Dezember geschlachteten Schweine, d. i. im Jahre 1937 334.641 und im Jahre 1938 348.917 Schweine.

Es sei weiter angenommen, daß eine Zuchtsau 8 Ferkel jährlich hat und daß die Würfe während des Jahres gleichmäßig verteilt sind. Es kommen dann auf 1 Zuchtsau und den Zeitabschnitt vom 4. bis 31. Dezember 0,615 Ferkel, Die Anzahl der halbjährigen und älteren Zuchtsäue betrug am 1. I. 1938 267.440 und am 1. I. 1939 217.836 Stück. Durch Multiplizieren mit 0,615 bekommen wir die Anzahl der im Zeitabschnitt vom 4.—31. Dezember geworfenen Ferkel, und zwar im J. 1937 164.476 und im J. 1939 133.969 Stück.

Mit Hilfe dieser Schätzungen über die Veränderungen der Schweineanzahl kann man annäherungsweise die Zahl der Schweine zum 4. XII. bestimmen.

Anzahl der Schweine zum 1. I. 1,949.034 1,607.191
Anzahl d. geschlacht. Schweine + 334.641 + 348.917

2,283.675 1,956.108

Anzahl der geworfenen Ferkel — 164.476 — 133.969

1937 1938

Anzahl d. Schweine zum 4. XII. 2,119.199 1,822.139

Der Schweinebestand sank daher wahrscheinlich vom 4. XII. 1937 bis 1. I. 1938 um 170.165 Stück, d. i. um 8,0%, und vom 4. XII. 1938 bis 1. I. 1939 um 214.948 Schweine, d. i. um 11,8%. Das Ergebnis ist selbstverständlich nur annähernd und es kann auch nicht behauptet werden, daß im Jahre 1939 die Veränderungen genau dieselben waren, wie in den zwei Vorjahren. Nichtdestoweniger kann man für den praktischen Bedarf verläßlich schließen, daß der Stand zum 1. I. 1940 ungefähr um 10% niedriger war als der Stand zum 4. XII. 1939.

Mittels dieser Verhältniszahl kann man dann den Schweinebestand zum 1. Jänner 1940 berechnen, welcher 90% des Schweinebestandes zum 4. Dezember 1939, d. i. 1,538.070 Stück ausmacht. Der Schweinebestand zum 1. Jänner 1940 verminderte sich also gegenüber dem zum 1. Jänner 1939 um 69.118 Stück, d. i. um 4,3%, während wir oben festgestellt haben, daß der Schweinebestand vom 4. Dezember 1939 gegenüber dem vom 1. Jänner 1939 um 6,3% gestiegen ist.

Wintersaatanbau.

(Vorläufige Schätzung der Anbauflächen von Weizen, Roggen und Gerste im Herbst 1939.)

31:633.1 (437.1/2) ,,1939.09"

Der Wintersaatanbau ist infolge ungünstigen Wetters im gunzen Protektorat gesunken. In Böhmen ist der Rückgang fühlbarer als in Mähren. Der größte absolute und relative Rückgang äußerte sich bei Weizen in Böhmen — 27.600 hu, d. i. um — 11% gegenüber dem Vorjahr.

Die ungünstige Regenwitterung des vorjährigen Herbstes und der ungewöhnlich frühe Beginn des Winters äußerten sich nicht nur im Rückgang der Ernteergebnisse bei den Hackfrüchten und einer Verschlechterung ihrer Qualität, sondern auch in einer verhältnismäßig bedeutenden Verminderung der Anbauflächen der wichtigsten Wintersaaten — Weizen und Roggen, sowie der Wintergerste.

In der nachfolgenden Übersicht geben wir die Ergebnisse der vorläufigen Anbauflächenschätzung, die durch die landwirtschaftlichen Schätzer des Statistischen Zentralamtes in den einzelnen Gerichtsbezirken im Herbst 1939 durchgeführt wurde, u. zwar im Vergleich mit den Ergebnissen der sog. definitiven im Frühjahr 1939 durchgeführten Schätzung der Anbauflächen der im Herbst 1938 angebauten Wintersaaten.

Übersicht:

0 0 0 1 0 1 0 1 1 1		Anb	aufläc	h e
Land	Angebaut im Herbst	Weizen	Roggen	Gerste
ummol/cornien.	ini Herner	ha	ha	ha
Böhmen	. 1938	250.217	340.024	2.781
	1939	222.581	321.420	2.515
Mähren	. 1938	113.926	143.099	774
	1939	110.107	137.281	735
Protektorat .	. 1938	364.143	483.123	3.555
	1939	332.688	458.701	3.250

Gegenüber den definitiven Schätzungsergebnissen über die im Herbst 1938 angebauten Wintersaaten ist die Anbaufläche im Herbst 1939 nach der vorläufigen Schätzung im ganzen Protektorat Böhmen und Mähren bei Weizen um 8,6%, bei Roggen um 5,1% und bei Gerste um 8,6% gesunken. An dem Rückgang beteiligt sich Böhmen viel mehr (—11,0%) als Mähren, wo er im ganzen die Grenzen der normalen Schwankung nicht überschreitet (—3,4%). Beim Roggen sind die Verhältnisse zwischen den beiden Ländern mehr ausgeglichen: in Böhmen ist ein Rückgang von —5,5%, in Mähren von 4,1% festzustellen. Bei der Gerste ist die Verminderung der Anbaufläche in Böhmen wieder bedeutend höher (—9,6%) als in Mähren (—5,0%).

Diesen ziemlich großen Rückgang kann man beim Weizen wenigstens zum Teil (wenn im Frühjahr günstigeres Wetter herrschen wird) durch eine erhöhte Frühjahrssaat ausgleichen, beim Roggen, bei dem sich aber keine so große Verminderung der Anbaufläche äußerte, ist nicht die Möglichkeit eines bestimmten Ausgleiches durch die Frühjahrssaat anzunehmen, da der Sommerroggen bei uns nur selten gesät wird. Hier ist auch die Ursache zu suchen, warum die Landwirte in der ungünstigen Herbstwitterung bestrebt waren, eher Weizen anstatt Roggen anzubauen.

Die Verminderung des Wintergerstenanbaues ist mit Rücksicht auf seine bisher geringe Bedeutung nicht von Belang. bt.

Die böhmisch-mährische Milchindustrie in den Jahren 1933—1937.

31:637.0 (437.1/2) ,,1933/37"

Die Entwicklung des Beschäftigungsgrades in der Milchindustrie in Böhmen und Mähren für die Jahre 1933—1937 kennzeichnen folgende Verhältniszahlen: Anlieferung von Milch + 43,3% und von Rahm + 105,6%; Absatz von Konsummilch + 53,0% und von Rahm + 39,7%; Herstellung von Butter + 35,1% und von Käse + 32,6%; Zahl der Beschäftigten + 20,8%.

Die regelmäßigen Jahreserhebungen über die Milchindustrie in der ehemaligen Tschechoslowakei führt das Statistische Zentralamt (früher Statistisches Staatsamt) seit dem Jahre 1938 durch und die statistischen Ergebnisse wurden alljährlich in den Mitteilungen des Stat. St.-A. für das ganze ehemalige Staatsgebiet veröffentlicht.

Gegenwärtig hat das Statistische Zentralamt das alte statistische Material vom Standpunkt des heutigen Gebietsumfanges von Böhmen und Mähren verarbeitet. Wir erachten es für notwendig, an dieser Stelle einige grundlegende statistische Aufschlüsse über die Entwicklung unserer Milchindustrie in den Jahren 1933—1937 zu geben. Das Material aus dem Jahre 1938 wird derzeit noch bearbeitet und das aus dem Jahre 1939 ist bis jetzt noch nicht gesammelt.

Vor allem bringen wir hier Daten über die Gesamtzahl der Molkereibetriebe (Konsummolkereien, Buttereien, Käsereien und Quargelerzeugungsstätten) sowie über die Anlieferung von Milch und Rahm.

l m Jahre	Zahl der in Betrieb stehen- den Molkerelen	Gesamtli Milch hl	eferung Rahm hl
1933	369	2,825.170	5.467
1934	372	2,903.977	3.977
1935	351	2,840.343	6.563
1936	384	3,890.071	12.086
1937	380	4,048.414	11.243

Aus diesen Daten ist ersichtlich, daß im Laufe des angeführten Zeitraums (1933—1937) die Zahl der in Betrieb stehenden Molkereien in Böhmen und Mähren um 11, d. i. um 2,9% gestiegen ist, wogegen die Anlieferung von Milch um 1,223.244 hl (43,2%) und die von Rahm um 5.776 hl (105,6%) zugenommen hat.

Sofern es sich um den Gesamtabsatz von Konsummilch und Rahm handelt (Absatz von Milch und Rahm zum unmittelbaren Verbrauch), so gibt uns die nachstehende Übersicht nähere Aufschlüsse:

	Gesa	m tabs	a t z
I m	Vollmilch	davon pasteurisierte	Rahm (Tee- und
Jahre		Milch	Schlagsahne)
	hl	hl	hl
1933	1,237.958	1,143.289	46.742
1934	1,264.088	1,147.395	50.750
1935	1,210.488	1,116.624	37.920
1936	1,853.348	1,703.625	58.635
1937	1,894.406	1,604.365	65.277

Der Absatz von Konsummilch steigerte sich daher in den angegebenen 5 Jahren um 656.448 hl (53,0%), der von Rahm (Tee- und Schlagsahne) um 18.535 hl (39.6%).

Über die Erzeugung von Milchprodukten in der Milchindustrie geben wir folgende Daten für die Jahre 1933—1937 an:

I m Jahre	Gesam Butter	tprodu Quark q	k t i o n Käse aller Art
1933	53.545	73.461	48.386
1934	53.524	68.361	50.917
1935	57.818	77.234	51.941
1936	68.198	92.097	64.178
1937	72.358	93.081	60,612

In den Jahren 1933—1937 nahm in Böhmen und Mähren die Produktion von Butter um 18.813 q (35,1%), von Quark um 19.620 q (26,7%) und von Käsen aller Art um 15.793 q (32,6%) zu.

Abschließend ist noch zu bemerken, daß die Zahl der beschäftigten Personen in der Milchindustrie, die im Jahre 1933 3552 Personen betrug, im Jahre 1937 auf 4294 Personen gestiegen ist, so daß sich in den angeführten Jahren der Stand der Beschäftigten in der Milchindustrie um 742 Personen, d. i. um 20,8% erhöht hat.

Wert der industriellen Milchproduktion.

31:637.12 (437.1/2) ,,1937"

Im Jahre 1937 verarbeitete die Milchindustrie für 423 Millionen K landwirtschaftliche Produkte, d. i. Milch, Rahm u. ä. Der Wert dieser landwirtschaftlichen Produkte erhöhte sich durch die weitere Verund Bearbeitung um ein ganzes Drittel, d. i. um 136,5 Millionen K.

Ein höherer Nutzen aus der landwirtschaftlichen Produktion wird dadurch erreicht, daß die landwirtschaftlichen Produkte in eine neue Form gebracht oder weiterverarbeitet werden, die dem weiteren Verbrauch besser entspricht. Diese Aufbereitung oder Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte muß aus technischen Gründen ganz abgesondert von den landwirtschaftlichen Betrieben in besonderen Industriezweigen — in der landwirtschaftlichen Industrie — durchgeführt werden. Die landwirtschaftliche Industrie knüpft unmittelbar an die landwirtschaftliche Urproduktion an, so daß ihre Erzeugung als Fortsetzung oder weiteres Veredlungsverfahren der landwirtschaftlichen Produktion zu betrachten ist.

Einer der wichtigsten landwirtschaftlichen Produktionszweige ist die Milchproduktion. In den früheren Nummern der Statistischen Nachrichten brachten wir eingehendere Aufschlüsse über die einheimische Milchproduktion, über die Verwertung¹) von Milch sowie über die Milchindustrie²) im J. 1937.

Der vorliegende Artikel soll zeigen, bis zu welchem Grade die Milchindustrie zu diesem weiteren Veredlungsverfahren der landwirtschaftlichen Produktion und zum Nationaleinkommen beigetragen hat.

Im Jahre 1937 waren auf dem jetzigen Gebiete von Böhmen und Mähren insgesamt 380 Molkereibetriebe in Tätigkeit, davon 136 Konsummolkereien, 182 Buttereien, 11 Käsereien und 51 Quargelerzeugungsstätten.

Wenn wir die Einkaufswerte der verbrauchten landwirtschaftlichen Rohstoffe (Milch, Rahm u. ä.), die diese Molkereibetriebe zur Verarbeitung übernommen haben, mit dem Verkaufswert der erzeugten und verkauften Milchprodukte vergleichen (Brutto-Produktionswert), so bestimmen wir einen Unterschied, der den Wert darstellt, den die Milchindustrie bei ihrer weiteren industriellen Verarbeitung und Veredlung den ursprünglichen Rohstoffen

Milchproduktion und ihre Verwertung in der Milchindustrie. Statistische Nachrichten, Jhg. 1939, Nr. 8-9, S. 163
 Die böhmisch-mährische Milchindustrie. Statistische Nachrichten, Jhg. 1939, Nr. 6-7, S. 117,

hinzugefügt hat (Zusatzwert). Diesbezügliche Gesamtziffern führen wir in folgender Übersicht an:

Molkereityp tete	unteinkaufs- der verarbei- en landwirt- ftl. Rohstoffe K	Gesamtverkaufs- wert der Milch- produkte K	Unterschi (Zusatzwe absolut. K	
Konsummolkereien	21,847.528	392,782.640	100,935.112	34,6
Buttereien 1	21,059.594	147,394 610	26,335.016	21,8
Käsereien	2,831.977	4,914.913	2,082.936	73,6
Quargelerzeu- gungsstätten	6,389.037	14,133.900	7,144.863	101,2
Summe	22,728.136	559,226.063	136,497.927	32,3

Durch die weitere Ver- und Bearbeitung der in der Milchindustrie als Rohstoffe (Milch, Rahm u. dgl.) verwendeten landwirtschaftlichen Produkte vergrößerte sich ihr Wert um ein ganzes Drittel, d. i. um 136,5 Millionen K. Diese Spanne zwischen dem Ein- und Verkaufswert ist verhältnismäßig am niedrigsten bei Buttereien (21,8%) und bei Konsummolkereien (34,6%), am höchsten bei Käsereien (73,6%) und bei Quargelerzeugungsstätten (101,2%). Dies hängt in bedeutendem Maße mit der komplizierten, viel Arbeit erfordernden und kostspieligen Produktion der verschiedenen typischen Milchprodukten aller Art in den einzelnen Molkereitypen zusammen.

Neben dem Bruttowert der Milchproduktion kann man jedoch auch den sog. Nettowert der Milchproduktion zahlenmäßig ausdrücken. Unter dem Begriff des Nettowertes ist hier allerdings der Unterschied zwischen dem Bruttowert der Produktion und dem Wert aller in der Milchindustrie verbrauchten Rohstoffe zu verstehen. Je höher der Nettowert der Produktion ist, desto größer ist die Möglichkeit, nicht nur die Ansprüche der Beschäftigten auf höhere Löhne und Gehälter und der Unternehmer auf Reingewinn zu befriedigen, sondern er ermöglicht auch die Erfüllung einer ganzen Reihe sonstiger Leistungen (Steuern, Amortisationen, Versicherungsbeiträge und dgl.) und verschiedener Planmaßnahmen (Investitionen u. dgl.).

Der Einkaufswert von sonstigen verbrauchten Rohstoffen, wie z. B. Brenn-, Schmier- und Treibstoffen, elektrischem Strom, Emballagen und sonstigen im Jahre 1937 direkt zur Erzeugung verbrauchten technischen Materialien betrug: in Konsummolkereien 22,137.096 K, in Buttereien 7,490.694 K, in Käsereien 695.699 K, in Quargelerzeugungsstätten 2,134.465 K; insgesamt also 32,407.954 K.

Die Daten über die Einkaufswerte aller Rohstoffe (landwirtschaftliche und industrielle) im Vergleich mit dem Brutto- und Nettowerte der Milchproduktion führen wir in folgender Übersicht an:

Molkereityp	Kinkaufswert aller Rohstoffe K	Brutto- (Ver- kaufs-) Wert der Produktion	Unterschied wert der Pro absolut. K	,
Konsummolkereien	313.984.624	392,782.640	78,798.016	20,1
Buttereien	128,500.288	147,394.610	18,894.322	12,8
Küscreien	3,527.676	4,914.913	1,387.237	28,2
Quargelerzeugungsstätten	9,123.502	14,133.900	5,010.398	35,4
Summe	455,136.090	559,226.063	104,089.973	18,6

Der gesamte Netto-Produktionswert der ganzen Milchindustrie im Jahre 1937 betrug daher insgesamt 104 Millionen K, so daß auf ihn vom gesamten Bruttowert 18,6% entfallen, Dieses Verhältnis des Netto-Produktionswertes ist jedoch auch hier am niedrigsten bei Buttereien (12,8%), höher bei Konsummolkereien (20,1%) und am höchsten bei Käsereien (28,2%) u. Quargelerzeugungsstätten (35,4%). Die Angaben über den Brutto- und Nettowert der Milchproduktion im Jahre 1937 sind aber noch mit den Daten über die in der Milchindustrie allen Beschäftigten insgesamt ausbezahlten Löhne und Gehälter zu ergänzen. Im Jahre 1937 betrug der Wert der Löhne und Gehälter in den Konsummolkereien 29,123.687 K, in den Buttereien 6,277.993 K, in den Käsereien 453.766 K und in den Quargelerzeugungsstätten 1,287.087 K; insgesamt also 37,142.533 K.

Die entsprechenden Verhältniszahlen über das Verhältnis aller verbrauchten Rohstoffe, Löhne und Gehälter zum gesamten Bruttowert der Produktion gibt nachstehende Zusammenstellung an:

Molkereityp	Brutto-(Ver- kaufs-)Wert der Milch- produkte	Davon e Einkaufswer brauch landwirt- schaftlichen Rohstoffe		Wert der Löhne u. Gehalter	Sonstige Be- triebskosten einschließlich (Gewinn *)
Konsummolkereie	100,0	74,3	5,6	7,4	12,7
Buttereien .	. 100,0	82,1	5,0	4,3	8,6
Käsereien .	. 100,0	57,6	14,2	9,2	19,0
Quargelerzeu- gungsstätte	n 100,0	49,4	15,1	9,1	26,4
Summe .	. 100,0	75,6	5,8	6,6	12,0

*) Investitionen, Amortisationen, Versicherungsbeiträge Steuern, Reingewinn u. dgl.

Von dem im Jahre 1937 durch Absatz von Milchprodukten erreichten Gesamtwerte von 560 Millionen K betrug der Wert der verbrauchten landwirtschaftlichen Rohstoffe (Milch, Rahm u. ä.) 75,6%, der Wert des verbrauchten technischen Materials (Brenn- und Treibstoffe) 5,8% und der Wert der ausbezahlten Löhne und Gehälter 6,6%; der Rest, d. i. 12,0%, entfiel sodann auf verschiedene andere Betriebskosten (Investitionen, Amortisationen, Versicherungsbeiträge, Steuern u. dgl.), jedoch ist hier noch der Unternehmergewinn einzurechnen. Der Wert dieser sonstigen verschiedenen Produktionskosten und hauptsächlich die Möglichkeit eines Unternehmergewinns war verhältnismäßig am kleinsten bei den Buttereien, wo gleichzeitig die verhältnismäßig niedrigsten Kosten für verbrauchtes technisches Material, Löhne und Gehälter festgestellt wurden, aber anderseits sind hier jedoch wieder die verhältnismäßig höchsten Unkosten für verbrauchte landwirtschaftliche Rohstoffe (Milch u. dgl.) zu verzeichnen. Dies steht in bedeutendem Maße mit der Tatsache in Zusammenhang, daß einerseits zu dieser Zeit die Butterherstellung am wenigsten einträglich war, weiters auch damit, daß die Genossenschaftsbetriebe (die in dieser Gruppe von Buttereien überwiegend vertreten sind) die Aufgabe hatten, die von ihren Mitgliedern angelieferte Milch mit höchst möglichem Vorteil auf dem Markte in Form von Butter zu verwerten, deren Preis auch für den Einkaufspreis der Milch bestimmend war,

Industrie und Binnenhandel.

Die Bürstenbinderindustrie.

31:687.9 (437.1/2) ,,1934/38"

Der Artikel enthält einige Daten, die im Rahmen der Erhebung der Industrieerzeugung in den Jahren 1934—1938 über die Bürstenbinderindustrie festgestellt wurden. Es sind dies Daten über den Verbrauch, die Erzeugung, den Absatz und die Beschäftigten. Die Entwicklungstendenzen in den Jahren 1928—1938 sind mit Hilfe der wirklichen Erzeugungsindexziffern (1929 = 100) und mittels der auf der gleichen Grundlage an Hand der Daten über die Beschäftigten berechneten Verhältniszahlen festgehalten. Der Vergleich dieser Reihen zeigt als interessanteste Erscheinung die fortschreitende Rationalisierung in der Erzeugung von Bürstenbinderwaren.

Im Rahmen der Statistik der Industrieproduktion wurde auch die Bürstenbinderindustrie einer Erhebung unterzogen. Es handelt sich um eine Industrie geringerer wirtschaftlichen Bedeutung mit einem einfachen Erzeugungsprozeß, bei welcher die Erhebung auf keine besonderen Schwierigkeiten gestoßen ist. Der unter Mitwirkung von Experten für die erste Erhebung für das Jahr 1934 zusammengestellte Fragebogen wurde ohne Veränderung auch für die zweite Erhebung für die Jahre 1935 und 1936 und für die dritte Erhebung für die Jahre 1937 und 1938 verwendet. Es stehen also die Daten für 5 Jahre zur Verfügung, wobei die Erhebungen für die Jahre 1934-1936 sich auf alle diesbezüglichen auf dem Gebiete der ehem. Tschechoslowakei befindlichen Betriebe bezogen haben, während die Erhebung für die Jahre 1937 und 1938 sich bloß auf die auf dem Gebiete des Protektorates Böhmen und Mähren gebliebenen Betriebe bezog. Mit Rücksicht darauf, daß durch die Erhebung in dieser Industrie nur wenig Daten gewonnen wurden, erschien es nicht rentabel, Daten von jeder Erhebung separat zu veröffentlichen, sondern man wartete ab, bis durch wiederholte Erhebungen mehr Daten eingeholt waren. Es handelt sich daher in diesem Artikel um die erste zusammenfassende Veröffentlichung von Daten über die Bürstenbinderindustrie, soweit dieselben im Rahmen der Erhebung über die Industrieproduktion festgestellt wurden; bestimmte Informationen über diese Industrie wurden aber immer den amtlichen Stellen und früher auch den Fachkreisen von unserem Amte bereitwillig gewährt.

Die Erhebung wurde in analoger Art und Weise wie bei anderen Industriezweigen durchgeführt. Abgesehen von den typischen Arbeitsmaschinen und Einrichtungen, welche in unserem Artikel ohne Beachtung gelassen werden, wurde der Verbrauch von Rohstoffen, Halbfertigwaren und Hilfsstoffen erhoben, und zwar sehr genau nach den einzelnen Hauptrohstoffen, Halbfertigwaren und Hilfsstoffen hinsichtlich der Menge, soweit es möglich war, und hinsichtlich des Einkaufspreises loco Betrieb. Ferner wurde an der Verbrauchsseite eingehend der Verbrauch von Heizmaterial, Antriebsstoffen, elektrischem Strom und anderem Material verfolgt. Das Ergebnis des Erzeugungsprozesses wurde nach der Menge (in Stücken) festgestellt; außerdem wurde auch dem Absatz Aufmerksamkeit gewidmet, der nach Stücken und nach Verkaufswert (loco Betrieb) erhoben wurde, wodurch die Voraussetzungen für die Bewertung der Erzeugung mittels Durchschnittsabsatzpreise gegeben waren. Bei dem Absatz konnte freilich nicht unterschieden werden, ob es sich um den Absatz aus der Erzeugung des Erhebungsjahres oder der Vorjahre handelte. Für die Beurteilung, wie weit sich unsere Bürstenbinderindustrie infolge des Anschlusses einiger Gebiete an das Reich und an die übrigen Nachbarstaaten vermindert hat, werden für das Jahr 1934 immer zwei Angaben gemacht: die erste betrifft die Gesamtheit aller Betriebe des ursprünglichen Gebietes der ehem. Tschechoslowakei und wird im Kopf der Tabellen mit dem Buchstaben a) bezeichnet, die zweite betrifft die Gesamtheit der auf dem Gebiete des Protektorates Böhmen und Mähren befindlichen Betriebe und wird mit dem Buchstaben b) bezeichnet. Diese zweiten Gesamtdaten für das Jahr 1934 wurden in der Weise festgestellt, daß von den ursprünglichen Summen die Angaben der nicht mehr auf dem Gebiet des Protektorates befindlichen Betriebe abgezogen wurden. Die Daten für die Jahre 1935-1938 beziehen sich bloß auf die Gesamtheit der Betriebe auf dem Gebiet des Protektorates.

Verbrauch an Rohstoffen, Halbfertigwaren und Hilfsstoffen in den Jahren 1934-1938 (in 1000 K):

	a) 193	34 b)	1935	1936	1937	1938
Insgesamt	15,982	5,345	4,574	5,744	6,316	6,332
Davon entfielen auf:						
Borsten	5,444	2,170	1,635	2,042	1,885	1,761
Roßhaar	1,656	839	609	751	988	928
Pflanzl. Fasern u. ä	2,449	635	941	1,187	1,423	1,526
Reisbesenstroh	1,805	447	277	375	317	322
Holz	991	365	378	448	510	512
Fertige anderswo er-						
zeugte u. vom Betrieb gekaufte Holzteile	1,063	321	339	370	391	401
Bleche u. Drähte	634	196	208	290	376	408

Beim Verbrauch bildet den interessantesten Zug der heftige Verbrauchsaufstieg an verschiedenen pflanzlichen Fasern u. ä.; hieher gehören z. B. Fiber, Basin, Piassawa, Kokosfasern, Reiswurzeln u. ä. Die sonstigen Verbrauchsposten verfolgen im ganzen dieselbe Entwicklung.

Erzeugung von Bürstenbinderwaren in den Jahren 1934-1938 (in 1000 Stück);

	a) 19	34 b)	1935	1936	1937	1938
Bürstenholz an andere Betriebe verkauft	2,124	440	667	691	817	811
Borstenwisch- u. Besen- stiele, an andere Be- triebe verkauft	13	12	15	15	66	60
Bürsten aller Art (außer Drahtbürsten)	5,992	3,298	2,420	2,755	2,796	3,043
Zahnbürsten	2,540	240	388	416	405	432
Rasierpinsel	704	405	322	375	338	323
Sonstige Pinsel	1,812	787	786	1,054	1,060	788
Maurerpinsel	272	108	150	160	173	168
Reisbesen	997	187	240	257	247	227
Sonstige Besen (z. B. Ba- sin-, Piassawa-, Fiber-						
besen u. ä.)	91	42	88	104	90	100
Abstauber	7	1	2	3	1	1
Borstenwische	137	96	77	81	86	83
Sonstige Bürstenbinder- erzeugnisse aller Art .	1,573	242	148	163	130	112

Die Doppeldaten für das Jahr 1934 veranschaulichen uns die Verteilung der Erzeugung von Bürstenbinderwaren auf dem Gebiet der ehem. Tschechoslowakei. Einige Warengattungen, z. B. Zahnbürsten, wurden fast ausschließlich auf dem an das Reich und die übrigen Nachbarstaaten angeschlossenen Gebiet erzeugt. Nichtdestoweniger war auch auf dem Gebiete der ehem. Tschechoslowakei die Zahnbürstenerzeugung verhältnismäßig gering. Hier bieten sich also der Bürstenbinderindustrie bedeutsame Möglichkeiten weiterer Entwicklung dar. Auch die Erzeugung von Rasierpinseln könnte leicht eine bestimmte Erweiterung erfahren. Bei diesen zwei Arten von Bürstenbinderwaren hat man in der Einwohnerzahl eine feste Basis für die Beurteilung des Ausmaßes der Gesamterzeugung; bei den übrigen fehlt uns zur Beurteilung der Angemessenheit des Erzeugungsausmaßes jegliche Grundlage. Es ist allerdings nötig dazu zu bemerken, daß ein gewisser Teil der Bürstenbinderwaren, soweit sie aus Zelluloidbestandteilen oder einer Kunstmasse erzeugt werden, in der Erzeugung der Drechslerindustrie eingeschlossen ist. Wieviel Bürstenbinderwaren in der Gesamterzeugung der Drechslerindustrie enthalten sind, läßt sich aus unseren Fragebogen nicht fest-

Absatz von Bürstenbinderwaren in den Jahren 1934-1938 (in 1000 K):

	a) 19	934 b)	1935	1936	1937	1938
Bürstenholz, an andere	ω,	υ)				
Betriebe verkauft	683	113	288	284	332	375
Borstenwisch- u. Besen-						
stiele, an andere Be-						
triebe verkauft	7	7	8	8	91	84
Bürsten aller Art (außer						
Drahtbürsten)	10,782	5,032	4,143	4,769	5,159	5,320
Zahnbürsten	5,531	231	445	469	439	443
Rasierpinsel	1,234	578	643	750	668	670
Sonstige Pinsel	2,345	2,638	2,278	3,075	3,005	2,766
Maurerpinsel	2,761	1,267	1,758	2,017	1,950	2,022
Reisbesen	2,759	617	761	835	799	740
Sonstige Besen (z. B. Ba-						
sin-, Piassawa-, Fiber-	anishta					
hesen)	369	214	317	378	358	435
Abstauber	33	4	21	30	16	9
Borstenwische	1,142	662	610	689	731	663
Sonstige Bürstenbinder-						upos)
erzeugnisse aller Art .	2,699	891	711	767	667	575

Zusammen . . . 33,345 12,254 11,983 14,071 14,215 14,102

Verbrauch von Heiz- und Antriebstoffen, elektr. Strom und sonstigen Materialien in den Jahren 1934—1938 (in 1000 K):

1934 a)			. 1	,170
b)				415
1935 .	(ten)			298
1936 .				340
1937 .				381
1938				385

Für die Beurteilung der Bedeutung des Anteils der menschlichen Arbeit in der Bürstenbinderindustrie führen wir an:

	a.) 19	34 h)	1935	1936	1937	1938
Durchschnittszahl aller Beschäftigten	1.370	632	593	613	650	646
Davon Arbeiter und son- stige bei der Zentral- sozialversicherungsan-						
stalt Versicherte	1.251	577	536	558	595	593
Ausgezahlte Löhne und Gehälter für das ganze						
Jahr (in 1000 K)	7,777	3,265	2,948	3,073	3,461	3,398
Davon an Arbeiter usw.	6,067	2,447	2,301	2,473	2,754	2,675
Gesamtzahl der durch alle Beschäftigten ge- leisteten Stunden im						
Jahr (in 1000 Stunden).	2,806	1,302	1,260	1,384	1,456	1,398
An Heimarbeiter ausgezahlte Löhne (in 1000 K)	156	1	30	32	47	38

Bei der ersten Erhebung wurden außer den eingehenden Daten für das Jahr 1934 die Daten über die Erzeugung und die Beschäftigten bis in das Jahr 1928 zurück festgestellt. Diese retrospektiven Daten können samt den in diesem Artikel angeführten Daten gut zur Indexkonstruktion verwendet werden. In den Jahren 1928-1934 stehen Daten über 26 Betriebe, in den Jahren 1935-1938 Daten über 27 Betriebe zur Verfügung. Der im Jahre 1935 in die Erhebung hinzugekommene Betrieb wurde aus der Holzindustrie in die Bürstenbinderindustrie überführt; sein Absatz machte im Jahre 1935 etwa ½ % des Gesamtabsatzes der Bürstenbinderindustrie aus, sodaß man ihn bei der Konstruktion der Indexe nicht besonders zu berücksichtigen braucht. Dadurch wird die Konstruktion der Indexe bedeutend vereinfacht. Der Verlauf ist der folgende: Die Stückerzeugung jeder Gattung der Bürstenbinderwaren wird im Prozentsatz der Erzeugung des Jahres 1929 (1929 = 100) ausgedrückt. Um die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Warengattungen richtig zu erfassen, wurden die einzelnen Reihen der Verhältniszahlen immer durch den Prozentsatz gewogen, der auf die betreffende Art des Erzeugnisses von dem Gesamtabsatz des Jahres 1935 entfiel. Dadurch bekommt man für jedes der Jahre 1928-1938 den gewogenen Erzeugungsindex. Zur besseren Beleuchtung der Entwicklungstendenzen und zum Vergleich mit dem wirklichen Erzeugungsindex wurden auch die Gesamtzahl der Beschäftigten, die von ihnen geleisteten Arbeitsstunden und die an sie ausgezahlten Löhne und Gehälter im Prozentsatz der betreffenden Angaben für das Jahr 1929 ausgedrückt. Die Ergebnisse der Durchrechnungen gibt folgende Übersicht wieder:

929 930 1931 1934 1935 1936 1936

Erzeugunga- index	104.0 100.0	98.5	93.8	91.3	85.6	111.9	112.0	128.3	127.6	120.0
Gesamtzahl der Beschäftigten	97.3 100.0	95.0	88.5	79.9	80.1	74.7	70.1	72.5	76.8	76.4
Von ihnen ge- leistete Ar- beitsstunden.	95.3 100.0	96.6	93.4	77.4	77.3	70.5	68.3	75.0	78.9	75.7
An sie ausge- zahlte Löhne und Gehälter	96.4 100.0	96.4	90.3	77.1	71.9	69.9	63.1	65.8	74.1	72,7

Die in Form von Verhältniszahlen ausgedrückten Daten über die Beschäftigten weisen in allen drei Reihen beinahe die gleiche Entwicklung auf dem beinahe gleichen Niveau aus. In den einzelnen Reihen zeigt sich zwar in manchem Jahre eine stärkere Veränderung, es kommt aber in den nächsten Jahren regelmäßig wieder zum Ausgleich. Zum größten Rückgang kam es bei den ausgezahlten Löhnen und Gehältern. Man könnte sagen, daß die Bürstenbinder-

industrie den bösen Zeiten eher durch die Lohn- und Gehaltsverminderung als durch die Entlassung von Beschäftigten die Stirn geboten hat. Der Vergleich der Verhältniszahlen über die Gesamtzahl der Beschäftigten und die Anzahl der durch sie geleisteten Arbeitsstunden zeigt deutlich die größere oder kleinere Ausnützung der Beschäftigten bei der Erzeugung in den einzelnen Jahren. Wenn wir aber irgendeine Reihe der Verhältniszahlen über die Beschäftigten mit dem wirklichen Erzeugungsindex vergleichen, sehen wir, daß der Erzeugungsindex seine eigene Entwicklungstendenz verfolgt. Die Aufstiege in der Erzeugung haben kein Gegenstück in ähnlichen Aufstiegen weder bei der Beschäftigtenanzahl, noch bei den geleisteten Arbeitsstunden, noch bei den gezahlten Löhnen und Gehältern. Es mußte daher im Laufe der Wirtschaftskrise und bald nachher in der Bürstenbinderindustrie zu einer bedeutenden Rationalisierung der Produktion kommen.

Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Bedeutung der Bürstenindustrie führen wir an: Nach den vom hiesigen Amte durchgeführten Durchrechnungen betrug der reine Erzeugungswert aller 19 der Erhebung auf dem Gebiete der ehemaligen Tschechoslowakei unterworfenen Industriegruppen im Jahre 1935 15.082,092.000 K. Dabei versteht man unter dem reinen Erzeugungswert die Differenz zwischen dem Bruttoerzeugungswert und dem Wert des gesamten bei der Erzeugung verbrauchten Materials. Wenn wir die Industriegruppen nach der Größe des reinen Erzeugungswertes zusammenstellen, befindet sich die Bürstenbinderindustrie mit ihrem 17,960.000 K Nettoerzeugungswert an der 18. Stelle. Von dem gesamten reinen Erzeugungswert entfällt auf sie bloß 0,1%. Wenn man bloß die Gesamtheit der auf dem Gebiete des Protektorates verbliebenen Betriebe in Betracht zieht, so entfallen im Jahre 1935 vom gesamten reinen Erzeugungswert von 7,333,148.000 K auf die Bürstenbinderindustrie bloß 7,091.000 K, d. i. wieder 0,1%. Auf dem Gebiete des Protektorates befindet sich die Bürstenbinderindustrie in Bezug auf die Größe des reinen Erzeugungswertes an 17. Stelle.

Gliederung und Zersplitterung der Nichtkreditgenossenschaften.

31:334.5/6 (437.1/2) ,,1937/1939"

Der Artikel bringt zunächst die Zahl der Genossenschaften nach Ländern der ehem. Tschechoslowakei und des Protektorats, weiter stellt er fest, daß über ein Viertel aller Nichtkreditgenossenschaften mit einem Verlust abschloß, dann gibt er eine Übersicht darüber, aus welchen Schichten die Genossenschaftsmitglieder stammen, weiter wird die nationale Struktur der Genossenschaften auf Grund ihrer Geschäftssprache aufgezeigt und endlich wird die Frage der politischen Färbung unseres Genossenschaftswesens vor den großen politischen Ereignissen der Jahre 1938 und 1939 gestreift.

In der letzten Folge der Statistischen Nachrichten (Oktober bis Dezember 1939) sahen wir auf Grund der vorläufigen Ergebnisse der statistischen Erhebung aller Nichtkreditgenossenschaften zum 31. XII. 1937 die bunte Fülle unseres Genossenschaftswesens: Genossenschaften wirkten fast in allen Wirtschaftszweigen. Bezüglich Einzelheiten sei auf obige

Folge verwiesen. Man könnte vielleicht fragen, ob diese Vielfalt nicht eine Zersplitterung sei, denn es ist denkbar, daß eine Genossenschaft für ein ganzes Land oder für ein größeres Gebiet die Aufgaben der Genossenschaften in den einzelnen Wirtschaftszweigen übernehmen könnte. Da jedoch die inneren Beziehungen in einunddemselben Wirtschaftszweige weit größer sind als die Beziehungen verschiedener Wirtschaftszweige in einunddemselben Gebiet, so kann das Vorhandensein von eigenen Genossenschaften in den einzelnen Wirtschaftszweigen als gesunder und natürlicher Zustand bezeichnet werden.

Heute bringen wir zunächst Daten nach den einzelnen Ländern.

Zahl der Nichtkreditgenossenschaften nach Ländern:

Länder	Ehem. Tschechoslowakei	Protektorat
Böhmen	4.356	3.297
Mähren u. Schlesien .	1.741	1.032
Slowakei	1.301	al al annu
KarpRußland	125	-
Insgesamt	7.523	4.329

In der ehem. Tschechoslowakei kamen also auf die Sudetenländer über vier Fünftel aller Nichtkreditgenossenschaften. Auf dem Gebiete des Protektorats entfallen auf Böhmen 76,2% und auf Mähren 23,8% der Genossenschaften.

In den Handelsregistern waren zum 31. XII. 1937 insgesamt 9.159 Nichtkreditgenossenschaften eingetragen (neben 7.471 Kreditgenossenschaften). Von diesen 9.159 Nichtkreditgenossenschaften wurden zwar nur für 7.523 Daten eingebracht, d. i. für etwa 18%, aber bei dem Rest handelt es sich im wesentlichen um Genossenschaften, die nur auf dem Papiere stehen. Aber auch von diesen 7.523 Nichtkreditgenossenschaften schlossen nicht weniger als 26,4% ihre Tätigkeit im Jahre 1937 mit einem Verluste ab, von den 4.329 Nichtkreditgenossenschaften des Protektorats sogar 30,7%!

Der Genossenschaftsgedanke ist der Gedanke der Selbsthilfe der breiten Schichten. Nach der Zugehörigkeit der Mitglieder der einzelnen Genossenschaften zu einem Beruf kann man die Genossenschaften in vier große Gruppen gliedern: in der einen Gruppe überwiegen Landwirte, in der zweiten die selbständigen Gewerbetreibenden, in der dritten Gewerbe- und Industriearbeiter, während die vierte Gruppe von Angehörigen aller möglichen Schichten gebildet wird. Ein Bild davon gewährt uns die folgende Übersicht.

Zahl der Nichtkreditgenossenschaften nach dem Beruf der Mitglieder:

Mitglieder	Ehem. Tschechoslowakei	Protektorat
Landwirte	3.825	2,581
Gewerbl. Arbeiter .	1.986	624
Gewerbetreibende .	695	454
Sonstige	1.017	670
Insgesamt	7.523	4.329

In der ehem. Tschechoslowakei waren die Mitglieder der Hälfte, im Protektorat sogar um fast 60% aller Nichtkreditgenossenschaften Landwirte. Die sog.

Gewerbegenossenschaften machen in der eh. Tschechoslowakei über ein Drittel, im Protektorat nur ein Viertel aus, während der Anteil der übrigen Genossenschaften in der ehem. Tschechoslowakei und im Protektorat sich nicht wesentlich voneinander unterscheidet (13,5% bzw. 15,5%). Den Unterschied zwischen den landwirtschaftlichen und den gewerblichen Genossenschaften hat offensichtlich das industriereiche sudetendeutsche Gebiet bewirkt. Hiebei ist bemerkenswert, daß der Anteil der Genossenschaften selbständiger Gewerbetreibender sich nicht allzusehr unterscheidet (9,2% bzw. 10,5%), während der Anteil der Genossenschaften, deren Mitglieder größtenteils als Arbeiter verschiedenen Gewerbeund Industriezweigen angehören, von 26,4% auf 14,4% gesunken ist. Eben dieser Unterschied wurde durch das industriereiche sudetendeutsche Gebiet bewirkt.

Eine Eigenart unserer Länder war und ist, daß sich die Genossenschaften entsprechend der nationalen Struktur der ehem. Tschechoslowakei auch nach ihrer Geschäftssprache (auf Grund der Nationalität der Mitgliedermehrheit) gliedern lassen. Es gab in einundderselben Gemeinde für einunddieselbe Genossenschaftsart (z. B. Konsumgenossenschaften) womöglich eine tschechische, deutsche, slowakische und madjarische Genossenschaft.

Zahl der Nichtkreditgenossenschaften nach der Geschäftssprache:

Genossenscha	l ten		T	Ehem. 'schechoslowakei	Protektorat
Tschechische Slowakische			•	4.642	4.238
Ruthenische		i,	mi)	899 73	1
Deutsche Madjarische				1.474 337	73
Polnische Gemischte				18 80	1 16
Insgesamt .				7.523	4.329

In der ehem. Tschechoslowakei waren von allen Nichtkreditgenossenschaften 61,7% tschechische, 11,9% slowakische, 19,6% deutsche und 4,5% madjarische. Der Anteil der deutschen Genossenschaften ist also etwas kleiner als der Anteil der deutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung der ehem. Tschechoslowakei (22,5%), während der Anteil der tschechischen und slowakischen Genossenschaften (73,6%) über dem Hundertsatz der Einwohner tschechoslowakischer Nationalität (66,2%) steht. Es muß ausdrücklich betont werden, daß es sich nicht um die Nationalität der Mitglieder handelt, die bisher nie erhoben wurde, sondern um die Geschäftssprache der Genossenschaften, in denen Mitglieder auch anderer Nationalität sein können. Im Protektorate handelt es sich zu 97,9% um tschechische und nur 1,7% um deutsche Genossenschaften.

Interessant ist der Vergleich der Genossenschaftszahl nach der Geschäftssprache mit der Zahl der Genossenschaften, die von den einzelnen Revisionsverbänden, die sich ebenfalls nach der Geschäftssprache gliedern lassen, erfaßt werden. In der ehem. Tschechoslowakei hatten wir 4.642 tschechische Nichtkreditgenossenschaften, in den tschechischen Revisionsverbänden waren aber nur 4.541, also nicht alle tschechischen Genossenschaften erfaßt. Slowa-

kische Genossenschaften gab es 899, in den slowakischen Revisionsverbänden dagegen 1.096, also mehr Genossenschaften, deutsche Genossenschaften gab es 1.474, in den deutschen Verbänden waren aber nur 1.324. also weniger Genossenschaften zusammengeschlossen. Ruthenische Genossenschaften gab es 73, in ruthenischen Verbänden 86, also mehr, polnische Genossenschaften gab es 18, in polnischen Verbänden 17, madjarische Genossenschaften endlich gab es 337, aber einen madjarischen Revisionsverband gab es überhaupt nicht. Einzelne Revisionsverbände revidierten also auch Genossenschaften mit einer anderen Geschäftssprache. 459 Genossenschaften, d. i. 6,1%, gehörten überhaupt keinem Revisionsverband an, sie wurden von einem Gericht revidiert. Auf dem Gebiete des Protektorats gab es 4.031 Nichtkreditgenossenschaften, die von tschechischen, 69, die von deutschen Verbänden revidiert wurden, während der Rest, wenigstens zum 31. XII. 1937, außerhalb eines Revisionsverbandes stand.

Eine wirkliche und die größte Zersplitterung entstand jedoch dadurch, daß die einzelnen politischen Parteien im Laufe der Jahre neben eigenen Gewerkschaften und anderen Organisationen sich auch ihre eigenen Genossenschaften schufen. Einen Versuch, diese Zersplitterung des Genossenschaftswesens nach der politischen Seite hin zu erfassen, stellt die folgende Übersicht dar.

Zahl der Nichtkreditgenossenschaften nach der politischen Färbung:

(Jenossenschaften	Tse		hem. choslowakei	Protektorat
Agrarische: tschech.			2.681	2.500
slow			1.061	
ruth			86	The same of the sa
pol.		,	17	1
deutsche			826	31
Sozdem.: tschech.			616	421
deutsche			134	4
Nationale: tschech.			493	421
deutsche			271	9
Christsoz.: tschech.			283	261
Gewerbl.: tschech			184	177
slow			35	The second second
deutsche.			47	17
Neutrale: tschech			743	479
deutsche			46	8
Insgesamt			7.523	4.329

Über die Folgen dieser Zersplitterung nachzudenken, sei dem aufmerksamen Leser überlassen.

A. O.

Bewegung der Gewerbe im II. und III. Vierteljahr 1939.

31:658.114.1 (437.1/2) ,,1939"

Im II. und III. Vierteljahr 1939 weisen wieder den größten Anteil sowohl am Gesamtzuwachs als auch am Abgang die Handels- und Produktionsgewerbe aus. Die Zunahme der Handelsgewerbe war intensiver als die der Produktionsgewerbe, welche aber wieder langsamer abnahmen. Der reine Zuwachs an Gewerben war besonders im II. Vierteljahr

1939 bedeutend und betrug um 58,5% mehr als im I. Vierteljahr desselben Jahres. Im Laufe der einzelnen Monate des II. und III. Vierteljahres 1939 erreicht der Zuwachs bei allen 5 Hauptklassen der Gewerbe die größte Höhe im April, dann sinkt der Zuwachs bis zum August, wo wieder ein Aufstieg beginnt. Im Rückgang äußert sich grundsätzlich auch eine sinkende Tendenz von April bis August. Die größte Zunahme und den größten Abgang haben in den beiden verfolgten Vierteljahren die Bekleidungsund Schuhindustrie, die Nahrungs-, Genußmittel- und Getränkeindustrie, sowie die Metallindustrie.

Wegen der teilweisen Unvollständigkeit des Materials und wegen außerordentlichen technischen Schwierigkeiten war es leider nicht möglich, früher die Analyse der Daten über Zuwachs und Abgang der Gewerbe im II. Vierteljahr 1939 zu geben. Deshalb führen wir diese Daten schon gemeinschaftlich mit den Daten für das III. Vierteljahr 1939 an, um die Frist für unseren regelmäßigen Informationsdienst möglichst zu verkürzen.

Im II. Vierteljahr 1939 wurden 10.741, im III. Vierteljahr desselben Jahres 8795 Gewerbe neu angemeldet. Den größten Anteil an diesem fast 50%igen Zuwachs hatten die Handelsgewerbe, deren Zuwachs im II. Vierteljahr 5017, also 46,7%, und im III. Vierteljahr 4202, also 47,8% betrug. Davon waren für beide Vierteljahre zusammen 7917 freie Gewerbe, der Rest konzessionierte Gewerbe, u. zw. meistens Gast- und Schankgewerbe.

Der Zuwachs der Produktionsgewerbe ist für den verfolgten Zeitabschnitt nur wenig kleiner als bei den Handelsgewerben. Er beträgt für das II. Vierteljahr 4884, d. i. 45,5%, und für das III. Vierteljahr 3874, d. i. 44,0%. Davon waren zusammen 6417 handwerksmäßige und der Rest konzessionierte und freie Gewerbe.

Für die beiden verfolgten Vierteljahre 1939 machte der Abgang der Gewerbe im ganzen 8796 Gewerbe aus, davon entfallen auf das II. Vierteljahr 4780, und auf das III. Vierteljahr 4016 Gewerbe. Der reine Zuwachs machte also im II. Vierteljahr 5961 und im III. Vierteljahr 4779 Gewerbe aus. Im Vergleich mit dem I. Vierteljahr 1939 stieg bedeutend der reine Zuwachs der Gewerbe im II. Vierteljahr, und zwar um 58,3% und auch im III. Vierteljahr ist er immer noch um 27,1% höher als im I. Vierteljahr.

Im Abgang nehmen die erste Stelle wieder die Handelsgewerbe, und zwar im II. Vierteljahr mit 2682 und im III. Vierteljahr mit 2182, d. i. 56%, bzw. 54,3% des Gesamtabganges der Gewerbe ein. Demgegenüber nahmen die Produktionsgewerbe im II. Vierteljahr bloß um 1786, d. i. 37,5% und im III. Vierteljahr nur um 1576, d. i. 39,3% ab.

Wenn wir diese Ergebnisse mit der Bewegung der Gewerbe im ersten Vierteljahr 1939 vergleichen, sehen wir, daß sich jene verschiedene Dynamik bestätigte, die in diesem Vierteljahr die Bewegung der Gewerbe beherrscht hat, die zu den beiden großen Klassen der Handels- und Produktionsgewerbe gehören. In allen drei Virteljahren war der Zuwachs der Handelsgewerbe intensiver als der der Produktionsgewerbe, dafür aber war der Abgang der letztgenannten Gewerbe merklich langsamer als bei den Handelsgewerben.

Diese festgestellten Tatsachen bezeugen wieder, daß die Produktionsgewerbe langsamer aber organischer zunehmen und daß ihre Stabilität größer ist. Das ist besonders ersichtlich, wenn man von der Summe der Zunahmen die Summe der Abgänge abzieht. Der reine Zuwachs beträgt nämlich für das II. Vierteljahr bei den Produktionsgewerben 3098, d. i. 51,9% des gesamten Reinzuwachses und für das III. Vierteljahr 2298, d. i. 44,0% des Reinzuwachses. Demgegenüber beträgt der Reinzuwachs bei den Handelsgewerben im II. Vierteljahr bloß 2335, d. i. 39,2% und im III. Vierteljahr 2020, d. i. 42,3% des gesamten Reinzuwachses.

Der Anteil anderer Gewerbeklassen an dem Gesamtzuwachs und -Abgang in den beiden Vierteljahren ist wieder sehr gering. Bei den Verkehrsgewerben (konzessionierte Personen- und Güterbeförderung) kamen im II. Vierteljahr 301, d. i. 2.8% dazu und 118, d. i. 2,5% fielen weg; im III. Vierteljahr kamen 262, d. i. 3% dazu und 891, d. i. 2,2% fielen weg. Bei den gewerbsmäßig betriebenen Musikund Unterrichtsunternehmen (private Musik-, Handelsschulen u. ä.), weist der Zuwachs im II. Vierteljahr 142, d. i. 1,3% und der Abgang 60, d. i. 1,5%, im III. Vierteljahr der Zuwachs 103, d. i. 1,2% und der Abgang 60, d. i. 1,5% aus. Die Gewerbe der Gesundheitspflege (vor allem Friseure und Masseure) weisen im II. Vierteljahr einen Zuwachs von 397, d. i. 3,7% und einen Abgang von 129, d. i. 2.7%, im Vierteljahr einen Zuwachs von 354, d. i. 4,0%, und einen Abgang von 109, d. i. 2,7% aus.

Was die Intensität des Gewerbezuwachses und -Abganges nach den einzelnen Monaten des zweiten und dritten Vierteljahres 1939 anbelangt, so wurde in keinem Monate mehr jener hohe Zuwachs erreicht wie im März. Am meisten näherte sich ihm noch der Zuwachs im April, dann äußert sich ständig eine fallende Tendenz bis zum August, wo der Zuwachs wieder zunahm. Der Abgang der Gewerbe hatte im ganzen ebenfalls die fallende Tendenz vom März bis August, wo sich erst wieder die Zahl der Abgänge bedeutend zu erhöhen begann. Die Zeit März—August war also ein Zeitraum einer kleineren Bewegung der Gewerbe, einer verhältnismäßigen Beständigkeit mit bedeutsamem Übergewicht an reinem Zuwachs im II. Vierteljahr.

Die fortschreitende Entwicklung äußert sich in den einzelnen Klassen vom März bis September 1939 wie folgt:

Gewerbe:				1	939			
a) angemeldete b) abgemeldete		März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
I. Produktions-	a)	1705	1704	1606	1574	1231	1244	1399
	b)	806	543	624	614	457	484	635
II. Handels	a)	1818	1778	1630	1609	1301	1422	1479
	h)	1131	855	974	853	558	774	850
III. Verkehrs	a)	130	99	99	103	69	90	28
	b)	36	35	45	38	26	28	103
IV. Gewerbsmäß betr. Musik-								
u. Vergnügs.		48	54	47	41	29	36	26
Unternehmen	b)	40	22	15	28	15	26	38
V. Gew. der Ge- sundheits- pflege	a) b)	135 52	135 37	148 54	114 38	106 29	126 43	122 37

Auffallend ist der bedeutend kleinere Zuwachs bei den Verkehrsgewerben und bei den Musik- und Unterrichtsunternehmen im September, wo gerade diese Gewerbe die Konjunktur haben. Der reine Zuwachs aller Gewerbe betrug in den einzelnen Monaten des II. und III. Vierteliahres:

April .				2.278
Mai				1.813
Juni				1.860
Juli				1.651
August .				1.563
September				1.565

Der Anteil der einzelnen Gruppen der Produktionsgewerbe sowohl an der Gesamtzahl der neu angemeldeten Produktionsgewerbe (d. i. im II. Vierteljahr 4884 und im III. Vierteljahr 3874) als auch an dem Gesamtabgang der Produktionsgewerbe (d. i. im II. Vierteljahr 1786 und im III. Vierteljahr 1576) ist aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich:

Bekleidungs- und Schuh-	I.	ns in º/o II. Vierte	III.	g in % IV.
industrie	30,1	30,2	27.7	26,2
Nahrungs-, Genußmittel-			And The	161
und Getränkeindustrie	22,0	22,6	27,5	30,2
Metallindustrie	14,3	13,4	12,9	16,5
Baugewerbe	11,6	11,6	8,9	7,6
Holz- und Drechsler-		See Maria	of all latter	
industrie	8,3	8,8	9,5	9,3
Stein- und Erdenindustrie	3.3	3,7	3,4	3,0
Textilindustrie	1,8	1,6	2,1	1,5

Einen mehr als 1%igen Anteil an dem Gesamtzuwachs weisen von den anderen Gruppen der Produktionsgewerbe noch folgende aus: Urproduktion (II. Vierteljahr 2,1%, III. Vierteljahr 2,7%), chemische Industrie (1,6%, 1,9%), graphische Industrie (II. Vierteljahr 1,1%), Lederindustrie (1,6%, 1,5%). Der kleinste Zuwachs zeigte sich in der Kautschukund Asbestindustrie (0,1% für das II. Vierteljahr) und in der Musikinstrumentenindustrie (0,1% in beiden Vierteljahren).

Von den Gruppen der Produktionsgewerbe, in denen der Abgang wenigstens 1% der Summe der Abgänge in beiden beobachteten Vierteljahren beträgt, verdienen die Urproduktion (II. Vierteljahr 1,4%, III. Vierteljahr 1,2%), die chemische Industrie (1,3%, 1,1%), Papierindustrie (II. Vierteljahr 1,3%), graphische Industrie (II. Vierteljahr 1,4%) und Lederindustrie (1,7%, 1,6%) eine Erwähnung. Der kleinste Zuwachs kam in der Musikinstrumentenindustrie (0,0%, 0,1%) und der Bürstenbinderindustrie (0,0%, 0,3%) vor.

Mit der regelmäßigen Monatserhebung über die Bewegung der Gewerbe wird auch gleichzeitig eine Reihe von Umständen erhoben, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation der Gewerbe sehr wichtig sind.

Seit Beginn 1939 zeigt sich in der Sphäre der Meldungen und Genehmigungen von neuen die innere Entwicklung in den Gewerben aufklärenden Tatsachen folgender Verlauf in den einzelnen verfolgten Vierteliahren:

ten vierteijamen.		Vierteljah	r
	I.	II.	III.
Genehmigte neue Betriebsstätten	51	71	52
Erteilte Lizenzen zum Hausie-			
rerhandel	617	548	245
Ernannte Vertreter	365	477	367
Vermietete Gewerbe	383	409	229
Genehmigte Betriebe auf die			
Rechnung der Witwe	185	248	174
Genehmigte Betriebe auf die			
Rechnung der Konkursmasse	1	6	2
Errichtete Zweigbetriebe	52	73	72
Aufgehobene Zweigbetriebe	26	30	19
Unterbrochener Betrieb	456	661	809
Wiederaufgenommener Betrieb	130	324	204
		K.	K.

Außenhandel.

Außenhandel im November 1939.

31:382 (437.1/2) ,,1939.11"

Zur Beachtung: Die nachstehenden Daten enthalten nicht den Handel mit dem Reich, der Ostmark und dem Sudetenland; dafür enthalten diese Daten aber den Handel mit der Slowakei.

A. Nach Warengattungen.

Der Umsatz unseres Außenhandels erhöhte sich im November bedeutend und zwar besonders hinsichtlich der Ausfuhr, sodaß die Handelsbilanz mit einem großen Aktivum endete. In der Einfuhr stiegen namentlich Nahrungsmittel und lebende Tiere, in der Ausfuhr am meisten Zucker und verschiedene Fertigwaren. Es machen sich hier auch Saisoneinflüsse geltend: so bei der Ausfuhrerhöhung von Zucker der neuen Kampagne; in der Einfuhr äußert sich die Weihnachtszeit in der Importsteigerung von gewöhn-

lichem und Südobst, Wein und Fischen.

Im November erhöhte sich gegenüber Oktober 1939 die Einfuhr von 360 auf 418 Millionen K und die Ausfuhr von 362 auf 504 Millionen K. Durch diesen bedeutend größeren Anstieg der Ausfuhr gegenüber der Einfuhr wurde im November ein bemerkenswertes Bilanzaktivum von 86 Mililonen Kerreicht.

Die Erhöhung der Einfuhr resultierte ausschließlich aus größeren Lieferungen von Nahrungsmitteln und lebenden Tieren. In der Gliederung nach den Gruppen der Ernährungs- und Industrie wirtschaft entfielen im November auf die Einfuhr von Nahrungsmitteln und lebenden Tieren 185 Millionen K gegenüber 126 Millionen K im Oktober. So stieg z. B. bedeutender die Einfuhr von Schweinen, Schweinefett und Reis; beim letzteren handelt es sich eigentlich um eine indirekte Einfuhr aus fremden Reisschälereien. Auch machte sich schon die beginnende Weihnachtszeit durch die erhöhte Einfuhr von gewöhnlichem und Südost sowie von Wein und Seefischen geltend.

Demgegenüber war aber die Einfuhr von Rohstoffen im ganzen im November schwächer als im Oktober (78 gegenüber 97 Millionen K), wenn auch in verschiedenem Maße bei verschiedenen Warengat-

tungen. Am meisten sank die Einfuhr von Baumwolle, Kautschuk und fast von allen unedlen Metallen. Hingegen war die Einfuhr einiger Textilrohstoffe, wie Wolle und Flachs um etwa höher als im Oktober; auch die Einfuhr von Holz stieg. Die Einfuhr von Fertigwaren hat sich im allgemeinen erhöht.

Der große oben schon erwähnte Aufstieg unserer Ausfuhr ist in erster Linie auf größere Zuckerlieferungen aus der neuen Kampagne zurückzuführen. Im Oktober wurden 6.539 t Raffinade im Werte von 14,731.000 K, im November 40.242 t für 90,504.000 K ausgeführt; in den beiden Monaten betrug der durchschnittliche Ausfuhrpreis 225 K für 1 q franco Grenze. Über die Hälfte dieser Zuckerausfuhr ist von der Schweiz, der Rest hauptsächlich von Italien und den Transithäfen abgenommen worden. Demgegenüber ist die Ausfuhr von Malz im heurigen November minimal, nur etwas mehr als 600.000 K.

A u f d i e A u s f u h r v o n I n d u s t r i ee r z e u g n i s s e n (Nichtlebensmittelindustrie)
entfielen im November 338 Millionen K, oder 77%
der Gesamtausfuhr; gegenüber Oktober ist dies eine
Ausfuhrerhöhung von 60 Mill. K. Diese Ausfuhrerhöhung verteilt sich auf verschiedene Fertigwaren, wie
Textil- und Konfektionswaren (Baumwollstoffe, insbesonders bedruckte Wollstoffe, Strümpfe und Socken,
Herrenwäsche usw.), die in größerem Maße besonders auch in die Slowakei geliefert wurden, ferner Metallerzeugnisse, wie gewalzte Eisenwaren, Röhren
und kleine Eisenerzeugnisse, Maschinen, elektrotechnische Artikel, Leder- und Kautschukwaren, Glas,
Belag- und Pflasterplatten usw.

B. Nach Ländern.

Im November stieg unser Außenhandel gegenüber dem Vormonat fast mit allen europäischen Ländern (soweit sie sich natürlich nicht im Kriegszustand mit dem Reich befinden); eine Handelszunahme war besonders mit der Slowakei, Jugoslawien, Italien, der Schweiz und Norwegen zu verzeichnen.

Im Vergleich mit Oktober blieb im November die Einfuhr aus den devisenfreien Ländern beinahe auf der gleichen Höhe, die Ausfuhr in diese Länder ist bedeutend gestiegen. Der Handel mit den devisengebundenen Ländern, auf die jetzt der Hauptteil unseres Außenhandels entfällt, stieg im November sowohl in der Einfuhr als auch besonders in der Ausfuhr. Das Aktivum aus dem Handel mit den devisenfreien Ländern stieg im November auf 100 Millionen K, während im Handel mit den devisengebundenen Ländern unser bisheriges bedeutendes Passivum auf nicht ganze 14 Millionen K herabgesetzt wurde.

Unser Außenhandel konzentriert sich in der letzten Zeit auf geographisch nahe Länder, also besonders auf die Nachbar- und Donaustaaten. Im November 1939 hatten wir den größten Handel mit der Slowakei, Jugoslawien und Rumänien, in unserer Ausfuhr nahm dann auch die Schweiz einen bedeutenden Platz ein. Unsere drei größten Lieferanten waren in diesem Monat: 1. Slowakei, 2. Jugoslawien, 3. Rumänien, während sich in der Ausfuhr die Reihenfolge folgendermaßen gestaltete: 1. Slowakei, 2. Jugoslawien, 3. Schweiz, 4. Rumänien.

Im Handel mit der Slowakei stieg von Oktober bis November unsere Einfuhr von dort von 117 auf 131 Mill. K, unsere Ausfuhr dorthin von 81 auf 118 Mill. K. Es stieg daher im November unsere Ausfuhr mehr als die Einfuhr. Wie auch in der Tagespresse angeführt wurde, bemüht sich die Slowakei um die Erhöhung unserer Lieferungen, damit unser großes aus diesem Handel entstehendes Passivum, welches bis Ende November beinahe 310 Millionen K erreicht hat, fortschreitend gedeckt wird. Es wurde schon oben bemerkt, daß wir im November der Slowakei mehr Textilwaren geliefert haben, ferner stand die Slowakei an erster Stelle in unserer Ausfuhr von Lederschuhen und ebenfalls erhöhte sich unsere Ausfuhr dorthin bei einer ganzen Reihe von Fertigwaren, besonders Metallwaren.

Ferner stieg bedeutend unser Handel mit Jugoslawien. Die Einfuhr von dort erhöhte sich von 51 Millionen K (Oktober) auf 72 Millionen K (November), unsere Ausfuhr hat sich in der gleichen Zeit mehr als verdoppelt, denn sie stieg, hauptsächlich in verschiedenen Metallfertigwaren, von 33 auf 78 Millionen K.

Die Einfuhr aus Rumänien erhöhte sich etwas; dafür wurde die Ausfuhr dorthin im November sehr schwach

Mit anderen, meist europäischen Ländern, soweit sie natürlich neutral sind, war unser Handel im November fast durchwegs stärker als im Oktober. Bei der Einfuhr gilt dies namentlich von Italien, Belgien, Norwegen; die Ausfuhr erhöhte sich am meisten in die Schweiz und nach Italien, hauptsächlich infolge der größeren Novemberlieferungen unseres Zuckers nach diesen beiden Staaten.

Ein- und Ausfuhr im November 1939 nach der Gliederung in devisenfreie und -gebundene Länder.

Wert in Tausend K.

I. Devisenfreie Länder:

- a) ohne handelspolitische Hindernisse . . 71,961 147,003 + 75,042
- b) mit handelspolitischen Hindernissen . 17,126 42,411 + 25,285 Zusammen . . . 89,087 189,414 + 100,327

II. Devisengebundene Länder:

- a) ohne handelspolitische Hindernisse . . 7,537 4,683 — 2,854
- b) mit handelspolitischen Hindernissen . 1,267 1,417 + 150
- c) im Clearing mit dem Protektorat . . . 319,999 308,859 —11,140

Zusammen . . . 328,803 314,959 — 13,844

Im Vergleich mit Oktober kann man bezüglich November sagen: die Einfuhr aus den devisenfreien Ländern blieb auf der gleichen Höhe, die Ausfuhr nach diesen Ländern erhöht sich um mehr als 50 Millionen K, im Verkehr mit den devisengebundenen Ländern stieg sowohl die Ein- als auch die Ausfuhr und zwar die Einfuhr um fast 60 Millionen K und die Ausfuhr um fast 100 Millionen K. Im Handel mit den devisenfreien Ländern hatten wir ein Hundertmillionenaktivum, im Handel mit den devisengebundenen Ländern sank unser Passivum im November auf nicht ganz 14 Millionen K.

Außenhandel im Dezember 1939 und Jänner 1940.

31:382 (437.1/2) ,,1939.12/1940.01"

A. Nach Warengattungen.

Im Dezember stieg die Einfuhr weiter, während die Ausfuhr sich im ganzen auf dem Novembernievau erhalten hat. Zur Steigerung der Einfuhr trugen vor allem die lebenden Tiere und die Nahrungsmittel bei. In der Ausfuhr verzeichneten ihre verschiedenen Posten, wie die Mehrzahl der Nahrungsmittel, ein starkes Sinken, da aber gleichzeitig unsere Fertigwaren, die einen durchaus dominierenden Anteil un unserer Ausfuhr haben, ihre Ausfuhr im Dezember weiter bedeutend erhöhten, blieb die Gesamtausfuhr im ganzen auf dem Novemberniveau. Im Jänner 1940 trat dann ein starker Rückgang sowohl der Einfuhr, als auch besonders der Ausfuhr ein, was endlich in dieser Zeit auch eine Saisonerscheinung zu sein pflegt. An diesem Sinken des Außenhandelsumsatzes nahmen in der Einfuhr und Ausfuhr mehr oder weniger alle Warengruppen teil.

Im Dezember 1939 stieg gegenüber dem Vormonat die Einfuhr von 418 auf 492 Mill. K, während die Ausfuhr in derselben Zeit nur ein wenig von 504 auf 494 Mill. K sank, sodaß die Handelsbilanz für Dezember mit einem mäßigen Aktivum von nicht ganz 2 Mill. K endete.

In der Einfuhr verzeichneten eine Steigerung gegenüber November namentlich lebende Tiere, besonders Borstenvieh, Nahrungs- und Genußmittel, wie Fette, Fleisch, Hülsenfrüchte, Obst. Es stieg endlich im ganzen auch die Einfuhr von Rohstoffen, bzw. Halbfertigwaren, obwohl hier die steigende Tendenz nicht mehr so einheitlich erschien; gegenüber der Einfuhrsteigerung bei Erd- und Mineralölen, Eisenerz, Baumwolle, Rohhäuten, Rund- und Schnittholz usw. besteht hier wieder ein Einfuhrückgang bei Wolle, Hanf, Flachswerg, Alteisen, Zellulose u. a. Die Einfuhr von Fertigwaren ist gestiegen.

In den Ausfuhr verringerte sich stark der Zuckeranteil, der im November 40.242 Tonnen im Werte von 90,504.000 K betrug, während im Dezember bereits nur 15.052 Tonnen für 33,676.000 K; der Durchschnittspreis für 1 q betrug im November 225 K, im Dezember 223,70 K. Auch kamen in der Ausfuhr fast kein Malz, Gerste, Hafer mehr vor, während die Ausfuhr von Hopfen bedeutend gestiegen ist. In der Ausfuhr von Rohstoffen gab es im ganzen keine Veränderungen. Demgegenüber erhöhte sich stark die Ausfuhr von Fertigwaren, die einschließlich der Halbfertigwaren, im Dezember 1939 425 Mill. K (im November 388 Mill. K) oder 86% der Gesamtausfuhr betrug. An erster Stelle stehen hier wieder die Erzeugnisse sämtlicher Metallwaren-Industrien, deren Ausfuhr im Dezember einen Wert von 268 Mill. K ausmachte. Die Ausfuhr von Eisenerzeugnissen blieb hier im ganzen mit dem Betrage von 130 Mill. K (im November 125 Mill. K) unverändert, dafür erhöhte sich stark die Maschinenausfuhr von 40 (im November) auf 72 Mill. K (im Dezember), davon u. a. 27 Dampflokomotiven mit Tendern im Werte von fast 27 Mill. K, die hauptsächlich nach China bestimmt waren. Auch stieg die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen, einiger Erzeugnisse der Feinmechanik und von den anderen Industriezweigen, die Ausfuhr von Leder- (z. B. Schuhwerk), Kautschuk-, Keramikerzeugnissen u. a.

Im Jänner 1940 sank stark die Einfuhr und besonders die Ausfuhr; die Einfuhr betrug 338 Mill. K und die Ausfuhr nur 315 Mill. K, sodaß die Handelsbilanz mit einem Betrag von mehr als 23½ Mill. K passiv war. Dieser Rückgang des Umsatzes des Außenhandels pflegt im Jänner auch eine Saisonerscheinung zu sein. An diesem Einfuhrund Ausfuhrrückgang beteiligten sich in verschiedenem Maße im ganzen alle Warengruppen. Nur in einigen Zweigen konnte man auch gegenüber Dezember 1939 ausnahmsweise eine bestimmte Erhöhung von Einfuhr und Ausfuhr feststellen, wie etwa bei der Einfuhr von Fetten, verschiedenen Nahrungsmitteln, Wolle und bei der Ausfuhr von elektrotechnischen Maschinen und Apparaten.

B. Nach Ländern.

Im Dezember 1939 stieg die Einfuhr aus fast allen europäischen Ländern, im Jänner 1940 trat aber wieder eine beinahe allgemeine Abschwächung der Ein- und Ausfuhr im Verkehr mit den einzelnen Ländern ein. Die Slowakei, Jugoslawien und Rumänien stehen stets an der Spitze unseres Außenhandels. In der Gliederung nach der Art des Zahlungsverkehrs ist das im Dezember 1939 im Handel mit den devisenfreien Ländern erzielte große Aktivum durch ein fast gleich großes Passivum im Verkehr mit den devisengebundenen Ländern ausgeglichen.

Im Dezember 1939 stieg unsere Einfuhr aus fast allen europäischen Ländern; so führte man gegenüber November aus der Slowakei mehr Rindvieh und Holz, aus Rumänien Mais, Hirse, Hülsenfrüchte, Obst, Ölsamen, Borstenvieh, Erd- und Mineralöle, aus Jugoslawien Borstenvieh, Gänse, Karpfen und Schweinefett, aus Schweden Eisenerz usw. ein. In der Ausfuhr gab es im Dezember keine so einheitlich steigende Tendenz mehr. Unsere Ausfuhr stieg gegenüber November z. B. nach Jugoslawien, Rumänien, Schweden, China (Lieferung von Lokomotiven), USA (besonders Hopfen), demgegenüber sank wieder unser Export in die Slowakei, nach Italien, in die Niederlande, die Schweiz u. a.

Die Gliederung unseres Außenhandels nach der Art des Zahlungsverkehrs bietet für Dezember 1939 folgendes Bild:

Wert in 1000 K

10		I. Devise	nfreie	Länder:	
2)	ohne	handelspoliti-	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
u)	sche I	Hindernisse .	. 81,756	131,311	+49,555
b)	mit h schen	andelspoliti- Hindernissen	. 19,821	37,342	+ 17,521
	7	Zusammen	. 101,577	168,653	+67,076
	II.	Deviseng	e b u n d e	ne Län	der:
9)	ohne	nandelanoliti-			

a) ohne handelspoliti- sche Hindernisse .	. 5,756	3,709	- 2,047
b) mit handelspoliti- schen Hindernissen	. 3,912	7,814	- 3,902
c) im Clearing mit dem Protektorat	. 381,167	314,208	- 66,959
Zusammen	. 390,885	325,731	- 66,104

Gegenüber November 1939 kommen hier folgende Veränderungen vor: im Verkehr mit den devisenfreien Ländern stieg die Einfuhr und sank die Ausfuhr, aber trotzdem schließen wir auch im Dezember 1939 Geschäfte mit dieser Ländergruppe mit dem bedeutenden Aktivum von 67 Mill. K ab. Im Verkehr mit den devisengebundenen Ländern erhöhte sich unsere Einfuhr viel stärker als die Einfuhr, sodaß sich im Dezember 1939 unser Passivum auf 66 Mill. K vergrößerte.

Im Jänner 1940 wies unser Handel mit der Mehrzahl der Länder einen Rückgang aus. Nur ausnahmsweise stieg hier unsere Einfuhr z. B. aus Belgien oder Norwegen und unsere Ausfuhr z. B. nach Rumänien oder dem Iran.

Während des ganzen verfolgten Zeitraumes standen in unserem Handel die Slowakei, Jugoslawien und Rumänien stets an erster Stelle. Rž.

Preise.

Groß- und Kleinhandelspreise zu Beginn des Winters 1939/40.

31:381. + 381.5 (437.1/2) ,,1939.12"

Die steigende Tendenz der Groß- und Kleinhundelspreise dauerte auch zu Anfang des Monates Dezember 1939 an. Bei den Nahrungsmitteln stiegen wieder am meisten die Preise der tierischen Nahrungsmittel; zum Anstieg des Niveaus der Großhandelspreise trug dann besonders auch die Festsetzung der neuen, bedeutend höheren Preise für Flachs und infolgedessen auch für Flachsgarne bei.

Der Index der Großhandelspreise stieg Anfang Dezember 1939 gegenüber November von 882 auf 905 Punkte, d. i. um 2,6%. An diesem Aufstieg beteiligten sich sowohl die Nahrungsmittelpreise, als auch die Preise der Industriestoffe und -erzeugnisse. Bei Nahrungsmitteln waren es vor allem die tierischen Nahrungsmittel, die den größten Preisaufstieg aufwiesen, wie besonders Schweinefett, Rind- und Schweinefleisch sowie Butter. Von anderen Nahrungsmitteln verteuerten sich namentlich verschiedene Kolonialwaren, wie Kakaopulver, Tee, Kaffee. Unter den Industrierohstofffen dauerte die Preisreaktion bei Zink und Blei an, deren Preise infolge der Zufuhr aus Ost-Oberschlesien weiterhin etwas sanken. Dafür äußerten sich in der Gruppe der Textilien scharfe Preisaufstiege. Es wurden neue Preise für den inländischen Flachs aus der Ernte 1939 festgesetzt, die gegenüber den früheren Preisen eine Erhöhung von rund 60% darstellen. Infolge dieser großen Rohstoffpreissteigerung war es dann natürlich nötig, auch die Preise von Flachsgarn neu zu bestimmen, die vorläufig um cca 30% erhöht wurden. Des weiteren stiegen in der Gruppe der Textilrohstoffe auch die Preise von Wolle und Jute. Von den sonstigen Industriestoffen und -erzeugnissen verteuerten sich noch bedeutend Häute, Petroleum und Maschinenöle, weiches Rundholz und Ziegel. Die Spirituspreise wurden gemäß der Verordnung des Vorsitzenden der Regierung vom 16. Oktober 1939, Slg. Nr. 253, um 6% erhöht.

Der Index der konjunkturempfindlichen Preise stieg von den Mitte November 1939 vermerkten 874 Punkten bis Ende Dezember auf 944 Punkte (Aufstieg um 8,0%). Von den einzelnen in das Schema dieses Indexes einbezogenen Warengattungen stiegen besonders die Preise von Alteisen (Maschinenbruchgußeisen), leichtem Altmessing, altem Zink und Blei, etwas auch die von Baumwollgarn und Bauschnittholz. Am meisten verteuerte sich, wie schon oben erwähnt, Flachsgarn.

Im Kleinhandel bemerken wir von Mitte Oktober bis Mitte November 1939 gleichfalls eine Preissteigerung. Der Index der Lebenshaltungskosten der Arbeiterfamilie in Prag stieg in diesem Zeitabschnitt von 852 auf 877 Punkte, d. i. um 2,9%, der Beamtenfamilie von 854 ebenfalls auf 877 Punkte, d. i. um 2,7%. Im Durchschnitt erhöhte sich für das Gebiet von Böhmen und Mähren der gewogene Index der Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln von 838 auf 865 Punkte, d. i. um 3,2%. Es stiegen wieder am meisten die Preise von tierischen Nahrungsmitteln, d. i. von allen Fleischgattungen, Fetten (bes. Schweinefett), Eiern, Topfen, Käsen. Von den sonstigen Nahrungsmitteln stiegen die Preise von Erbsen, Möhren (Karotten), Äpfeln, ferner von Kaffee, Tee, Schokolade u. a. Hie und da wirkte in gewissem Maße auch der Saisoneinfluß der Vorweihnachtszeit, wie z. B. bei der Eier- und Äpfelpreiserhöhung. Es läßt sich auch beobachten, daß im beobachteten Zeitabschnitt diese Preise in Prag schärfer anstiegen als in den übrigen Gemeinden. Es ist dies eine schon oft beobachtete Erscheinung, daß Prag in der Preisentwicklung für das ganze Land tonangebend ist und daß sich der Preisentwicklung in Prag auch die Preise der übrigen Städte und Gemeinden in verschiedenem Tempo anpassen.

Neben den Nahrungsmittelpreisen erhöhten sich im beobachteten Zeitraum auch die Kleinhandelspreise von Brennstoffen (Brennholz und Koks) sowie von Seife und Soda. Rž.

Groß- und Kleinhandelspreise am Ende d. J. 1939 und zu Beginn d. J. 1940.

31:381.31 + 381.5 (437.1/2) ,,1939.12/1940.01"

Die Gesamtindizes sowohl der Groß- als auch der Kleinhandelspreise stiegen weiter an. Die heutige Entwicklung erlegt unserer Preiserhebung die Einreihung einiger Ersatzstoffe in die Indexschemas auf; es ist dies schon im Rahmen des Indexes der Großhandelspreise geschehen, wo anstatt der Jute und des Jutegarns die Ersatzstoffe, das sog. Textilit und Textilitgarn eingereiht wurden.

Der Gesamtindex der Großhandelspreise weist Anfang Jänner 1940 943 Punkte aus, was gegenüber Anfang Dezember einen Aufstieg um 4,2% darstellt. Bei den Nahrungsmitteln nahmen an diesem Aufstieg sowohl einige pflanzliche, z. B. Kartoffeln, als auch besonders tierische Nahrungsmittel, wie Schweinefett und namentlich Margarine, teil. Eine bestimmte Preiserniedrigung vermerkte der Rohzucker (bestimmt zur Erzeugung von Exportzucker in den einheimischen Raffinerien) und der Hopfen; den Bedarf an dem letzteren haben die Bierbrauereien meistens schon am Anfang der Sai-

son gedeckt, sodaß in der letzten Zeit seine Preise sanken.

Mehr als die Nahrungsmittelpreise stiegen die Preise verschiedener Industrierohstoffe und -erzeugnisse. Neben den unedlen Metallen stiegen besonders die Preise von Textilrohstoffen, vor allem von Wolle und Naturseide. Jetzt haben wir es in unserer Praxis schon mit Fällen zu tun, wo wir für einige in den Schemas unserer Indexe enthaltene Güter bestimmte Ersatzstoffe einsetzen müssen. Den ersten solchen Fall hatten wir im Schema unseres Indexes der Großhandelspreise bei Jute. Da diese jetzt nicht eingeführt wird, verarbeiten heute die Jutefabriken einen Ersatzstoff, das sog. Textilit; dieses Textilit besteht aus mittels besonderer Hackmaschinen zerschnittenen und mit Hanf- bzw. Flachswerg gemischtem Papier; dieser Stoff wird dann gesponnen und das auf diese Weise gewonnene Garn zu Sackleinwand und anderen früher aus Jute erzeugten groben Geweben gewebt. Weil dieses Textilit die Jute ersetzt, da daraus die früher aus Jute erzeugten Fertigwaren gemacht werden, haben wir dieses und das daraus gesponnene Garn als die die ursprüngliche Jute und das Jutegarn supponierenden Stoffe eingesetzt, welche im Schema unseres Indexes der Großhandelspreise enthalten sind. Die Preise dieses Textilits und Textilitgarnes sind bedeutend höher als die letzten Anfang Dezember 1939 in unserem Index enthaltenen Preise der echten Jute und des Jutegarnes, und zwar durchschnittlich für Rohstoff und Garn um cca 60%.

Von den Großhandelspreisen anderer Güter führen wir noch die Preiserhöhung bei Petroleum, Maschinenöl und Leinöl an.

Der Index der konjunkturempfindlichen Preise wies Ende Dezember 1939 944
Punkte aus. Bis 11. Jänner 1940 stieg er unter dem
Einfluß der Preiserhöhung bei einigen Altmetallen
und Baumwollgarn auf 966 Punkte. Bis 18. Jänner
1940 fiel er aber auf 869 Punkte, wozu am meisten
die Festsetzung von neuen bedeutend niedrigeren
Preisen für Alteisen vom Obersten Preisamt beigetragen hat. Bis Anfang Feber 1940 steigt dieser Index wieder auf 900 Punkte, weil sich Wollkammgarn
bedeutend verteuerte.

Der Index der Lebenshaltungskosten (im Durchschnitt der Wohnungen mit und ohne Mieterschutz) stieg von Mitte November bis Mitte Dezember 1939 bei der Arbeiterfamilie von 877 auf 894 Punkte, d. i. um 1,9%, und bei der Beamtenfamilie von 877 auf 891 Punkte, d. i. um 1,6%.

In dem genannten Zeitabschnitt verteuerten sich vor allem die Nahrungsmittel wie Schweinefett, Selcherwaren, Eier, Käse, Erbsen, Zucker, einige Obstund Gemüsearten. Auf die Erhöhung des Indexes der Lebenshaltungskosten wirkte in gewissem Maße auch die Verteuerung der Zeitungen, welche auch in die Schemas dieser Indexe eingereiht sind. Diese Verteuerung betrug bei einigen Blättern bis zu 50%.

Der gewogene Index der Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln stieg im Durchschnitt von Böhmen und Mähren bis Mitte Dezember gegenüber Mitte November von 865 auf 889 Punkte, d. i. um 2,8%. Auch hier verteuerten sich Schweinefett, Schweinefleisch, Selchwaren, Eier, Topfen, Käse, Erbsen, Zucker und verschiedenes Obst und Gemüse. Diese Verteuerung verlief im gan-

zen gleichmäßig in Böhmen und Mähren auch in den größten Städten. Rz.

Grundbesitzwechsel in Prag 1925-1938.

31:333.39 (437.11) ,,1925/38"

Der Durchschnittspreis für 1 m² unbebauter Grundstücke in Prag stieg von 40 K in den Jahren 1927 bis 1929 auf 100 K im Jahre 1938.

Aus den Daten über die Grundstückverkäufe, die seit 1925 vom Statistischen Amt der Hauptstadt Prag monatlich veröffentlicht werden (zuletzt für Februar 1939), sehen wir, daß der Verlauf des Prager Realitätenmarktes in dieser Zeit hauptsächlich durch die allgemeine Konjunkturentwicklung bei ständig steigenden Grundstückpreisen bestimmt war. Wenn wir die politische Spannung und Unruhe, die sich seit 1937 zu äußern begannen, in Erwägung ziehen, brauchen wir nicht weiter überrascht zu sein, wenn wir eine erhöhte Tätigkeit und größere Spannung auf dem Realitätenmarkt beobachteten, denn zu den übrigen Motiven des Grundbesitzwechsels tritt noch die Vorstellung hinzu, daß der Grundbesitz eine gute Geldanlage darstellt. Aus der laufenden Beobachtung schließen wir, daß diese unruhige Stimmung ungefähr im Jahre 1939 zum Ausdruck kam. In den Jahren 1937 und 1938, für die schon statistische Daten vorliegen, sehen wir zwar eine erhöhte Anzahl von Verkäufen und Übertragungen größerer Flächen von unbebauten Grundstücken, doch überstiegen sie nicht das Niveau der lebhaften Jahre 1927-1929. Der Preis ist zwar gestiegen, aber er stieg, besonders seit 1931, ständig.

Freiverkäufe von Grundstücken

	bel	aute	u	nhebaute	
Jahres- durch- schnitt	Anzahl	Mill. K	Anzahl	ha	Mill. K
1925/26	947	271,4	1.323	160,5	74,6
1927/29	1.015	391,5	1.906	282,5	113,2
1930/31	900	335,3	1.030	117,0	73,3
1932/34	741	299,8	584	43,7	38,8
1935/36	631	293,9	394	39,5	31,5
1937	705	470,8	700	49,4	84,6
1938	653	440,8	823	73,9	75,0

Aus der Übersicht sehen wir, daß der Prager Realitätenmarkt nicht so stabilisiert ist, daß seine Funktion durch dauernd und gleichmäßig wirkende Ursachen beherrscht werden könnte. Prag wurde 1918 zur Hauptstadt eines Staates mittlerer Größe und der Krieg, die Wirtschafts- und Baukrise in den Nachkriegsjahren, der starke Bevölkerungszustrom, die Wohnungskrise und die damit verbundene teilweise Entwertung des Hausbesitzes sowie die verstärkte Tendenz zu einem höheren Wohnniveau verursachten einen großen Bedarf an freien Grundstücken. Diese zurückgehaltene Aktivität erhielt eine positive Unterstützung durch die Gründung von Groß-Prag, durch die Wirtschaftsbelebung (besonders in den Jahren 1927-1929), durch die Unterstützung der Bautätigkeit, durch öffentliche Arbeiten, sowie durch den vorausgesetzten und dann fortschreitend durchgeführten Abbau des Mieterschutzes. Die Konjunktur der Jahre 1927-1929 ermöglichte bei genügender Menge von freien Grundstücken eine große Verschiebung des Grundbesitzes. Zur Zeit der Konjunktur wurde viel gekauft, zumeist unbebaute, genügend große und verhältnismäßig billige Grundstücke (hauptsächlich in Prag XIII, XIV und XV). Nach dieser weitgehenden für den Grundbesitzkäufer finanziell vorteilhaften Bedarfsbefriedigung ist notwendigerweise eine durch die Krise und die höheren Preise erhöhte Schwächung eingetreten.

Die Preise der unbebauten Grundstücke begannen seit 1931 fast in ganz Prag schnell zu steigen. Der hohe Jahresdurchschnitt von 1937 wurde wahrscheinlich durch einige außerordentlich teuere Parzellen verursacht, hauptsächlich in der Neustadt (1500 bis 1836 K 1 m²) und Holleschowitz (1500—1541 K 1 m²). Die Durchschnittsgröße der verkauften unbebauten Grundstücke und der Durchschnittspreis für 1 m² betrugen:

			Gr	öße in m²	Preis in K für m²
1925/26				1.213	47
1927/29			٠.	1.482	40
1930/31				1.136	63
1932/34	٠			748	89
1935/36				1.003	80
1937		9.0		705	171
1938		1	1,11	898	101
Jänner 1939				871	68
Feber 1939.				721	121

In Prag I bis VI wurden in den Jahren 1925 bis 1938 nur 77 unbebaute Grundstücke (im Ausmaß von 612 a), meist in der Neustadt, verkauft, wo 1925 1 m² durchschnittlich 465 K, 1936 1366 K und 1938 1348 K kostete. Der Verkauf von unbebauten Grundstücken hörte (seit 1930) in Karolinenthal ebenfalls auf. Abgesehen von diesen Stadtvierteln, wo ein fast gänzlicher Mangel an freien Grundstücken herrscht, waren die Höchstpreise für 1 m² unbebauter Grundstücke immer in Prag VII (Holleschowitz-Bubna): 1925-1931 für fast 2000 K, 1936-1938 fortschreitend für 780, 1307 und 893 K. Nicht einmal in den Kgl. Weinbergen (Prag XII) wurden so hohe Preise erzielt: i. J. 1927--1929 machte der Durchschnittspreis 98 K aus, i. J. 1936 561 und i. J. 1938 630 K. Bis zum Jahre 1936 hat sich ein ziemlich niedriger Preis in Prag XVII (Körbern, Motol und der ausgedehnte Kataster von Ninonitz) erhalten, und zwar in den Jahren 1927-1929 auf der Höhe von 16 K, im Jahre 1934 und 1935, in der Zeit des Sinkens der Häufigkeit von Verkäufen sowie eines vorübergehenden Fallens auch der Durchschnittspreise, auf der Höhe von 42 K, er stieg aber auf 132 K im Jahre 1937 und auf 74 K im Jahre 1938. Die niedrigsten Preise überhaupt erhielten sich in Prag VIII, dessen ausgedehnter Teil von Troja und Bochnitz eine ziemlich schlechte Verbindung mit der inneren Stadt hat: der Durchschnittspreis betrug hier in den Jahren 1927-1937 ungefähr 25 K für 1 m², im Jahre 1938 nur 49 K.

Arbeit.

Beschäftigungsgrad im Oktober bis Dezember 1939.

31:331.062.4 (437.1/2) ,,1939.10/12"

1. Nach den Daten der Zentralsozialversicherungsanstalt

Der Beschäftigungsgrad der Arbeiterschaft bleibt bis November ständig auf der Höhe der Sommermonate: gegenüber dem Stande der höchsten Arbeitssaison ist er im November 1939 nur um 0,5% niedriger.

In der vorhergehenden Nummer der Statistischen Nachrichten wurden ausführlich die Gründe dargelegt, die den quantitativen und auch den qualitativen Vergleich der Versichertenzahlen vom Herbst des Jahres 1939 mit den entsprechenden Daten des Jahres 1938 unmöglich machen. Wenn diese Ursachen beim Vergleich der Septemberdaten beider Jahre noch nicht voll zur Geltung kamen, so steht doch der Vergleich der Daten aus den übrigen Herbstmonaten vollkommen unter deren Einfluß.

Nach dem Gesetze Nr. 221/1924 Slg. (in der Fassung der Novellen) waren auf dem Gebiete des Protektorates durchschnittlich samt den freiwillig Versicherten, aber ohne die Heimarbeiter Personen versichert (in Tausenden):

Monat				1939	1938
Oktober .				1,378	1,066
November				1,386	1,170
Dezember	1	1.	1	1,285	1,141

In allen früheren Jahren zeigte sich ausnahmslos von Oktober bis November in der Zahl der versicherten Arbeiter ein zwar nicht durchdringender, aber doch klarer Abstieg. Von November bis Dezember kam es dann zu einem raschen Absinken der Beschäftigung. Die Bewegung der Versichertenzahl ist in dieser Hinsicht im letzten Viertel des Jahres 1939 vollkommen abweichend, denn ihre Anzahl stieg im Gegenteil zwischen Oktober und November ziemlich stark und die Verminderung bis zum Dezember erreichte bei weitem nicht den Grad der früheren Jahre, soweit wir allerdings dabei das frühere Gebiet der Länder Böhmen, Mähren u. Schlesien berücksichtigen. Diese beiden Tatsachen zeigen die etappenmäßige Rückkehr der Soldaten ins Zivilleben an. Aber auch im Jahre 1939 ist die Entwicklung der Arbeiterbeschäftigung in den Herbstmonaten anders als in den früheren Jahren, denn vom Oktober bis November 1939 ist die Zahl der Versicherten, wenn auch nur wenig, gestiegen.

Die Einteilung der versicherten Arbeiter nach dem Geschlecht entzieht sich aus den in der vorhergehenden Nummer angeführten Gründen einem direkten zwischenjährlichen Vergleich. Das darin im Jahre 1938 in den Herbstmonaten eine unnatürliche Störung eingetreten ist, sieht man bei der Gegenüberstellung der Zahlen beider Jahre ebenso, wie aus der Entwicklung vom September bis Dezember 1938:

Von 100 versicherten Arbeitern waren:

Monat		Männer	Frauen
September 1938		62,58	37,42
Oktober 1938 .		58,72	41,28
November 1938		62,22	37,78
Dezember 1938 .		62,68	37,32

Monat	Männer	Frauen
September 1939 .	. 65,91	34,09
Oktober 1939	. 65,77	34,23
November 1939	. 65,98	34,02
Dezember 1939	. 65.76	34,24

2. Gesamter Beschäftigungsgrad im September bis November 1939.

Die Beschäftigung in Privatdiensten erreicht im November 1939 das Maximum des Jahres 1939, da die Zahl der Arbeiterschaft gegenüber dem Sommer nur wenig gesunken ist, wogegen die Zahl der Angestellten in höheren Diensten von Monat zu Monat zunimmt. Eine beträchtliche Zunahme entstand in der Zahl der öffentlichen Angestellten, die sich fast mit der Anzahl der Privatangestellten in höheren Diensten deckt.

Der gesamte Beschäftigungsgrad auf dem Gebiete des Protektorates nach den Daten aller Träger der öffentlichrechtlichen Krankenversicherung ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Zahl der Angestellten (in Tausenden) im September und im Oktober 1939:

and copecinion and in	OTFODOT TO	
	September	Oktober
in Privatdiensten	. 1,717.7	1,717.3
davon: Arbeiterschaft		
a) bei K. V. A. (Z. S. V. A.)	. 1,377.8	1,373.7
b) bei Bruderladen		50.4
Ang. in höh. Diensten		293.2
in öffentlichen Diensten		296.8
davon:		
in den staatlichen Betrieben	133.1	135.7
in der öffentlichen Verw	145.8	161.1
im ganzen	. 1,996.6	2,014.1

Die hier angeführten Zahlen stellen grundsätzlich den Monatsdurchschnitt der aktiven Versicherten dar, also ohne die freiwillig Versicherten und ohne die Rentner, meist nach den Tagesständen.

Im Beschäftigungsgrad in Privatdiensten kam es in beiden Monaten zu keinen Veränderungen und auch gegenüber dem Höchststande vom August 1939 ist er nur geringfügig (um 0,4%), gesunken, sodaß er auf der Höhe des Sommers bleibt. Die Verminderung, die dabei von September bis Oktober in der Gesamtheit der Arbeiterkategorien entstanden ist, wurde durch die Zunahme der Versicherten in höheren Diensten wettgemacht. Dagegen zeigte sich bei den öffentlichen Beamten ein starkes Ansteigen. Im ganzen bildet die Oktobersumme der Beschäftigten vorläufig das Maximum des Jahres 1939 und sie ist gegenüber dem Tiefpunkt der Beschäftigung vom Jänner 1938 um 365.562 Personen, d. i. um 22,2% höher.

Der Anteil der versicherten Frauen an der Summe der Versicherten der Hauptkategorien der Privatdienste im September und Oktober 1939 war folgender:

Kategorie	September	Oktober
Arbeiterschaft: a) Z.S.V.A b) Revierbruderladen im ganzen	. 34,0 . 1,2 . 32,9 . 27,2	34,1 1,2 33,0 27,4
Höhere Dienste	. 31,9	32,0

Für den Monat November kann gegenwärtig nur eine vorläufige Übersicht über die Beschäftigung in Privatdiensten gegeben werden:

Zahl der Versicherten in Privatdiensten Kategorie

Arbeiterschaft:	
a) Z. S. V. A	1,381.9
b) Revierbruderladen	50.5
im ganzen	1,432.4
Höhere Dienste	296.9
Summe der Privatdienste	1,729.3
on 25,570. And disselve Availeg linkers	jh.

Arbeitsmarkt im Oktober u. November 1939.

31:331.61 (437.1/2) ,,1939.10/11"

Der Arbeitsmarkt in den Monaten Oktober und November zeigt die im Herbst übliche Verschlechterung; trotzdem kann man sein Niveau im ganzen als befriedigend bezeichnen.

Der Stand des Arbeitsmarktes im Monate Oktober weist bereits die übliche Verschlechterung aus, die im Herbst eines jeden Jahres in den meisten Erwerbszweigen zum Ausdruck kommt. Einen stärkeren Aufstieg der Arbeitslosigkeit verhinderte der Beginn der Kampagne in den Zucker-, Stärke- und Spiritusfabriken, der eine gewisse Bewegung auf dem Arbeitsmarkte durch die Überleitung der Bauarbeiter aus den Steinbrüchen, Ziegeleien sowie der Taglöhner zu diesen Kampagnearbeiten veranlaßte. Daß sich der Beginn dieser Arbeiten in der Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften auswirkte, beweist der Anstieg der Zahl der angemeldeten Stellen auf 70.218, wovon auf die Lebens- und Genußmittelindustrie 15.733 und auf die Taglöhner 22.933 entfallen. Ende Oktober stieg die Zahl der nichtuntergebrachten Bewerber gegenüber dem Vormonate um 741 Personen, d. i. um 7,5%. Der größte Zuwachs entfällt auf die Industriezweige, während die Berufe, deren Arbeit ausgesprochenen Saisoncharakter zeigt (Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei, Stein-, Erden- und Tonwarenindustrie, Baugewerbe und Taglöhner) einen Rückgang um 493 Personen, d. i. um 19,3% aufweisen; die Ursache dafür war - wie oben angeführt wurde - die vorübergehende Einstellung der Arbeiter bei den Kampagnearbeiten.

Übersicht über den Arbeitsmarkt im September bis November 1939:

	September	Oktober	November
Bewerber	78.378	78.019	60.475
Angemeldete Stellen	61.280	70.218	51.597
Besetzte Stellen	45.935	54.542	37.848
Auf 100 angemeldeten Stellen entfallen Bewerber .	127,9	111,1	117,2
Auf 100 Bewerber entfallen	FO. 0	20.0	22.0
besetzte Stellen	58,6	69,9	62,6
Freie Stellen)	10.613	9.248	7.500
Nichtunterge-			
brachte Bew	9.930	10.671	13.726
Arbeitslose		7.787	10.264
F1 1			

Die Lage auf dem Arbeitsmarkte verschlechterte sich im November weiter, was in dieser Jahreszeit eine regelmäßige jährliche Erscheinung ist. Aus den Zuckerfabriken wurden die Saisonarbeiter entlassen, die wichtigsten Bauarbeiten in den privaten Unternehmungen wurden beendet, ferner sank die Beschäftigung in der Tonwarenindustrie (Ziegeleien) und auch die anderen Industriezweige schränken bei wachsendem Materialmangel allmählich den Betrieb ein. Nichtsdestoweniger kann man den Stand des Arbeitsmarktes als zufriedenstellend bezeichnen, auch wenn man die in einer großen Zahl von Fabriken eingeführte Kurzarbeit berücksichtigt. Im November stieg die Zahl der nichtuntergebrachten Bewerber um 3.055 Personen, d. i. um 28,6%. An diesem Anstieg haben jene Berufe den größten Anteil, deren Arbeit ausgesprochen saisonmäßigen Charakter hat. (Zunahme um 1.658 Personen, d. i. um 80,2%.)

Der Monat Oktober ist der erste Monat, in dem man aus der Zahl der nichtuntergebrachten Bewerber die Zahl der Arbeitslosen statistisch erfassen konnte. Zur Erfassung dieser Zahlen gelangte man auf folgende Weise:

Aus der Zahl der nichtuntergebrachten Bewerber werden nacheinander folgende Personenkomplexe ausgeschieden:

- a) Überalterte (über 65 Jahre),
- b) Kurzarbeiter (die Arbeit suchen),
- c) Vollbeschäftigte,
- d) Personen über 18 Jahre, die vor ihrer Bewerbung um Arbeit noch nicht im Lohnverhältnis beschäftigt waren,
- e) Personen, die nicht in ihrem Unterhalt gefährdet sind,
- f) Personen, die bei der ärztlichen Untersuchung mit 75 und mehr Prozent als arbeitsunfähig anerkannt wurden.
- g) Personen, die am Stichtage nicht mehr als 1 Woche arbeitslos waren,
 - h) Jugendliche (bis 18 Jahre).

Nach Ausscheidung dieser Gruppen bleibt eine gewisse Anzahl von nichtuntergebrachten Bewerbern übrig, die die tatsächlich arbeitslosen, im produktiven Alter (von 18 bis 65 Jahren) stehenden arbeitsfähigen und auf Unterstützung angewiesenen Personen darstellt.

Ende Oktober waren von 10.671 nichtuntergebrachten Bewerbern 7.787 Arbeitslose, d. i. 73,0%, Ende November von 13.726 nichtuntergebrachten Bewerbern 10.264 Arbeitslose, d. i. 74,8%.

Ein interessantes Bild darüber, welche Anteile an der Gesamtzahl der nichtuntergebrachten Bewerber auf die unter a) bis h) angeführten Personengruppen Ende Oktober und November 1939 entfallen, gibt folgende Übersicht: Jahr 1939

		0 61111	1000
Zahl der nichtuntergebrach-		Oktober	November
ten Bewerber		10.671	13.726
Zahl der Personen unter	a)	80	72
	b)	119	231
	c)	117	369
	d)	583	389
	e)	322	461
	f)	346	436
	g)	487	703
	h)	830	801
Zahl der Arbeitslosen		7.787	10.264
			Fitz

Arbeitsmarkt im Dezember 1939.

31:331.61 (437.1/2) ,,1939.12"

Die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt waren im Dezember im ganzen ziemlich günstig. Eine Verschlechterung saisonmäßigen Charakters kam vor allem in der geringeren Nachfrage nach Arbeitskräften zum Ausdruck. Die Zahl der nichtuntergebrachten Bewerber stieg gegenüber November um 7,9%, u. zw. namentlich bei Saisonarbeiten.

Die Gesamtlage auf dem Arbeitsmarkte war im Monate Dezember ziemlich günstig, trotzdem in der zweiten Monatshälfte eine plötzliche Witterungsänderung, die von starken Frösten und Schneefällen begleitet war, die Beendigung der Landarbeiten sowie der Bautätigkeit beschleunigte und die Arbeiten in den Steinbrüchen und Ziegeleien stark beeinträchtigte. Die gewohnten Entlassungen oder Aussetzungen der Arbeiterschaft für eine gewisse Zeit infolge Unterbrechung der Erzeugung während der Weihnachtsund Nachweihnachtszeit (Inventurarbeiten) in einigen Industriezweigen, haben sich nicht in dem Maße fühlbar gemacht wie in früheren Jahren. Der Rückgang der Arbeitswerber in diesem Monate - zu dieser Zeit eine ungewöhnliche Erscheinung - kann man dadurch erklären, daß jener Teil der Arbeiterschaft, der bei Saisonarbeiten beschäftigt ist (besonders Bauarbeiter) und der eine eigene kleine Wirtschaft besitzt, über den Winter keine Arbeit sucht. Übersicht des Arbeitsmarktes im November-Dezem-

ber 1939.

ears N	ovember	Dezember
Bewerber	60.475	47.008
Angemeldete Stellen	51.597	37.877
Besetzte Stellen	37.848	25.734
Auf 100 angemeldete Stel-		
len entfallen Bewerber	117,2	124,1
Auf 100 Bewerber ent-		Die hien
fallen besetzte Stellen .	62,6	54,7
Freie Stellen) g	7.500	7.233
Nichtuntergebr. Bewerber 🚆	13.726	14.805
Arbeitslose	10.264	11.454

Eine Verschlechterung von ausgesprochenem Saisoncharakter zeigte sich hauptsächlich in der geringeren Nachfrage nach Arbeitskräften, wie sie in der oben angeführten Übersicht der Zahl der angemeldeten Stellen zum Ausdruck kommt. Die Zahl der am Monatsende nichtuntergebrachten Bewerber erhöhte sich gegenüber dem Vormonate um 1.079 Personen, d. i. um 7,9%; sie stieg am meisten in den Berufen, deren Arbeit ausgesprochenen Saisoncharakter hat (Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau, Stein-, Erden- und Tonwarenindustrie, Baugewerbe und Taglöhner) um 1.597 Personen, d. s. 42,9%, dagegen nur geringfügig in den Industriezweigen um 158 Personen, d. s. 3,9%. In den anderen Berufen zeigt sich ein Rückgang um 676 Personen, d. s. 11,4%. Den größten Anstieg der Zahl der nichtuntergebrachten Bewerber haben die Taglöhner (+ 824, d. s. 33,9%) und die Baugewerbe (+ 537, d. s. 63,9%) und die größte Abnahme die Handelsangestellten (-432, d. s. 17,2%) und die Hausgehilfen (-224, d. s. 26,2%).

Von den 14.805 nichtuntergebrachten Bewerbern zum Monatsende waren 11.454, d. s. 77,4% Arbeitslose im produktiven Alter, die arbeitsfähig und auf öffentliche Fürsorge angewiesen waren.

Lage des Arbeitsmarktes in wichtigen Berufsklassen im Monate Dezember 1939.

Land-und Forstwirtschaft. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern war in dieser Winterzeit nicht stark. Zum Monatsende zeigte sich ein Stellenwechsel des landwirtschaftlichen Gesindes, wie er jedes Jahr vorkommt. Der Mangel an ledigem landwirtschaftlichen Gesinde, besonders weiblichem, dauert an. In der Forstwirtschaft war die Beschäftigung, besonders bei Schlagabräumungen, größer. Im ganzen waren in dieser Berufsklasse 5.978 Arbeitswerber und 11.329 Stellen angemeldet, von denen nur 5.428 besetzt werden konnten.

Stein-, Erden- und Tonwarenindustrie. Die Beschäftigung war im ganzen gut bis auf die zweite Monatshälfte, in der wegen des eingetretenen Frostes die Arbeit entweder unterbrochen oder eingeschränkt werden mußte.

Die Glasindustrie leidet an Absatzmangel. Die Arbeitseinschränkung wird in Form von Kurzarbeit durchgeführt. Die Zahl der nichtuntergebrachten Bewerber stieg etwa um 22%.

Metallindustrie. Die Beschäftigung bleibt in diesem Industriezweige vorläufig ohne Veränderungen. Es setzt sich immer spürbarer der Mangel an Rohstoffen durch. Ende Dezember gab es 1.177 nichtuntergebrachte Arbeitswerber (im November 1.175).

Holzindustrie. Die Arbeit in den Sägewerken wird stellenweise durch die unzureichende Einfuhr von Rundholz gebremst. Sonst ist die Beschäftigung auch in den anderen Zweigen dieser Industrie zufriedenstellend.

Textilindustrie. Die Verschlechterung der Beschäftigung infolge des Rohstoffmangels setzte sich hauptsächlich in der Arbeitszeitkürzung durch. Es kam aber nicht zu größeren Entlassungen.

Bekleidungsindustrie. Der Stand der Arbeitslosigkeit hat sich gegenüber dem Vormonate nicht verändert. Die Proßnitzer Konfektionsindustrie flaute ein wenig ab, aber die entlassenen Schneider (Heimarbeiter) vom Lande und aus dem Gebirge fanden Beschäftigung bei Waldarbeiten.

Die Schuhindustrie war verhältnismäßig gut beschäftigt.

Lebens- und Genußmittelindustrie. Die Beschäftigung sank in den Kanditen- und Schokoladefabriken, wo die Vorweihnachtssaison beendet war. Die Erzeugung von Schokoladeerzeugnissen und Kakao wurde eingeschränkt, da Mangel an den notwendigen Rohstoffen herrscht. In den Zuckerfabriken wurde nach der Beendigung der Kampagne ebenfalls der restliche Teil der Saisonarbeiterschaft entlassen. In den anderen Zweigen dieser Industrie war eine gute Beschäftigung.

Baugewerbe. In der zweiten Monatshälfte mußte man infolge der starken Fröste die Bauarbeiten einstellen. Auch die produktiven und Investitionsarbeiten wurden eingeschränkt und der Bauder Autobahn auf einigen Teilstrecken unterbrochen. Die entlassene Arbeiterschaft fand zum Teil vorübergehende Arbeit bei der Eisgewinnung, beim Schneeabräumen und bei Waldarbeiten.

Löhne im Oktober bis Dezember 1939.

31:331.2 (437.1/2) ,,1939.10/12"

In die höchste Lohnklasse ist fast ein Drittel aller versicherten Männer und mehr als ein Fünftel aller versicherten Arbeiter eingereiht.

Die nach dem Gesetze Nr. 221/1924 im Wortlaut der Novellen über die Krankenversicherung bei den der Zentralsozialversicherungsanstalt unterliegenden Krankenversicherungsanstalten Versicherten waren im letzten Vierteljahre 1938 und 1939 folgendermaßen in die Lohnklassen eingeteilt:

Lohnklasseneinteilung der Versicherten im Oktober bis Dezember in Prozent:1)

Klasse	Okt	ober	Nove	ember	Deze	ember
	1939	1938	1939	1938	1939	1938
1.00.8	11,16	13,26	11,02	12,26	11,70	12,73
2.	12,67	18,70	12,22	17,29	11,67	17,70
3.	12,79	14,45	12,98	13,72	13,22	14,26
4.	9,05	9,77	9,19	10,08	9,50	10,57
5.	8,54	9,32	8,56	9,85	8,71	9,70
6.	8,49	6,91	8,48	7,23	8,25	7,02
7.	5,96	4,35	5,92	4,77	5,92	4,36
8.	5,49	3,71	5,38	4,16	5,11	3,80
9.	5,28	3,60	5,28	3,96	4,89	3,75
10.	20,57	15,93	20,97	16,68	21,03	16,11
1.—10.	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

 Die Zahlen der vorstehenden Tabelle beziehen sich in alen Spalten auf das Gebiet des Protektorates.

Für den Vergleich der Erwerbsverhältnisse der versicherten Arbeiter zwischen den Jahren 1939 und 1938 gibt es für die Herbstmonate kein homogenes Material, denn die politischen Ereignisse, unter deren Einfluß im Jahre 1938 der Kreis der versicherten Personen stand, wirkten auch — wie im Kapitel über den Beschäftigungsgrad nachgewiesen wurde — auf ihre Gliederung nach dem Geschlechte ein; wenn z. B. im Oktober 1938 die Quote der versicherten Frauen stark zur Geltung kam, wurde dadurch der Schwerpunkt der Klasseneinteilung selbstverständlich herabgedrückt.

Unter der Voraussetzung, daß die Einberufung der Wehrpflichtigen im wesentlichen in allen Klassen gleichmäßig war, ist also für den zwischenjährlichen Vergleich die Lohnbewegung der versicherten Männer — in den einzelnen Lohnklassen mehr am Platze:

Lohngliederung der Männer in Prozent:

Klasse	Okt	ober	Nov	ember	Deze	ember
	1939	1938	1939	1938	1939	1938
1.	11,24	14,54	10,98	12,60	11,61	12,98
2.	4,96	8,01	4,67	7,33	4,50	8,18
3.	5.95	7,74	6,10	7,76	6,44	8,98
4.	7,05	8,31	7,19	8,96	7,30	9,58
5.	7.65	9,55	7,67	10,31	7,75	10,22
6.	9,59	8,09	9,56	8,30	9,26	8,14
7.	7,70	6,11	7,59	6,53	7,68	5,88
8.	7,50	5,45	7,36	5,96	6,96	5,31
9.	7,51	5,59	7,52	5,91	6,96	5,50
10.	30,85	26,61	31,36	26,33	31,54	25,33
1.—10.	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

In allen drei verglichenen Monaten kann man auf den ersten Blick sehen, daß gegenüber dem Stande vor einem Jahre in den unteren fünf Klassen eine Verminderung der relativen Besetzung entstanden ist, die in der 2. Klasse am stärksten war; dagegen stieg in den höheren fünf Klassen der Hundertsatz der versicherten Männer stark an, und gerade in der höchsten 10. Klasse ist der Zuwachs am stärksten.

Der durchschnittliche auf einen Versicherten entfallende Tageslohn, der auf Grund der Einreihung der Versicherten in die Lohnklassen errechnet wurde, war im Oktober bis Dezember 1938 und 1939:

Durchschnittlicher Tageslohn (in K)

Monat			I	Männer	Frauen	Im ganzen
X. 1939				24,43	13,21	20,59
XI. 1939				24,55	13,22	20,70
XII. 1939				24,35	13,23	20,54
X. 1938				22,04	12,38	18,06
XI. 1938	3 .	01		22,49	12,41	18,68
XII. 1938	3 .			21,86	12,34	18,31

Die zwischenjährliche Zunahme beträgt also nach den Oktoberdaten 10,8% bei den Männern und 6,7% bei den Frauen, nach den Novemberdaten bei den Männern 9,2% und bei den Frauen 6,5%, und endlich nach den Dezemberdaten 11,4% bei den Männern und 7,2% bei den Frauen.

Aus den in den vorhergehenden Nummern der Statistischen Nachrichten dargelegten Gründen geben aber diese Verhältniszahlen nicht den vollen Umfang des Lohnaufstieges an, der ja in den Klassenverschiebungen nur teilweise zum Ausdruck kommt und damit hat auch der durchschnittliche einrechenbare Lohn eine begrenzte Elastizität. Es genügt nur auf den Umstand hinzuweisen, daß in der 10. höchsten Lohnklasse fast ein Drittel aller Männer eingereiht ist, bei denen eine noch so hohe Lohnaufbesserung ohne Einfluß auf den End-Durchschnitt bleibt.

Die in der vorhergehenden Nummer angeführte Tabelle, die den täglichen Lohndurchschnitt für Männer im Jahre 1939 und 1938 gegenüber dem niedrigsten Stande (Jahr 1935) und gegenüber dem Jahre 1930 auf dem damaligen Gebiete von Böhmen, Mähren und Schlesien in Vergleich bringt, ergänzen wir für die letzten drei Monate:

Durchschnittlicher Tageslohn (in K)

Monat	1939 Prote	1938 ktorat	1935 Böhmen, Mähre	1930 n und Schlesien
х	24,43	22,04	19,97	23,26
XI	24,55	22,49	19,87	23,10
XII	24,35	21,86	19,49	22,42
				jh.

Öffentliche Finanzen.

Das Einkommen aus dem Hausbesitz in Prag nach der Einkommensteuer in den Jahren 1927—1936.

31:339.233.31 (437.11) "1927/36"

Das Einkommen aus dem Hausbesitz stieg von 81 Millionen K im Jahre 1927 auf 239 Mill. K im Jahre 1936. — In dem Jahrzehnt 1927—1936 wurden 13.547 Neubauten, darunter 9.280 private Bauten kollaudiert. Die größte Zunahme des Einkommens aus dem Hausbesitz kommt in den Steuersprengeln Nusl, Dewitz und Werschowitz vor, wo auch schon vor dem Kriege die größte Bautätigkeit herrschte.

Obwohl das gesamte Einkommen, das in Prag der direkt bemessenen Einkommensteuer unterworfen ist, seit dem Jahre 1927 von 3.277 Mill. K auf 3.899 Mill. K im Jahre 1932 stieg, dann wieder bis auf 3.207 Mill. K im Jahre 1934 fiel und auf 3.405 Mill. K im Jahre 1936 unbedeutend stieg, ist das Einkommen aus dem Hausbesitz, das dessen Bestandteil bildet, ständig auch während der Krise und dabei sehr rasch gestiegen: im Jahre 1927 betrug es bloß 81,8 Mill. K, im Jahre 1930 schon 169,7 Mill. K und verdreifachte es sich fast im Jahre 1936 auf 238,7 Mill. K. Die Hauptursache des Aufstieges des Gebäudeeinkommens bildet die Bautätigkeit in Prag und die fortlaufende Beseitigung des Mieterschutzes und der Gebundenheit der Mietzinse. Das Einkommen aus Gebäuden, das in der in Prag bemessenen Einkommensteuer ausgewiesen wird, bedeutet allerdings kein Einkommen aus Prager Gebäuden, denn die Einkommensteuer wird nach dem Wohnort des Steuerpflichtigen bemessen. Die Befreiung der Neubauten von der Hauszinssteuer, ursprünglich auf 20 Jahre, nach dem Gesetz Slg. Nr. 43/1928 und den folgenden, für die bis Ende 1929 beendeten Neubauten und später auf 15 Jahre, hat für die Einkommensteuer keine Bedeutung, da ihr auch das Einkommen aus einem von der Gebäudesteuer befreiten Gebäude unterliegt. Demgegenüber sind aber für die Einkommensteuer von der ganzen Bautätigkeit bloß jene Wohnhäuser von Bedeutung, deren Inhaber (in Prag wohnende) physische Personen sind.

Die Bautätigkeit war in Prag ziemlich groß. Schon die Zahl der bei den Volkszählungen in den Jahren 1910, 1921 und 1930 festgestellten Häuser weist bedeutende Zunahmen aus; dabei ist es interessant, daß die Nachkriegsbautätigkeit organisch an die Vorkriegsbautätigkeit anknüpfte und sich während des ganzen Zeitabschnittes (1910—1936) in den einzelnen Stadtteilen Prags so äußerte, wie sie schon in den Jahren 1910—1921 angedeutet war. Betrachten wir das Gebiet des heutigen Prags von diesem Gesichtspunkt aus, so können wir dessen 13 Steuersprengel in 4 Gruppen teilen:

Acres and the same Printers of Party	Häuserzunah	me in 0/o	Zani der Neubauten
Prager Stadtviertel	1921 gegen	1930 gegen	1931-1936 in º/o
Stadtviertei	1910	1921	der Zahl von 1930
I—VI	3,1	1,4	3,1
VII und XII	11,4	26,4	9,1
VIII-XI, XVI und			
XVII u. Strasch-			
nitz	14,9	77,9	18,9
XIII-XV (ohne			
Straschnitz)	22,4	135,4	23,8
XVIII, XIX	isaonals os	draw noo	Hedrasnobilia
Prag I—XIX	13,7	70,5	17,9

Eine Abweichung gibt es bloß im Steuersprengel Werschowitz, wo die Bautätigkeit in den Jahren 1931 bis 1936 ein wenig aufhörte (14,1%), und im Steuersprengel Lieben, wo sie auch in diesen Jahren stieg (27,5%).

Im Jahrzehnt 1927—1936, für welches man auch die Entwicklung des Gebäudeeinkommens in der Einkommensteuer in Prag verfolgen kann, wurden im ganzen 13.547 Neubauten kollaudiert. Die Mehrzahl unterlag der Einkommensteuer, denn davon waren 5.917 Familien- und 5.486 Mietshäuser; nach dem Bauherrn wurden 862 Neubauten durch öffentliche Körperschaften (darunter 252 vom Staat und 557 von der Gemeinde), 2.987 durch Baugenossenschaften und -Vereine und 9.280 durch Privatpersonen erbaut. Ein Teil der von den Baugenossenschaften und Bauunternehmungen erbauten Häuser ging mit der Zeit in Privathände über. Die Privatpersonen bauten allerdings in der Mehrzahl kleinere Häuser (von 9.280 privaten Neubauten waren 2.972 Erdgeschoß-, 5.044 höchstens zweistöckige Bauten, von den übrigen nichtprivaten 4.267 Neubauten waren bloß 1.501 Erdgeschoß- und 1.454 höchstens zweistöckige Bauten).

Diesem Zug der Bautätigkeit in Prag entspricht sehr genau auch die Entwicklung des Gebäudeeinkommens; eine bedeutsamere Ausnahme bildet nur der Steuersprengel Kleinseite-Hradschin, wo der Aufstieg des Gebäudeeinkommens wahrscheinlich infolge von Veränderungen bei den Subjekten des Gebäudeeinkommens (Hausbesitzer) auffallend seine objektiven durch die Bautätigkeit gegebenen Ursachen übertroffen hat. In Holleschowitz stieg das Gebäudeeinkommen wenig im Verhältnis zu der Bautätigkeit; es wurden hier wahrscheinlich weniger private Wohnhäuser erbaut, wobei unter den kollaudierten Neubauten überhaupt weniger Wohnhäuser waren (240 von 343, d. i. 70%, im übrigen Prag, mit Ausnahme von den Innenvierteln I-VI und von Lieben, 80 bis 90%).

			einkommen fill. K	Zunahme in º/o	men in	d eeinkom- º/o des Ge- nkommens
		1927	1936		1927	1936
I.	Altstadt-Josefstadt Neustadt-	9,3	16,2	74,1	3,3	7,4
	Wischehrad	21,4	41,3	92,7	2,8	8,0
IJ	Kleinseite-Hradsch Holleschovitz-Bu-		9,8	226,0	2,0	7,8
	bna	7,0	13,3	89,7	3.0	5.1
	Weinberge	15,1	42,1	179,3		7,3
II	I. Lieben	1,8	6,3	261,9	2,2	6,0
	Smichow (XVI u.					
	XVII)	6,4	21,7	237,3	2,0	6,8
	Karolinenthal (X,					
	VIII ohne Lieben					
	u. IX)	3,0	10,8	265,2	1,9	7,8
	Veitsberg (XI und					
	Straschnitz)	5,4	20,4	276,1	2,4	7,8
IV	Nusl (XIV u. XV)	2,7	18,6	583,7	2,0	8,3
	Dewitz (XVIII und					
	XIX)	5,1	29,8	481,7	1,9	5,8
	Werschowitz (XIII					
_	ohne Straschnitz).	1,6	8,4	437,2	1,6	5,6
	Prag I—XIX	81,8	238,7	191,9	2,5	7,0

Das Gebäudeeinkommen stieg auch durch die Steigerung der alten Mietzinse und die fortschreitende Beseitigung des Mieterschutzes. Wie haupt-

sächlich diese gegen die Wohnungskrise gerichteten Notmaßnahmen noch im Jahre 1927 auf die Hausentwertung einwirkten, ersehen wir aus dem sehr geringen Anteil des Gebäudeeinkommens aus Gesamteinkommen: in ganz Prag betrug er nur 2,5%, im Jahre 1936 stieg er auf 7,0% an, am meisten im Steuersprengel Nusl, Karolinenthal und Kleinseite-Hradschin, am wenigsten in Holleschowitz. Der Anteil des Gebäudeeinkommens erhöhte sich nicht nur durch den absoluten Aufstieg, sondern auch durch das Sinken anderer Einkommen (außer denen aus dem Dienstverhältnis). Es ist aber interessant, daß es nicht einmal nach diesem Aufstieg die Vorkriegshöhe erreicht. Nach der Statistik der Einkommensteuer vom Jahre 1914 bildete das Gebäudeeinkommen in den Steuersprengeln, die keine Änderung erfahren haben, einen viel größeren Anteil des steuerpflichtigen Einkommens; es betrug nämlich:

	1914 i	1927 n 1000	1936 K	in % d komm 1914	nens	Index 1936 1914=100,0
Altstadt u. Josefstadt	3,581	9,316	16,218	9,0	7,4	452,9
Obere Neustadt und Wischehrad	6,754	13,327	29,089	10,9	8,5	430,7
Untere Neustadt	3,113	8,099	12,196	6,8	7,1	391,8
Kleinseite u. Hradschin	1,849	2,991	9,751	7,8	7,8	527,4
Holleschovitz	1,621	6,999	13,275	8,6	5,1	818,9
Lieben	892	1,745	6,315	11,8	6,0	707,9
Weinberge (Stadt) 1	0,851	15,089	42,142	15,3	7,3	388,4

Das Gebäudeeinkommen verminderte sich stark schon während des Weltkrieges: in Prag I-VIII betrug es im Jahre 1914 17,8 Mill. K, im Jahre 1917 fiel es auf 11,5 Mill. K und im Jahre 1918 auf bloße 9,4 Mill, K. Noch im Jahre 1927 betrug es nur 42,5 Mill. K. Erst im Jahre 1930 kann man von einer gewissen Wiederherstellung sprechen (81,7 Mill. K), welche wieder durch eine Krise (im Jahre 1934 nur 80,1 Mill, K) unterbrochen wurde und im Jahre 1936 wieder fortschritt (86,8 Millionen K). Die Statistik der Einkommensteuer für die Jahre 1914 bis 1918 und für die Jahre 1927-1936 läßt sich nicht einfach vergleichen, obwohl beide Steuern im Grunde gleich sind. Der Rückgang des Gebäudeeinkommens, hauptsächlich im inneren Prag, wurde auch durch den Übergang vieler Häuser in die Hände nicht steuerpflichtiger Inhaber, durch die Übersiedlung der Hausbesitzer in andere Stadtviertel verursacht, dazu ermöglichten auch zahlreichere Um-, Zubauten und Modernisierungen alter Häuser den Steuerpflichtigen, verhältnismäßig größere Abzüge vom groben Mietertrag zu machen, sodaß der in der Einkommensteuer 1927-1936 als Gebäudeeinkommen erscheinende Reinertrag bedeutend vermindert wurde. Man kann daher nicht den ganzen Rückgang des Gebäudeeinkommens bloß der durch den Mieterschutz verursachten Entwertung des Hausbe-F. F. sitzes zuschreiben.

Verschiedenes.

Zahl der angemeldeten Erfindungen und erteilten Patente in den Jahren 1937—1939. 31:347.771 (437.1/2) "1937/89"

Nach den monatlichen Mitteilungen des Präsidiums des Patentamtes, die in der beigefügten Tabelle nach den Vierteljahren der letzten drei Jahre zusammengefaßt sind, betrug i. J. 1939 die Zahl der eingelangten Patentanmeldungen 4.298 gegenüber

Angemeldete Erfindungen und erteilte Patente in den Jahren 1937—1939 nach Vierteljahren.

Vierteljahr		r eingel neldung	A Second or	Zahl	der erte Patente	
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
I.	2.148	2.226	1.387	750	650	900
II.	2.102	1.907	977	750	750	651
III.	1.914	1.640	1.014	650	750	650
IV.	2.242	1.121	920	950	1.000	1.050
Insgesamt	8.406	6.894	4.298	3.100	3.150	3.251

8.406 i. J. 1937 und 6.894 i. J. 1938; gegenüber d. J. 1937 bedeutet dies einen Rückgang um die Hälfte, gegenüber d. J. 1938 um mehr als ein Drittel (genauer um 49 und 38%).

Die Ursachen dieses Rückganges an Interesse für die Gewinnung des Patentschutzes in Böhmen und Mähren sind politischer Natur, wie dies aus dem zeitlichen Verlauf des Rückganges ersichtlich ist.

Das Steigen der Zahl der erteilten Patente von 3.100 i. J. 1937 auf 3.150 i. J. 1938 und auf 3.251 i. J. 1939 steht mit dem Rückgang der Anmeldungen nicht im Widerspruch (und hat auch keine sonstige Bedeutung), denn in allen drei Jahren handelt es sich um die Erledigung von Anmeldungen, die dem Patentamt noch vor d. J. 1938 eingesandt wurden. t.

STATISTISCHE NACHRICHTEN

Tabellenbeilage

Nr. 1-2

1. Bevölkerung

a) Natürliche Bevölkerungsbewegung 1930-1938 (Daten für das jetzige Gebiet)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Natürlie Zuwac		Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Natürli Zuwac gundzahlen		Eheschließungen	Gebond-	-tot	Gestorbene	Natürlicher Zu- wachs	Eheachliadungen	Tobendgeboren	Gestorbene	A Natürlicher Zuwachs
19 = 10		Böhm	en		land	D	Tähren	und Sch	ılesien		may be	Böh	men,	Mähren	und S	chles	ien		
1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938	43.813 41.632 41.901 40.058 38.747 37.034 37.815 39.217 37.890	83.093 78.016 76.429 71.756 69.257 65.341 63.019 61.470 63.601	60.243 60.743 61.402 60.694 59.028 60.398 59.655 60.143 61.715	22.850 17.273 15.027 11.062 10.229 4.943 3.364 1.327 1.886	5,1 3,8 3,3 2,4 2,2 1,1 0,7 0,3 0,4	21.143 20.660 20.127 19.565 18.832 18.495 19.541 21.094 19.979	49.214 47.309 46.126 42.500 41.174 39.261 38.798 39.456 41.537	30.229 31.653 30.262 29.478 28.146 29.477 29.519 28.699 29.899	18.985 15.656 15.864 13.022 13.028 9.784 9.279 10.757 11.638	8,1 6,7 6,7 5,5 5,5 4,1 3,9 4,5 4,9	64.956 62.292 62.028 59.623 57.579 55.529 57.356 60.311 57.869	132.307 125.325 122.555 114.256 110.431 104.602 101.817 100.926 105.138	2.411 2.337 2.313 2.260	90.472 92.396 91.664 90.172 87.174 89.875 89.174 88.842 91.614	41.835 32.929 30.891 24.084 23.257 14.727 12.643 12.084 13.524	9,5 9,1 9,0 8,6 8,3 8,0 8,2 8,6 8,3	18,2 17,8 16,5 15,9 15,0 14,6 14,4	13,4 13,3 13,0 12,5 12,9 12,8 12,7	6,1 4,8 4,5 3,5 3,3 2,1 1,8 1,7

b) Bevölkerungsbewegung und Todesursachen in d. J. 1938-1939 nach Monaten (Daten für das jetzige Gebiet)

									Gest	orbene					chs
30	ngen	-pu			nach	dem A	lter		nac	h den wich	ntigsten To	desursa	ichen		Zu wa
Jahr Monat	Eheschließungen	Gebo	rene	insgesamt	unt. 1 Jahr	1-14 Jahre	65 Jahre u. m.	morbi infectio- si (tuber- culosis excepta)	morbi tuber- culosi	carci- noma et alii tu- mores maligni	morbi circula- tionis sangui- nis	pneu- moniae	morbi gra- viditatis, partus et post partum	suicidium	Notiful johon Zumoche
					Вö	h m e	n, M	ähren u	nd S	hlesie	n				
V. VII. VIII. IX. X. X	6.040 2.826 5.540 6.388 4.459 5.070 3.843 5.088 4.571 7.206 2.768 7.418 4.831 6.449 5.992 7.256 7.256 7.256 7.256 7.256 7.822 8.809	9.357 9.297 9.180 8.843 8.263 8.125 8.369 8.520 9.133 8.630 8.189 9.554 10.152 9.914 7.744 8.174 9.082 9.661 8.828 8.829 9.570	244 185 187 212 182 155 148 219 198 219 197 204 213 172 160 181 207 185 199 234	8.004 8.097 7.302 6.560 6.443 7.501 7.490 8.986 8.918 9.029 8.916 6.554 6.555 6.5515 7.498 7.082 7.997	941 981 846 675 698 699 847 996 1.119 985 900 919 1.112 917 7893 706 730 738 832 738	355 351 373 345 288 269 392 385 439 385 463 369 386 351 311 332 311 345 425	3.638 3.661 3.262 3.138 3.000 2.886 3.286 4.233 4.359 4.797 4.374 3.983 3.811 3.471 3.128 2.923 2.883 3.531 3.349 3.867	249 250 202 223 223 225 291 256 351 362 638 417 341 310 258 260 218 277 323 323	832 853 748 680 638 562 626 565 709 776 770 846 923 920 838 676 635 620 645 588	801 837 815 909 806 816 841 844 882 920 800 906 885 862 881 938 861 868 861 868	1.768 1.761 1.604 1.546 1.423 1.629 1.650 2.194 2.267 1.959 1.944 1.952 1.634 1.621 1.447 1.410 1.777 1.656 1.905	714 790 546 469 398 374 578 695 973 948 1.088 906 612 433 376 558 558 559 635	36 34 31 29 31 43 25 33 37 23 38 33 27 45 31 26 34 33 24 46 42	190 207 225 201 178 209 209 210 176 126 317 224 218 227 175 155 143 133 123 118	1.3 1.2 1.8 1.1 1.1 1.1 1.1 2.1 3.3 1.1

2. Bautätigkeit

Jahr		ewilligu	ingen	Koll	audieru	ıngen	Wohningen		Jahr	Baub	ewilligu	ngen	Kolla	ngen	Wohnungen	
(= Monatsdurch- schnitt)	schnitt)		Monatsdurch-	ngsb,	Neubauten		ngsp.	Neub	auten							
Monat	Umanderungsb	Zahl	Kubatur 1.000 m ⁸	Umand rungsb	Zahl	Kubatur 1.000 m ³	Zucang a		Monat	Tmaderungst	Zahl	Kubatur 1.000 m ³	Umanderungsb	Zahl	Kubatur 1.000 m ³	Zugnng an
1932	319 190 206 188 219 240 195 139 147 223 253 280 213 262	301 217 197 165 204 219 209 100 113 180 348 264 252 242	630 332 300 314 495 540 434 233 361 414 776 578 376 596	156 159 124 111 117 117 114 126 58 84 98 79 78 151	317 229 192 151 175 194 198 126 37 80 113 134 220 264	386 441 459 329 146 347 283 237 367 675	1.831 980 741 718 1.235 1.276 1.283 864 297 803 775 701 963 2.185	1938:	VIII	228 177 129 163 180 108 145 179 253 247 286 216 229 231 205 187	243 226 171 225 141 138 176 357 386 582 611 366 446 292 271 191	495 362 338 378 305 229 401 547 562 1,073 1,058 589 589 512 487 504 329	108 146 119 130 189 70 46 36 37 41 68 87 103 126 93 106 141	323 233 336 256 256 125 66 43 157 102 212 2317 234 334 334 334 302 392	785 521 624 532 659 301 184 215 274 212 341 718 442 567 336 488 823	2.19· 1.48· 2.04· 1.32· 1.75· 88 566 80 1.01 2.31 1.50 1.82 1.47 1.57 2.60

3. Zahl der Bierbrauereien und Menge des Bierausstoßes

	Böhmen	Mähren	Zusan	nmen	Böhmen	Mähren Zusammen		Böhmen Mähren Zusam		mmen Böhmen		Mähren	Zusar	nnien		
	X. 1939			X. 1938*)	3	XI. 193	I. 1939		XI. 1938*)		X11. 1939 X		τ.	IXII. 1939		JXII. 1938*)
Zahl der Bierbraue- reien { imBetrieb	189 2	40	229	234 1	189	40	229	23 3	189	41	230	235 1	193	41 —	234	238
Menge des Bieraussto- ßes im ganzen hl 1. für das Inland hl									141							
davon: Schankbierhl Lagerbierhl													3,986.812 1,055.604		4,949.091 1,327.247	
Spezialbier hl 2. für das Ausland . hl	1.177	47	: 37	1.752		89	1.662	2.064		128		2.833	26.557	2.694	29.251	30.70

^{*)} Die für das Jahr 1938 festgestellten Daten gelten nur für das jetzige Gebiet des Protektorats, wobei nur die Ausfuhr in das damalige Ausland gerechnet wurde; so erklärt sich die bedeutend niedrigere Ausfuhrmenge im Jahre 1938 gegenüber 1939, wo in der Ausfuhr auch schon die Menge enthalten ist, welche in die Gebiete ausgeführt wurde, die an das Reich, Polen, Ungarn oder die Slowakei (im März) angegliedert wurden und die im Jahre 1938 noch Teile des Binnenmarktes waren.

4. Versteuerte Menge der Getränke

The State of the S	Böhmen	Mäh- ren	Zusan	nmen	Böhmen	Mäh- ren	Zusan	nmen	Вонтен	Mähren	Zusan	nmen	Böhmen	Mähren	Zusan	nmen
Für den Konsum versteuert	2	ζ. 193	9	X. 1938*)	х	II. 19	39	XI. 1938*)	Х	II. 19 3	9	XII. 1938*)	1.	XII. 1	939	IXI 1938*
Weinu (aus Weintrauben . hl	11.036	8.946	19.982	13.067	11.205	8,752	19.957	19.277	17.250	11,304	28,554	25.252	121.638	94.147	215.785	192.5
Most aus anderem Obst. hl	2.197	924	3.121	1.805	2.925	1.085	4.010	3.109	3.599	1.246	4.845	4.150	27.225	13.135	40.360	30.6
Obstsäfte	658	338	996	481	736	386	1.122	632	759	369	1.128	651	8.966	5.058	14.024	12.0
Limonaden hl	6.252	3,612	9.864	8.164	5.540	3.889	9.429	6.437	5.284	4.290	9.574	5.695	88.106	72.353	160.459	134.8
Sodawasser	10.054	3.415	13.469	13.119	8.465	3.535	12.000	11.340	8.351	3.924	12.275	12.243	131.880	61.784	193.664	207.9
Mineralwasser	5.054	1.528	6.582	6.598	6.429	1.720	8.149	13.029	4.299	1.131	5.430	7.878	82.410	15.268	97.678	96.

5. Gewerbliche Schlachtungen

*) D. i. die Menge, die im Jahre 1938 nur auf dem jetzigen Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren versteuert wurde.

Geschlachtete	Böhmen	Mähren	Zusar	nmen	Böhmen	Mähren	Zusan	nmen	Böhmen	Mühren	Zusan	nmen	Böhmen	Mähren	Zusan	nmen
Stücke		X. 1939		X. 1938*)	2	KI. 193	9	XI. 1938*)	x	11. 193	9	XII. 1938*)	1	XII. 1	939	IXII. 1938*)
										-					- minu	
Rinder	31.158	16.195	47.353	49.714	29.469	16.125	45.594	38.891	28.967	13.114	42.081	33.498	343.991	166.827	510.818	452.35
Kälber	24.051	12.441	36.492	38.327	25.575	13.837	39.412	40.197	28.040	12.879	40.919	42.803	353.072	160.449	513.521	524.13
Schweine	116.237	52.336	168.573	177.063	98.776	41.323	140.099	191.957	73.189	35.768	108.957	189.882	1,335.002	574.264	1,909.266	2,285.00
Schafe	869	368	1.237	4.062	2.903	288	3,191	5.539	6.320	212	6.532	3.902	28.430	2.478	30.908	42.6
Lämmer	17	14	31	101	-18	32	50	96	7	9	16	112	624	428	1.052	1.5
Ziegen	1.993	1.300	3.293	3.180	2.524	1.844	4.368	4.922	1.501	1.060	2.561	3.270	15.155	10.698	25.853	23.9
Zickeln	231	175	406	448	201	196	397	489	126	214	340	255	103.385	73.668	177.053	182.4
Pferde und Maultiere	1.008	458	1.466	1.424	1.029	436	1,465	1.757	1.129	455	1.584	1.913	12.926	6.120	19.046	14.5
Fohlen und Esel	18	-	18	22	14	4	18	29	54	2	56	36	700	82	782	8

*) D. s. Schlachtungen ausschließlich auf dem jetzigen Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren.

6. Bergbau*) - Hüttenwesen

7. Elektrizität*)

	10.3	48	n Marie Marie		Erze	ugu	n g	ntute	iter-
Jal (= Mo durchse	nats		Steinkohle	Braunkohle	Stein- kohlenkoks	Stein- kohlen- briketts	Eisenerz	Roheisen	Rohstahl
		386		Ter.a	110	L000 t	1.570	979	1145
1929 . 1933 . 1937 .		a) a) a)	1,379 886 1,398	1,878 1,247 1,491	264 105 273	23 33 38	151 36 153	137 42 140	185 62 193
	IV.	a) a)	1,248 1,327	1,354 1,363	214 222	33 38	140 140	104	147 177
	VI.	a) a)	1,382 1,254	1,270 1,266	226 220	40 44	135 139	110 112	175 155
V.	III.	a)	1,371	1,431	227	34	151 143	112	164 160
	IX. X.	a) b)	583	109	115	25	89	59	84
15 2	XI.	b)	706 781	132 138	127 165	39 43	92 102	70 79	96
1939: .	II.	b) c)	809 733	134 50	172 162	45 43	122 57	89 88	124 119
	III.	c) c)	814 733	54 43	180 181	45 29	66 50	98 96	142
	V.	c) c)	796 795	49	190 186	29 29	57 57	99	138
	VII.	c)	777 849	48 59	189 192	34 36	58 68	98	135
	IX.	c)	836	60	187	38	68	93	136
	XI.	c) c)	820 842	64 70	197 192	38 41	69	98	145
	II.	c) c)	815	63	198	. 41	701	105	141

^{*)} Die Angaben für die angeführten Monate d. J. 1938, 1939 u. 1940 sind den Mitteilungen des Ministeriums für öffentl. Arbeiten entnommen.

entnommen.

1) Die angeführten Angaben über die Erzeugung betreffen:
a) das ganze ehemalige Staatsgebiet, b) das engere Staatsgebiet,
c) das jetzige Gebiet Böhmen, Mähren und Schlesien.

-							- 1	1	
1		- '	Er	zeugu	ng				ch
1	Thursday.	Art d	er Elekt	trizitäts	werke	-		HILL	Rohverbrauch
	Jahr					Insgesamt	hr.	hr	rbı
-		selbst	ändige	Werksa	anlagen	ges	Einfuhr	Ausfuhr	hve
-	Monat	Wasser	Wärme	Wasser	Wärme	Ins	Bir	Δn	Ro
1		vv asset	Wallie	W ABSCI	Warme				_
				1,	000.000 h	:Wh			
-	1934	91	262	27	785	1,165	1		
	1935	108	268	28	832	1.236			
ı	1936	166	278	33	945	1.422	i		
	1937	178	320	32	1.166	1.696		-113	
	1938	209	363	31	1,113	1,716			
	1939	252	360	33	1.315	1,960	460	85	2.335
-	1939: I.	19	32	3	102	156	41	6	191
	II.	21	26	3	94	144	38	5	177
	111.	24	28	3	109	164	39	5	198
	IV.	22	24	3	100	149	32	6	175
	v.	23	29	3	110	165	33	7	191
	VI	19	30	2	113	164	31	8	187
ı	VII.	19	25	2	107	153	35	10	178
	VIII.	19	35	2	115	171	42	8	205
	IX.	19	32	2	106	159	39	6	192
	X.	24	31	3	119	177	42	7	212
	XI.	24	33	4	126	187	41	8	220
	XII.	19	35	3	114	171	47	9	209
	1940: I.	15	40	2	122	179	52	11	220
				100				1	

^{*)} Daten für das Protektorat. Darunter auch Kleinanlagen, ermittelt durch Schätzung.

8. Kunstdünger

D üngerart	Produktion	Gesamtverbrauch*)	Produktion	Gesamtverbrauch
	1./VIII. 1939	9—31./X. 1989	1./I. 1939—	81./XII. 1989
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN T	1-272.01	1.01		
A. Stickstoffhaltige Düngemittel	q	q	q	q
a) in Nitratform ¹)	71.274 102,235	17.123 108.112	322.811 430.339	389.920 602.264
B. Phosphatdüngemittel	1987,7			Capital Control
a) wasserlöslich³)	136.241 506.354	382.793 410.706	4,880.805 1,898.267	791.056 1,636.643
C. Kalidüngemittel		t -		- distribution
a) Kainit				40.845 207.614 2.371 1.007
D. Kombin. Düngemittel ⁵)	62.008	71.300	186.413	167.732
E. Organische Düngemittel ⁶)	2.799	5.897	7.573	28,353

^{*)} Nicht Verbrauch an tatsächlich in dieser Betriebszeit verwendeten Düngemitteln, sondern auch kleinere Vorräte, die in Detailverkaufsstellen oder bei Landwirten eingelagert sind.

- 3) Knochen-Superphosphat (animalisch) und mineralisches Superphosphat.
- 4) Thomasmehl, Citrophosphat I., II., Knochenmehl und Difos.
- 5) Nitrofos, Ammonium-Citrophosphat, Citramfoska I., II. und Hortus.
- 9) Hornmehl, Ledermehl, Kunsthornmehl und Gerbereiabfälle.

¹⁾ Chilesalpeter, synthet. Natronsalpeter, Kalksalpeter, ½ des Ostrauer Salpeters u. ¼ des Semtiner Supersalpeters.

²⁾ Ammoniumsulfat, Ammoniumnitrat, Ammoniumkalk, ½ des Ostrauer Salpeters, ¾ des Semtiner Supersalpeters und Kalkstickstoff.

9a). Außenhandel (reiner Warenverkehr)

		1013310	-		- 1	Eir	fuhr			Ausfuhr	
Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Bil	anz	Rohstoffe	Fertigwaren	Nahrungsmittel	Lebende Tiere	Fertigwaren	Rohstoffe	Nahrungsmitte
Monat		(Special plant)	all.		II, bilat	Wert in	1,000.000 K				
1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936	19.962 15.713 11.764 7.487 5.831 6.382 6.738 7.909 10.980	20.497 17.472 13.118 7.343 5.855 7.280 7.418 8.008 11.972	+++++++	535 1.759 1.354 144 24 898 680 99 992	9.779 7.115 4.978 3.307 2.909 3.443 3.593 4.311 6.312	6.292 5.183 4.131 2.445 1.667 1.897 1.874 2.362 3.257	2.920 2.657 2.384 1.570 1.118 936 1.084 979	951 725 231 137 105 73 165 242 205	14.667 12.904 9.920 5.107 4.043 5.103 5.372 5.830 8.596	3.442 2.796 2.041 1.386 1.343 1.760 1.619 1.667 2.372	2.341 1.706 1.113 832 455 401 402 497 979
I.—IX. 1938 X.—XII. 1938	6.889 1.501	8.508 1.723	1	1.619 222	3.638 636	2.107 529	1.036 281	108 55	6.272 1.255	1.612 285	584 178
1938: I	667 757 792 820 828 787 761 790 687 629 871 811 840	944 914 1.025 937 997 868 916 965 950 871 851 798 880	+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++	277 157 233 117 169 81 155 175 263 242 20 13 40	357 413 407 460 455 411 389 396 335 276 360 357 387	221 239 266 244 247 216 223 243 222 181 347 366 351	76 95 112 110 117 152 140 136 98 132 149 72 87	13 10 7 6 9 8 8 9 15 32 40 15 16 15	676 633 748 687 736 619 689 747 748 673 581 525 607	184 189 189 173 183 173 172 176 169 107 178 146 163	77 87 81 70 74 71 52 41 31 88 90 125 103
				1041	Prote	ctorat Böhi	nen und Mä	hren*)			10
16. IIIIV	448 543 478 436 427 448 360 418 492	792 541 479 426 417 290 362 504 494 315	+ + + + + +	344 2 1 10 10 158 2 86 2 23	218 282 253 226 233 205 159 149 166 134	109 102 96 97 93 84 74 83 96	98 109 80 71 56 107 93 142 167	23 50 49 42 45 52 33 43 62 30	689 469 405 360 369 260 312 368 403 276	49 30 30 25 28 16 22 27 28 18	54 42 44 41 18 14 28 109 63 21

9b). Außenhandel mit den wichtigsten Ländern

	I. 1	940	XII.	1939	16. III. — XII. 19	
Land	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
			Wert in	1.000 K		
	15,079	10,212	7,253	7,478	74,132	74.957
Belgien	3.981	11,625	4.554	4,520	49,657	47,723
Bulgarien	,	1,606	1,462	3,013	30,628	21.73
Dänemark	4,401		1,663	394	4.403	3,92
Estland	1,209	178 548	1,307	1,693	10,095	25,88
Finnland	1,085		6,958	442	40,303	18,51
Griechenland	2,912	1,788	27,877	25,237	209,411	122,02
Italien	18,402	11,732	84,170	91,255	475,381	414,90
Jugoslawien	53,960	43,650	2,554	1.018	6.188	3,50
Lettland	379	685		,	15,639	27,14
Litauen	2,979	883	2,519	7,417	76,197	212,62
Niederlande	9,155	11,157	8,422	27,751	33.031	66,77
Norwegen	14,621	6,257	6,630	13,143	451.259	665,94
Rumänien	38,222	31,952	95,822	68,177	189,618	137,82
Schweden	22,054	23,156	29,106	23,548	77,865	224,13
Schweiz	11,056	24,015	9,003	36,307		800.91
Slowakei	99,017	91,159	137,244	109,819	1.138.046	,
Türkei	8,417	872	13,529	1,621	109,236	82,85
Ungarn	4,333	7,599	4,369	7,964	45,555	53,32
S. S. S. R	6,986	3,574	6,996	8,811	23,026	61,15
China	632	52	753	21,400	10,417	77,22
Iran	288	28,711	557	2,963	8,699	107,20
Japan	1,028	7	500	4	8,422	3,33
Niederländisch-Indien	3,183	174	2,000	603	32,883	16,13
Vereinigte Staaten von Amerika	3,135	1,136	10,787	18,185	188,128	88,09
Mexiko	469	0	1,967	419	12,642	3,33
Argentinien	976	13	983	1,747	43,650	26,67
Brasilien	1,617	12	3,220	1,373	46,756	12,19
Chile	_	51		247	12,648	3,96
Kolumbien	136	A PERSONAL PROPERTY.	1,173	5	12,857	7,47
Uruguay	246	8	151	467	5,304	4,47
Ubrige Staaten	8,520	2,119	18,883	7,363	608,534	890,53

9c). Außenhandel nach ausgewählten wichtigen Warengattungen und Gruppen*)

Einfuhr	I. 1	.940	XII.	1939	16. III. 19:		Ausfuhr	I. 1940	XII. 1939	16. III. —XII. 1939
Emiune	t	1.000 K	t	1.000 K	t	1.000 K	Marine Develope		1.000 K	
Kohlen	652	435	1.184	808	517.483	57,758	Metallindustrie ¹)	183,075	259,022	2.369,547
Baumwolle	414	3.812	1.573	11,408	27.445	205,352	Eisenindustrie ²)	118,863	129,705	1.325,871
Wolle	205	6,700	140	4,016	3.727	81,731	Textilindustrie ⁸)	40,412	58,390	437,029
			658	8,311	11.904	101,992	Baumwollindustrie	14,527	20,489	143,656
Felle und Häute, roh	573	8,910	698	0,311	11.504	101,332	Wollindustrie	13,190	15,975	92,287
Eisenerze	73.839	13,324	132.684	24,531	1,084.204	201,672	Leder- und Kautschuk-	28,669	37,505	369.036
Roh- und Alteisen	4.695	7,651	5.129	5,363	92.699	100,452	industrie ⁴)			
Unedle Metalle	205	2,672	396	1,820	13.991	91,019	Getreide $\left\{\begin{array}{c} 1.000 & K \end{array}\right.$	405 561	380 498	17,209 15,257
Baumwollgarne und -Waren .		3,812		5,034	3.17	82,674	Mehl $\left\{\begin{array}{c}t\\1.000\end{array} ight.$	Ξ	- 38	14 37
Wollgarne und Wollwaren		6,700	1	6,897	1211	67,664		2,033	15.059	138,134
Seldenwaren	-44, 5	1,011		1,152		11,890	Zucker { 1,000 K	11,486	33,746	252,413
Papier	2.424	8,393	3.011	10,173	22.693	76,477	Holz $\left\{\begin{array}{cccc} 1.000 & K \end{array}\right.$	98 52	214 145	6,214 4,613
			mistry	b tio p	E ; II	1 201		M-2010	HE mil	MANUEL TO
				1019 9 10	half of	10 TH TOTAL				1

^{*)} In den Daten ist der Handel mit dem Reich und dem Sudetenland nicht enthalten.

10. Preisindexe*)

			Gre	oßhandelsin	dexe1)			Tudan day	Index der	Lebens-	Nahrungs-
1013		Nahrungs-		Nahrungs-,	Industrie-	Wa	ren	Index der konjunktur-	haltungskost	ten in Pragi)	mittelindex für
Jahr und Monat	Gesamt- index	und Genuß- mittel	Futter- mittel	Genuß- und Futter- mittel	stoffe und Erzeug- nisse	einge- führte	einhei- mische	empfindli- chen Preise2)	Arbeiter- familie	Beamten- familie	das Protektora Böhmen u. Mähren ³)
					Grund	llage: VII	. 1914 = 100			D. Keyman	
1929 1930 1931 1932 1933 1933 1934 1935 1936 1937	913 811 736 680 659 676 705 707 749	855 752 705 657 650 680 724 712 718	831 562 616 600 432 574 653 419 366 542	854 741 700 654 638 674 720 695 699	977 887 774 709 681 678 688 720 804 765	919 784 649 602 617 643 662 678 769	919 829 771 711 677 690 722 721 748 756		7444) 746 713 700 692 684 704 710 720 754	7274 719 686 673 667 659 683 694 712 757	
1939	825 759	831 722	603 343	818 701 704	834 822 810	796 787 780	834 754 752	775 768	827 720 724	827 713 718	808
XI. XII.	755 749 744 732	724 718 724 718	365 370 376 376	699 705 699	803 786 767	766 738 718	748 751 742	707 687 676	721 723 725	724 726 728	
1938: I	733 733 730 727 731 731 734 733 787 753	716 717 709 714 719 716 728 720 735	426 426 452 452 452 542 695 493 493 494 586	700 701 695 700 710 714 715 708 722	769 768 768 7757 754 749 754 760	718 720 720 710 704 694 712 717 708	745 745 741 741 747 750 747 744 754 769	682 666 666 653 655 621 614 603 605 615	738 739 741 744 745 751 748 750 759	741 741 743 746 748 752 750 754 764	
X XI XII	757 764 772	747 754 764	598 707 686	739 752 760	777 777	747 752 756	770 776 777	636 629 638	770 778 798	775 780 798	Bredin
II III IV V VI .	782 772 781 794 795	782 763 782 797 795	659 654 643 627 588	775 757 776 788 784	789 789 788 801 807	757 757 754 768 777 768	788 775 788 801 799 825	662 674 694 726	798 795 805 811 824 815	798 796 807 810 816 811	747 761 783 806 802
VII VIII IX XI XII	812 810 817 857 882 905	830 818 823 870 899 919	578 578 524 557 586 584	805 807 853 882	815 828 861 882	766 787 811 854 859	823 826 870 890 919	761 842 872 923	823 829	827 833 854 877 891	793 801 838 865 889

^{*)} Genauere Angaben über die Preise erscheinen monatlich in den Preisberichten des Statistischen Zentralamtes. —

1) Am 1. eines jeden Monates. — 2) Jeder erste Donnerstag im Monat. — 3) Die mittlere Woche des Monates. — 4) Altes Schema.

¹⁾ Zolltarifklassen XXXVIII.-XLII.

²⁾ Zolltarifklasse XXXVIII.

²) Zolltarifklassen XXII.—XXVI. ⁴) Zolltarifklassen XXX., XXXII.

11a). Gesamter Fremdenverkehr

ATAS AND	1_ T		J4									-						
"Harman	Besu	cher	Ubersch	reitungen	der Staz	tegrenze	Uberna	chtungen			Besu	cher	Ubersch	reitungen	der Staat	agrenze	Ubernac	htungen
Jahr (Monats-	sgesamt ¹)	amt²)	Zug	ang	Abg	ang	Inland	Ausland	Jal	hr	insgenami ⁴)	imt²)	Zug	ang	Abg	ang	Inland	Ausland
durebschnitt)	größere Städte insgesamit)	Kurorte Inagesamt2)	Inlander	Ausländer	Inländer	Ausländer	Ausländer im	Inländer im Au	und M		größere Städte ins	Kurorte insgesamt	Inlander	Ausiander	Inländer	Ausländer	Anslänger m]	Inländer im Aus
TEDL BILL	Inn		i	n Tau	senden	THE REAL PROPERTY.								in Tar	usende	n		
1932	53,3 77,4 91,8 84,6 105,8 118,2 78,3 262,2 113,7 83,8 91,5 96,0 85,4	5,6 5,8 6,2 9,3 9,3 9,3 9,5 9,2 31,5 24,1 1,8 1,5	88,7 102,5 118,4 124,7 103,1 65,5 182,3 241,7 30,3 7,7 51,5 80,6	137,1 141,5 160,3 178,7 105,5 85,4 178,7 169,6 21,4 4,9 45,9 80,0	90,2 104.6 122.7 127,8 108,3 67,3 244,8 202,4 34,0 7,3 51,6 82,5	128,7 136,3 154,2 168,7 102,0 85,0 167,8 172,9 35,5 4,5 44,2 78,2	531,8 444,4 422,9 601,0 342,5 149,5 769,8 707,2 132,8 15,5 62,2 134,9	118,8 189,0 272,2 255,0 306,8 212,7 1,081,3 1,060,9 81,9 95,3 11,4 32,8	1	I, III IV VI VII VIII VIII XII XII I,	86,0 82,7 81,7 72,4 79,0 74,8 85,8 84,7 68,5 71,8 75,2 76,5	1,4 1,8 3,7 11,1 18,3 32,8 27,0 7,2 1,9 1,3 2,5	66,0 84,4 57,0 33,7 49,0 60,7 80,2 80,3 56,5 59,2 98,4	63,4 81,8 62,5 57,2 76,3 88,7 101,0 110,9 69,3 89,4 97,6 126,5	68,4 88,1 61,6 43,5 55,2 70,0 85,3 93,6 52,2 58,7 62,4 69,1	63,0 80,9 62,2 57,2 77,2 84,0 100,3 103,5 68,5 89,5 97,0 137,3	96,9 59,3 60,1 81,8 153,8 167,2 213,6 317,3 149,6 125,8 207,0	77,8 116,2 181,6 257,3 414,2 364,5 430,6 364,2 155,9 46,1 109,1 35,1

^{1). 2)} Beschränkt auf das verkleinerte Gebiet von Böhmen, Mähren u. Schlesien, u. zw. ad 1) auf die folgenden Zahlen der ermittelten Städte: 1933 — 6, 1934 — 16, seit d. J. 1935 — 41; ad 2) auf die folgenden Zahlen der ermittelten Orte: 1932 bis 1934 — 2, 1935 — 19, 1936 — 28, seit d. J. 1937 — 36, u. seit Jänner 1939 wieder erweitert auf 38 Orte.

11b). Fremdenverkehr in den größeren Städten und Kurorten*)

				Zahl der	Besucher			
Ort	Inländer	Ausländer	Inländer	Ausländer	Inländer	Ausländer	Inländer	Auslände
				193	9	1		
The state of the s	2	ζ.	Х	I.	X	II.	I.—X	II.
A. Größere Städte		(E0)(5)			13111	1		
Prag Brünn Budweis Pilsen Olmütz Mährisch-Ostrau Sonstige größere Städte¹) Summe A	18.982 8.598 1.339 1.986 3.078 2.497 20.241 56.721	6.570 3.752 822 694 369 1.143 1.686	18,527 8.487 1.362 2.077 3.458 2.861 20.565 57.337	8.201 4.536 1.100 630 389 1.074 1.953 17.893	22.041 8.638 1.280 1.989 3.980 2.599 18.853 59.380	7.962 3.848 990 857 514 1.209 1.738	240.417 112.767 20.238 26.115 38.141 35.198 298.927 771.803	80.57 37.21 6.91 6.42 3.82 10.46 21.91
B. Kurorte ²)	a (0)		Market 1982					
Bochdanetsch Podiebrad Welchow Luhatschowitz Rosenau Teplitz a. d. Betschwa Sonstige Orte	6 (9) 102 (384) 75 (8) 19 (129) 39 (173) 75 (—) 624 (287)	- (-) 3 (-) - (-) - (-) - (4) - (-) 1 (4)	72 (228) 23 (1) 2 (49) 40 (123) 75 (—) 356 (318)	- (-) - (-) - (-) - (2) - (-) 1 (13)	(-) 88 (266) 60 (9) (60) 58 (499) 214 (5) 637 (504)	- (-) - (-) - (-) - (42) - (-) 3 (9)	3.272 (382) 8.275 (21.323) 2.480 (691) 12.433 (8.928) 2.948 (8.957) 4.041 (500) 21.609 (12.010)	14 (- 110 (855 - (- 98 (15) 9 (363 19 (24) 324 (19)
Summe B. Böhmen	724 (597) 216 (393)	4 (4)	451 (471) 117 (248)	3 (9)	785 (752) 272 (591)	3 (9) - (42)	34.099 (32.609) 20.959 (20.185)	428 (1.02 146 (56
	I. 1	940	I. 19	39	I. 1	938	I.—X	II. 1938
A. Größere Städte							452	132
Prag Brünn Budweis Pilsen Olmutz Mährisch-Ostrau Sonstige größere Städte ¹) Summe A.	18.693 8.000 1.113 1.735 2.620 2.577 19.525 54.263	8.767 3.137 866 781 369 1.223 2.263 17.406	25.115 11.229 2.320 2.791 3.702 4.454 25.023 74.634	7.209 1.520 145 217 351 859 1.034	24.895 8.231 2.847 3.539 4.580 3.629 21.903 69.624	5.324 1.081 133 194 226 627 771 8.356	616.898 128.206 36.210 41.974 56.444 45.058 340.907 1,265.697	111.286 14.597 1.977 4.508 2.259 6.177 12.286 158.086
B. Kurorte ²) Bochdanetsch Podlebrad Welchow Luhatschowitz Rosenau Teplitz a. d. Betschwa Sonstige Orte	- (-) 59 158 73 (4) - (41) 39 (273) 77 (7) 593 (791)	- (-) 1 (-) - (-) - (49) - (-) - (12)	- (-) 90 (202) - (-) 5 (34) 74 (209) - (-) 345 (290)	- (-) 19 (85) - (-) 2 (-) - (19) - (-) 1 (15)	- (-) 55 (229) - (-) - (21) 56 (201) 66 (10) 245 (178)	- (-) 4 (8) - (-) - (23) 1 (-) 1 (1)	2.460 (342) 9.158 (23.166) 1.879 (409) 13.222 (6.610) 3.286 (9.541) 4.216 (874) 15.469 (7.680)	33 (- 198 (1.53 4 (- 1.131 (32 71 (31 24 (- 127 (6
Summe B. Böhmen	674 (892) 167 (382)	1 (4) - (57)	435 (459) 79 (276)	20 (100) 2 (19)	300 (407) 122 (232)	5 (9) 1 (23)	28.227 (29.926) 21.463 (18.696)	350 (1.55 1.238 (62

^{*)} Beschränkt auf das verkleinerte Gebiet von Böhmen, Mähren und Schlesien.

1) Das Verzeichnis dieser Orte siehe bei Tab. 11b) in Nr. 1 —12/1939 der "Statistischen Nachrichten".

2) Auch klimatische Kurorte; Zahlen vor der Klammer bedeuten ständige, Zahlen in der Klammer vorübergehende Besucher.

Die Zahl der erhobenen Orte ist im Sinne der Anm. *) auf 36 (bis Ende d. J. 1938) beschränkt, seit Jänner 1939 auf 38, und seit Jänner 1940 auf 48 crweitert.

11c). Zahl der Grenzreisenden für Oktober 1939 — Jänner 1940

Tahrı	und Monat	Bahnhof	sorte	Straß	enorte	Dampfs fahrts		Flug	orte	Grenze	
Jani	and Monac	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
						In	länder				1216
1939	х	36.700	39.034	19.848	19.648	1 1 1	9_		4	56.548	58.68
	XI	38.110	41.365	21.088	20.998	_	_		-	59.198	62.3
	XII	76.781	48.291	21.583	20.780	-	_	-	-	98.361	69.0
1940	I	40.907	57.322	18.282	18.312	-	_	3	5	59.192	75.6
1939		463.814	478.781	320,607	326,815	2	3	1.328	2.401	785.751	808.0
1938	1XII	634.426	660.719	583.209	616.201	9.097	11.162	10.187	11.532	1,236.869	1,299.6
1937		780.049	734.107	7/6.814	780.063	15.374	14.652	4.307	4.593	1,496.544	1,533.4
					7	Aus	länder				
1939	x ,	64.835	65.966	24,608	23.581	BETE				89.443	89.5
	XI	72.556	73.274	25.010	23.684				_	97.566	96.9
	XII	102.422	114.192	24.059	23.092	145_	23.11	12.1743	_	126.481	137.9
1940	I	80.433	76.349	16.469	15.794	_	-	92	75	96.991	92.9
1989		670.578	679.240	351.590	338.535	_	_	2.425	2.802	1,024.593	1,020.5
1938	I.—XII.	759.777	742.742	480.596	454.634	14.469	17.316	11.520	12.707	1,266.362	1,227.5
1937		1,266.807	1,224.716	831.474	765.673	30.174	27.093	7.908	7.305	2,136.363	2,024.7

12. Besuch von Vergnügungsunternehmungen (1929 = 100)

Jahr		#1 10 000						davon				
Monat		über 10.000			10-20.000			20-50.000			über 50.000	
	ins-	da	von	ins-	dave	on	ins-	day	on	ins-	da	von
	gesamt	Lichtspiele	sonstige	gesamt	Lichtspiele	sonstige	gesamt	Lichtspiele	sonstige	gesamt	Lichtspiele	sonstig
1929	100,0 111,4 99,7 85,0 77,6 74,9 75,3 83,2 86,7 84,2 91,3	100,0 114,5 100,7 89,0 82,2 76,8 78,9 88,8 93,7 92,9 107,3	100,0 105,6 97,9 77,5 69,2 71,3 68,5 72,6 73,7 68,1 61,7	100.0 102.9 100.6 83.8 79.2 74.3 72.8 83.2 90.8 89.7 98.6	100,0 103,1 101,2 82,7 75,6 75,2 72,8 87,4 94,7 89,4 110,5	100,0 102,3 99,5 86,0 86,9 72,5 72,8 74,3 82,3 90,4 73,1	100,0 111,6 109,7 95,9 91,6 93,4 93,0 116,8 112,4 109,3 117,2	100,0 110,4 105,5 96,6 97,9 91,9 95,9 118,1 120,6 114,3 133,6	100,0 113,9 117,8 94,6 79,2 96,3 87,3 111,4 96,5 99,8 85,6	100,0 112,4 98.6 84,0 76,0 73.0 73,7 79,7 83,5 80,9 87,7	100,0 116,4 100,1 89,0 81,3 75,3 77,9 85,8 90,6 91,0 103,9	100,0 105, 95,74,9 66,6 68,6 70,6 62,4
1937: VII. VIII. IX. X. XI. XII.	46,5 70,2 84,9 102,8 100,9 103,4	50,1 82,1 97,6 114,7 108,5 110,0	39,7 48,0 61,3 80,6 86,8 91,1	62.4 85.2 79,4 98,5 89,9 113,1	60,0 94,7 94,8 111,6 103,5 114,2	67,4 64,8 46,5 70,4 60,8 110,6	77,4 107,3 108,1 126,5 125,3 128,5	81,3 107,2 121,8 124,9 137,9 143,3	69,8 107,5 81,4 129,4 100,8 99,6	41,2 64,4 83,1 100,8 99,7 99,5	45,4 77,7 95,4 114,0 106,0 105,8	33, 40, 60, 76, 88,
1938: I. II. IV. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.	115,4 127,2 87,6 90,4 78,8 64,0 51,3 70,8 75,8 78,0 84,8 89,8	109,1 107,2 103,8 105,3 82,8 67,3 49,9 74,9 92,4 103,9 110,9 108,6	127,2 164,4 57,5 62,9 71,5 57,9 54,1 63,3 44,8 30,0 36,2 54,9	135.4 118,6 74.3 91,0 68.1 67,2 72,6 97,2 84,2 79,1 90,1 100,6	114,8 109,5 81,0 100,7 69,4 66,3 61,3 76,9 71,0 108,2 108,8 106,2	179,4 138,0 60,0 70,2 65,4 69,1 96,8 140,5 112,4 16,9 50,2 88,6	140,3 144.0 115,7 108,8 104,9 85,3 83,1 91,7 79,7 118,1 111,0 131,2	131,2 130,0 118,3 121,2 112,1 81,2 80,5 95,8 96,2 130,8 128,5 146,0	157,9 171,3 110,8 84,5 91,0 93,3 88,2 83,8 47,6 93,3 77,0 102,4	110,3 126,5 86,3 88,4 77,4 61,4 45,3 65,3 74,3 73,6 81,3 84,1	106,0 104,4 105,2 104,1 81,3 66,0 45,1 72,3 94,8 100,4 109,2	118, 166, 51, 59, 70, 53, 45, 52, 37, 26, 30, 46,
1939: I. HI. III. IV. V. VI. VIII. VIII. XII. XXI. XX	115,2 121,2 89,9 95,1 88,2 68,1 54,7 68,5 95,8 103,6 112,2	122,3 120,8 118,2 120,0 111,5 77,7 58,3 81,3 112,8 116,8 120,8 128,1	101,9 121,9 37,3 48,9 44,6 50,3 48,0 44,7 36,0 56,9 71,6 82,7	135,0 121,1 85,3 100,6 91,4 67,5 62,2 78,6 106,0 100,8 101,6	123.3 110,7 111,1 116.8 112.8 67.1 63.8 83.7 136.0 122,2 125.3 153,5	159,8 143,2 30,2 66,2 45,6 68,4 58,9 67,7 42,3 55,3 51,0 92,9	131,5 160,5 113,5 115,4 105,4 78,8 74,1 94,6 120,7 120,2 138,6 157,8	141,7 157,2 129,7 133,8 118,7 88,9 79.3 106,6 151,0 138,8 169,2 190,7	111,6 166,7 82,0 79,7 79,7 59,0 64,9 71,4 61,9 84,2 79,2	111,0 117,1 88,0 92.3 86,0 67,0 51,7 64,5 79,8 92,7 100,1 140,7	120,1 118,2 117,9 118,9 110,5 77,9 55.3 78,3 105,7 113,7 114,9 118,0	94, 115, 33, 43, 41, 47, 45, 39, 32, 54, 73, 80,
1940: I.	110,1	122,3	87,5	139,4	136,5	145,5	125,9	145,7	87,4	104,8	117,9	81,

13. Geld- und Kapitalmarkt - Versicherung

					Nation	nalban	k	-/3 - 11 :		Rechn	ongsum				I	Einlager	bei		
	African	Uml	auf	Esko	mpt		Vor	rat					Postspa	гканзе	Bar	ıken		Vorschn	Skassen
Jahr Mona		Banknoten¹)	Kassenscheine	Wechsel	Wertpapiere	Lombard	Gold	Devisen und Valuten	Girokonti der	Nationalbank	Saldierungs- verein	Scheckkonti der Postsparkasse	Scheckkonti	Bucheinlagen	Aktienbanken - Bucheinlagen und Kassen- scheine	Landes- banken	Sparkassen	Bezirks- vorschuß- kassen	pürgeriichen Vorschaß- kassen²)
(19.80 189.80					1,000.	000 K					gesar			T		1,000.000	K	010	
1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1938	VI. VII. VIII. IX. XI. IV. VV. VV. VVI. VVI	8.230 7.824 7.679 6.267 5.906 5.761 6.478 6.902 6.950 6.345 7.947 7.641 8.087 8.115 6.950 6.985 6.938 6.295	395 525 —————————————————————————————————	526 360 1.682 1.139 1.234 892 602 1.194 1.147 1.533 296 1.548 1.661 2.199 1.970 1.564 1.533 1.350 1.149 1.239 1.050 944 1.016 782 981 1.016 782 981 981 981 981 981 982 983 983 983 983 983 983 983 983 983 983	396 133 477 200 56 64 412 59 203 1.209 605 762 647 901 2.226 61.712 745 1.209 877 931 1.023 1.113 1.113 1.113 1.023 665 665 665	89 32 157 337 461 422 731 1.086 1.284 808 995 1.287 1.236 1.440 1.605 1.161 835 808 731 704 866 901 995 875 805 901 901 901 901 901 901 901 901 901 901	1.258 1.545 1.649 1.707 2.680 2.592 2.626 2.695 1.602 2.653 2.653 2.653 2.653 2.653 2.653 2.653 2.653 1.602 2.694 2.694 1.894 1.854 1.763 1.763 1.659 1.659 1.659	2.270 2.447 1.060 1.029 926 229 81 439 479 1.248 799 317 246 202 81 1.308 1.173 1.106 812 771 821 796 793 766 8792 799	676 570 361 602 871 766 411 410 292 656 1.054 259 138 987 403 367 836 656 636 367 849 839 811 705 1.051	21,7 20,4 20,4 17,9 15,9 14,5 15,1 17,7 18,2 22,4,7 18,2 22,3 23,8 26,8 43,6 43,6 43,6 17,7 21,0 20,1 17,7 21,0 20,7 19,7 19,7 19,7 19,7 19,7 19,7 19,7 19	8,3 6,7 6,6 4,6 4,5 7,0 9,7 8,4 10,5 11,6 8,9 11,0 8,4 8,0 7,0 7,0 7,0 7,0 7,0 7,0 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9	20,4 20,2 19,5 18,5 18,2 22,4 29,1 30,9 31,5 24,2 26,4 26,4 22,1 19,6 19,6 22,4 22,1 22,4 22,4 22,4 22,5 22,4 22,4 22,4 22,4	2.275 2.289 1.927 1.763 1.587 1.577 1.692 1.701 1.762 1.655 1.838 1.923 1.897 2.025 2.025 2.365 1.762 1.731 1.858 1.575 1.575 1.575 1.571 1.517 1.398 1.472 1.311 1.513 1.513 1.513	26 60 94 152 250 250 250 250 250 250 250 250 250 2	8.989 9.899 9.095 8.761 8.329 8.510 8.967 9.296 7.120 9.191 8.455 7.120 6.525 5.407	4.861 5.310 5.034 5.310 5.597 5.133 5.299 5.133 6.334 5.222 5.186 5.187 4.789 5.192 5.133 5.200 5.307 5.133 6.307 5.192 5.192 5.192 5.193 6.307	12.159 13.270 14.704 15.006 14.389 14.426 14.991 14.884 15.430 14.945 15.427 15.322 14.502 14.568 14.696 14.945 15.048 14.708 14.356 14.105 14.105 13.871 13.577 13.202 12.979 12.920	3.163 3.519 3.763 3.704 3.739 3.837 3.871 4.069 4.184 4.025 4.044 4.025 4.048 4.1174 4.1174 4.1174 4.1174 4.1174 4.1174 3.988 4.036 4.087 3.988 3.954 3.893 3.857 3.857	6.066 7.143 7.580 7.592 7.333 7.285 7.437 7.456 7.715 7.285 7.661 7.467 7.165 7.286 7.277 7.136 7.287 6.94 6.6949 6.864 6.754 6.754 6.587 6.454 6.384
1940:	II.	5.912 5.713	524 1.179	181 115	152 300	825 699	1.602 1.602		1.676 1.592	16,1 17,1	9,6		100	432	1	5.719		111	

		Darle	ehen			T	Вол	rse			an P	Lei	bensver	rsicheru	ng	11.15
Only Pr	- 0		Vorse		Ku	rsindex	e ⁸)		Abschl	üsse in		eue	Rück	käufe		zzen- lehen
Jahr, Monat	Emissionen der Landesbanken	Sparkassen	landw. Bezirksvor- schußkassen	bürgerliche Vorschuß- kassen²)	Gesamtindex	Industrie und Verkehr	Staatsan- leihen	Ertrag der Staats- schuldverschr.*)	Anlagewerten	Dividenden- werten	Zahl 1000	Versich. Kapital 1,000.000 K	Zahl 1000	Wert 1,000.000 K	Zahl 1000	Wert 1,000.000 K
		1,000.0	000 K	1 11	Ď	In	St	邑"	1,000.0	000 K	Za	>	Za	A	Za	A
1929	3.834 4.208 4.851 5.155 5.203 5.255 5.447 6.093 5.795 6.052 6.094 6.072 6.096 6.072 6.093 6.076 6.077 6.071 6.056 6.077 6.056 6.071 6.056 6.071 6.056 6.072 6.056 6.072 6.071 6.056 6.072	7.369 7.799 8.672 9.006 8.664 8.249 8.283 8.303 8.301 8.301 8.301 8.302 8.294 8.279 8.252 8.293 8.153 8.153 8.163 8.174 8.140 8.030 8.030 8.163 8.174 8.140	2.395 2.672 2.924 3.006 3.015 2.980 2.964 3.027 3.070 3.072 3.076 3.093 3.082 3.090 3.104 3.046 3.046 3.032	5.364 5.752 6.277 6.310 6.133 5.968 5.688 5.682 5.688 5.685 5.685 5.405 5.405 5.405 5.430 5.371 5.326 6.257 5.296 6.248 5.296	135,8 115,8 96,2 78,5 83,7 87,6 93,9 119,3 144,6 9) — 120,7 123,0 121,5 119,0 9) — — — —	142.9 117,1 92,7 73,7 81,2 86,2 93,7 126,3 158,9) — 128,6 131,5 129,6 126,4 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	108,6 110,7 109,4 97,7 91,2 89,4 92,9 103,2 104,6 9) — 104,7 104,7 9) — — — — — — — — — — —	5,75 5,68 5,76 6,49 6,02 5,82 5,21 4,48 9) — 4,48 4,48 4,48 4,48 9) — — — —	127 169 139 69 44 90 337 272 76 9 —	432 185 56 56 78 94 177 481 595 9)—————————————————————————————————	12.3 9.8 12.2 12.3 12.8 13.2 11.6 13.5 8.6 65.9 8.7 3.1 5.3 5.5 7.7 4.3 4.8 5.2	208,0 161,0 152,6 143,3 150,7 152,7 132,0 104,1 100,6 *) 33,3 31,8 71,2 60,5 63,0 73,6 42,4 54,7 58,6 54,1	1.7 2.3 2.6 2.6 2.2 1.8 2.1 1.4 1.3 1.3 1.2 1.1 1.3 2.4 2.2.1 1.7 1.4	3,2 5,2 6,6 7,6 7,7 6,8 6,3 5,8 5,4 9,5,4 12,4 13,3 12,0 10,7 7,0 11,2 7,4	2.7 3.6 4.1 3.6 3.0 2.5 1.5 2.1 2.4 2.2 2.0 3.1 1.8 2.4 2.1 2.0 2.3 1.9 2.6 2.5	8,7 12,2,9 11,1 1,1 8,3 8,3 6,2 9,7 5,6 7,6 7,6 4,4 9,6 6,3 4,0 4,0 4,0 6,3 4,0 6,2 6,3 6,2 6,3 6,3 6,3 6,3 6,3 6,3 6,3 6,4 6,4 6,5 6,6 6,6 6,6 6,6 6,6 6,6 6,6 6,6 6,6
IX. X. XI. XII.	6.006 5.998 5.977 5.795	8,006 7,945 7,900	3.008 2.980 2.975	5.137 5.090 5.029	1111				=	=	5.1 5.4 4.8 5,4	54,1 58,5 66,2 77,3	1.3 1.1 1.1 1.1	6.9 7,9 6,0 5,7	2.1 2.5 2.4 2.1	5,9 6,9 6,6 5,7
1940: I.	5.802		Yat.		_	2,1	- Britani	_	_	-						7 10

¹⁾ Durch Gesetz 94/1932 wurden die 10 K sowie 20 K und durch Gesetz 101/1938 die 50 K-Banknoten zu Papierkleingeld. — 2) Betrifft nur die größeren, in der "Jednota založen" vereinigten Vorschußkasson. — 3) Darin vom 30. IX. 1938 der Goldvorrat zur Deckung der am 28. II. 1939 abgezahlten Verpflichtungen in Gold im Betrage von 335,558,000 K. — 4) Darunter seit 31. X. 1938 Gegenwerte der Vorschüsse auf die Auslandsanleine. — 5) Seit dieser Zeit Angeben für das verminderte Gebiet. — 6) Verringert um die Banknoten, die in dem an das Reich angegliederten Gebiete eingezogen wurden. — 7) Verringert um den Goldanteil, der auf die Banknoten entfällt, die in dem an das Reich angegliederten Gebiete eingezogen wurden. — 3) Nach den Berechaungen der Nationalbank. — 7) Seit 22. IX. 1938 Börse vorübergehend geschlossen. — 10) Verringert um die Banknoten, die in dem an Polen angegliederten Gebiete (K 45.4 Mil.) und auf dem Gebiete der Slowakei (K 907 Milionen) eingezogen wurden.

Ke
<u>L</u>
62
∞
L
scher
SC
Ξ
poli
S
nach
_
be
Bewerber
e
8
te
ch
brachte
eb
ergebr
te
h
ht
Nicht
14
P

Arbeitalose		q	245 481 201 579 424 429 335 15
	19401)	ದ	24 429 27 115 28 119 28 119 28 119 29 2 115 20 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
Nichtunter- gebrachte Bewerber	31./I.	q	412
Nicht gebr		ದ	101 579 112 96 114 1642 116 1642 116 1642 117 1643 118 9.887 118 9.887
Arbeitslose	1939	q	1 1 20
	H H	ದ	45 4 431 199 6 4 4572 199 6 4 1572 199 6 1 1454 199 11 1454
Nichtuntor- gebrachte Bewerber	31./XII.	q	
Nich geb Bew		ದ	882
Arbeitslose	39	q	
Arbe	I. 1939	cd	460 10.2
Nichtunter- gebrachte Rewerber	30./XI	q	265 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25
Niehi gebi Rew		ದ	215 547 28 375 29 374 29 374 29 374 29 374 29 374 29 124 20 1185 400 1185 40
Arbeitslose	6	Q	
Arbe	C. 1939	ದ	
Nichtunter- gebrachte Rowerber	31./X.	q	255 256 266 266 266 266 266 266 266 266
Nichi		ಹ	280 252 252 253 253 253 254 255 255 255 255 255 255 255
	irk		18 18 18 18 18 18 18 18
	Land, politischer Bezirk		
	Land cher	è	Senill Senill Starkenbach Strakenbach Taus Taus Taus Taus Taus Taus Taus Taus
	olitis		Semili Sentitenber Strakenbac Strakenbac Strakenitz Taus Taus Turnau Wiachim Zusan Zusan Susur S
	ā		Semili Sentili Sentili Sentili Sentili Sentili Stark Stark Stark Stark Tabos Tabos Tabos Sentili Wilas William Walas Godin Geola Brüm Brüm Brüm Brüm Brüm Brüm Brüm Brüm
Arbeitslose	6	q	10 2 2 2 2 2 2 2 2 2
	1940")	a	11 1 2 3 3 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2
Nichtunter- gebrachte	31./I.	Q	
Nich	100	50	11
Arbeitslose	39	Q	
	II. 1939	cd .	E 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
Nicht inter- brachte	31./XII.	Q	11111111111111111111111111111111111111
Nichi		ಜ	
Arbeitslose	6	q	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Arbei	I. 1939	fd	20
unter-	30./XI	Q	244 11644617000147 0446800814481410 08410010010160000017 48 26 12 48 26 12 48 26 12 48 26 12 48 26 12 48 26 12
Nichtanter gehrachte	MGA CO	ಣೆ	201 1
	1	q	1 14 19 194 194 199 199 199 199 199 199
Arbeitslose			100 4 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
other-	31./X.	Q	82 - 25 - 14 0 80 86 1 1 1 2 2 2 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
Nichtunter- gebrachte	Bewei	20	Rule
			Linde Coldan Sasau Sasau Linde
	Sezir		der Elbe der Elbe d. G. Sasau d. Sasau d. Elbe w w mieschn
	Land,		Britmen sch Brod sch Brod norsch mauth ilz oover norsch mauth ilz oover ilz dis norsch n
	Land, politischer Bezirk		off The France Like and the and the state of
	~		Beness Beraul Be
e I	à		BEENERGOODEETERS-SERVERS AND SERVERS S

15. Arbeitsmarkt im Monate Oktober, November und Dezember 1939

		A	Arbeitsve	ermittlu	ng	111910	Auf Bewe	100 erber			Arbeits	markt ¹)	ž i	
Berufsklassen, Länder	Bew	erber		reldete llen		etzte ellen	Männer und Frauen	Frauen	freie S	tellen		unter- Bew.	Bewe	ftigten erber ren
1 基建基金 1 1		im	Laufe d	es Mon	ates		bese Stell		nacl	n dem .	Arbeitsta	agletzte		
	a	b	а	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
I. Land- und Forstwirtschaft	5.050 5.756 5.978	1.169	9.074 9.606 11.329	2.742 2.189 2.600	3.414 5.242 5.428	1.177 973 675	67,6 91,1 90,8	62,3 83,2 70,2	2,978 2,363 4,251	826 782 1.422	218 311 412	69 103 154	135 184 273	50 74 120
II. Bergbau	381 266 294	=	359 281 342	Ξ	335 216 318	_	87,9 81,2 108,2	_	35 15	_	35 48 46		31 27 34	=
III Hüttenwesen .	71 115 65	_	62 97 76	_	62 96 70	_	87,3 83,5	=	=	1=	3 4	=	3 2	=
IV. Gärtnerei	156 144 132	11 10 10	79 63 46	15 9 7	64 53 40	13 8 7	107,7 41,0 36,8 30,3	118,2 80,0 70,0	6 3 1	=	30 44 54	=	2 19 35 39	=
V./1. Stein- und Erdenindustrie	907 850 888	81 74 114	938 944 781	85 52 53	607 721 688	48 46 53	66,9 84,8 77,5	59,3 62,2 46,5	192 107 58	5 2	68 97 222	8 23 59	41 67 161	5 21 47
V./2. Glasindustrie	911 813 862	244 221 220	145 124 164	44 39 18	135 120 155	43 38 14	14,8 14,8 18,0	17,6 17,2 6,4	2 1 6	1 -4	430 424 517	143 140 169	361 339 459	128 119 147
VI. Metallverarbei- tung	2.181 2.355 1.575	117 100 58	1.421 1.295 980	112 96 46	1.057 1.083 594	102 88 44	48,5 46,0 37,7	87,2 88,0 75,9	142 120 325	5 3 1	331 558 581	12 9 7	251 441 482	9 7 6
VII. Maschinener- zeugung	2.117 1.646 1.388	93 170 160	1.166 973 812	147 299 316	945 858 603	145 293 240	44.6 52,1 43,4	155,9 172,4 150,0	156 68 180	1 3 71	490 613 593	36 31	406 512 523	4 34
VIII. Holz- u. Drech- slerindustrie .	963 952 827	39 44 51	655 731 570	46 42 43	444 476 332	29 34 42	46,1 50,0 40,1	74,4 77,3 82,4	125 150 101	- ₁	143 223 280	7 9 6	92 153 219	27 5 3 3 2 8
IX. Erzengung v. Kautschuk-, Zelluloid- waren u. ä.	28 50 36	14 33 25	8 36 27	2 24 8	2 32 26	1 22 8	7,1 64,0 72,2	7,1 66,7 32,0	3 2 1	_2	3 15	2 12	3 10	23 80
X. Leder-, Häute-, Borstenindu- strie u. ä.	135 134 138	22 18 16	78 62 57	33 16 16	67 55 49	32 16 15	49,6 41,0 35,5	145,5 88,9 93,8	3 4 2	=	15 21 52 52 52	12 2 1	14 15 43 43	12 1
XI. Textilindustrie	1.517 1.688 1.634	1.086 1.226 1.238	323 421 391	239 321 282	282 381 361	206 287 261	18,6 22,6 22,1	19,0 23,4 21,1	37 26 13	31 20 7	915 1.003	744 799	776 857	661 704
XII. Tapezierer- gewerbe	74 66 54	2	29 33 35		23 19 20		31,1 28,8 37,0		8 8		1.033 21 18 19	795	906 15 15 14	701
XIII. Bekleidungs- industrie	1.358 1.827 1.199	423 637 403	872 1.311 557	332 482 241	493 1.032 394	199 396 180	36,3 56,5 32,9	47,0 62,2 44,7	180 126 60	48 49 35	316 468 470	130 167 151	238 362 379	99 126 122
XIV. Papierindustrie	158 156 149	40 44 56	55 70 81	26 25 42	41 63 75	16 25 39	25,9 40,4 50,3	40,0 56,8 69,6	1 2 1	= = 1	52 55 43	16 9 9	37 43	13 8 7
XV. Nahrungs- und Genußmittel- industrie	15.696 5.814 1.033	3.248 969 141	15.733 5.405 551	3.304 1.037 143	15.635 5.305 480	3.294 1.032 141	99,6 91,2 46,5	101,4 106,5 100,0	27 66 24	3 3 2	188 302 343	13 10 8	33 129 210 244	10 6 7
XVI. Gastgewerbe	453 490 472	115 112 118	235 229 258	169 151 180	149 155 139	90 84 74	32,9 31,6 29,4	78,3 75,0 62,7	44 28 72	40 27 68	150 234 222	21 31 31	119 204 190	17 29 28
XVII. Chemische Industrie	320 233 225	108 122 87	260 206 159	72 110 85	252 174 125	64 89 57	78,8 74,7 55,6	59,3 73,0 65,5	1 25 2	1 21 —	52 62 71	26 25 25	45 55 53	23 19 13
XVIII. Baugewerbe	5.311 5.588 4.440	29 24 23	4.869 4.734 2.492	12 7 3	3.639 3.636 2.176	11 6 3	68,5 65,1 49,0	37,9 25,0 13,0	607 343 88	1	455 841 1.378	10 13 8	331 639 1.095	7 12 7 7
XIX. Graph. Gewerbe	379 360 289	39 48 20	88 85 60	28 37 12	70 77 50	25 36 9	18,5 21,4 17,3	64,1 75,0 45,0	4 4 5	2 1 3	210 219 156	8 7 5	174 194 127	7 7 5
XX. Arbeitnehmer in verschiedenen Produktionszweigen	6.525 3.687 2.613	2.128 1.271 819	5.487 2.207 1.079	1.795 689 242	5.338 2.117 870	1.670 674 220	81,8 57,4 33,3	78,5 53,0 26,9	12 66 173	1 8 7	569 980 1.171	283 327 315	431 729	202 227 227
XXI. Handels- angestellte	3.973 4.169 3.737	1,639 1,510 1,254	708 1.029 1.124	270 429 328	564 829 891	218 362 226	14,2 19,9 23,8	13,3 24,0 18,0	64 101 118	29 36 82	2.712 2.516 2.084	1.159 947 725	810 1.960 1.907 1.752	665 662 565
XXII. Taglöhner	24.262 18.354 14.722	2.600 1.580 1.265	22.933 17.485 12.470	2.305 1.066 939	18.799 13.090 10.355	2.163 936 798	77,5 71,3 70,3	83,2 59,2 63,1	3.078 2.543 609	59 42 55	1.297 2.433 3.257	399 444 394	1.007 1.869 2.481	319 385
XXIII. Verkehrs- angestellte	182 177 216	13	94 66 84	4	78 56 71	2	42,9 31,6 32,9	15,4	8	2	3.257 78 99 65	394 1 1 1	73 87	281
XXIV. Hausdiener- schaft	2.435 2.559 2.032	2.389 2.518 1.983	2.428 2.317 1.965	2.408 2.299 1.939	1.248 1.247 857	1.235 1.234 840	51,3 48,7 42,2	51,7 49,0 42,4	623 558 621	621 553 614	755 932 688	733 907 669	62 460 674 474	1 440 652 458
XXV. Freie Berufe	1.245 1.069 1.014	608 306 259	179 177 208	128 44 58	147 148 172	103 32 40	11,8 13,8 17,0	16,9 10,5 15,4	12 14 14	9 3 9	785 730 652	337 195 158	635 604 579	254 166 140
Lehrlinge	1.231 1.157 996	230 231 188	1.940 1.610 1.179	227 219 157	633 567 395	121 117 90	51,4 49,0 39,7	52,6 50,6 47,9	942 729 486	71 72 47	344 445 378	58 85 66	2 6	-1
Zusammen	78.019 60.475 47.008	17.207 12.438 9.471	70.218 51.597 37.877	14.545 9.682 7.758	54.523 37.848 25.784	11.007 6.828 4.076	69,9 62,6 54,7	64,0 54,9 43,0	9.248 7.500 7.233	1.763 1.627 2.430	10.671 13.726 14.805	4.183 4.301 3.799	7.787 10.264 11.454	2.921 3.271 2.925
Böhmen	51.892 39.619 30.777	11.786 8.612 6.160	49.142 36.532 27.454	10.636 7.399 6.078	36.394 25.702 17.612	7.465 4.877 2.877	70,1 64,9 57,2	63,3 56,6 46,7	7.059 5.796 5.783	1.565 1.409 2.069	6.671 8.354 8.703	2.641 2.627 2.273	4.766 6.153 6.882	1.794 1.971 1.792
Mähren	26.127 20.856 16.231	5.421 3.826 3.311	21,076 15.065 10.423	3.909 2.283 1.680	18.129 12.146 8.122	3.542 1.951 1.199	69,4 58,2 50,0	65,3 51,0 36,2	2.189 1.704 1.450	198 218 361	4.000 5.372 6.102	1.542 1.674 1.526	3.021 4.111 4.572	1.127 1.300 1.133
Summe	78.019 60.475 47.008	17.207 12.438 9.471	70.218 51.597 37.877	14.545 9.682 7.758	54.523 37.848 25.734	11.007 6.828 4.076	69,9 62,6 54,7	64,0 54,9 43,0	9.248 7.500 7.233	1.763 1.627 2.430	10.671 13.726 14.805	4.183 4.301 3.799	7.787 10.264 11.454	2.921 3.271 2.925

a) Männer u. Frauen zusammen. b) Nur Frauen. ¹) Manche Stellen werden durch Bewerber and. Klassen besetzt. ²) Siehe den im Textteil dieser Nummer der »Stat. Nachrichten« (Seite 14) enthaltenen Aufsatz »Arbeitsmarkt im Monate Oktober und November 1939«.

16a). Gewerbebewegung für die Monate Mai und Juni 1939 nach Gewerbegruppen

Klasse, Unternehmungsgrup) Gewerbe im ganzen	v (a)	in Böhmen u. Mähren Im ganzen	gebunden reie	44	handwerks-	konzessionierte	-	Bud	von i			Pils		Gew			nd H grät:	-	elska	amn Bri				Olm	ütz	
Unternehmungsgrup	v (a)	Böhmen u. m ganzen		fahig -		nierte	einen		weis				en		K	önig	grät	Z		Bri	inn				utz	
Unternehmungsgrup	v (a)	Böhmen u. m ganzen		gebund Befähig	rorks- ige	nerte	freie,	big.					1		-	(00 /			-	1 00 1			_	. 00		
Gewerbe im ganzen	v (a)	Böhmen m ganzer		gebund, Be	rorks-	nle		20		rte	freie, a einen	Befähig Nachweis		rte	freie,	hefahig -		rte	freie,	ahig chwe		rte	freie,	Belahig Nachweis		rte
Gewerbe im ganzen	v. (a)		sebunde	gebun	9 60	0			rks-	konzessionierte		Na Na	rks-	konzessionlerte		250	rks-	konzessionlerte		N B	handwerks- mäßige	konzessionlerte		Na Be	rks	konzessionierte
Gewerbe im ganzen	v. (a)		seb		dy äß	Zess	gebunden	nichtgebund	handwerks mäßige	Zess	gebunden	nichtgebond,	handwerks- mäßige	Zess	gebunden	niehtgebund	handwerks	Zess	gebunden	nichtgeband.	dwe	zess	gebunden	ni htgebund.	handwerks- mäßige	Zess
Gewerbe im ganzen	v. (a)	-	040	nich	han	kon	geb	nicht	hand	kon	geb	nicht	han	kon	geb	nieht	hand	kon	geb	nicht	han	kon	geb	nicht	han	kon
Gewerbe im ganzen	v. (a)																									
V	4.00	3530 1717	87 36	655 313	452 168	226 111	13	89 45	110 42	38 27	23 11	152 101	106	56 25	24	138 47	187	13	43 37	230 158	245 142	76 41	52 28	188 156	216 95	38
		3441 1571	86 15	684 274	421 124	214 77	12 9	64 34	73 35	20 14	16 10	143 90	107 30	51 33	28	241 72	209	59 13	31 25	193 135	181 132	80 42	27 29	192 156	239 131	70 37
	$v. \binom{n}{b}$	1606	1	89	406	56	-	15	104	11	-	23	99	17	-	19	169	17	-	47 22	229	32	1	38 19	199	34
Produktionsgewerbe V	VI. (a)	1574	_	31 151	157 390	20		10	36 69	9	_	17	36 100	6 15	-	63	195	17	_	36	164	12 25	1	36	207	22
	(u)	614	00	26	116	12	10	8	34	5		11	27	6		8	42	3	40	17	123	15	4		122	
Handelsgewerbe	v. (b)	1630 974	86 36		3	75	13	69 36		18	23 10	117 89		25 15	24	112	_2	7	43 37	175 130	_	28	51 27	142 123		29 24 32
The state of the s	$VI. {n \choose b}$	1609 853	86 15	510 235	-	132 50	12	53 23	_	10:	16 10	116 77		27 24	28	165 60		32	31 25	152 110	-	30 26	26 25	146 120	3	20
	$v, {a \choose b}$	99 45	=	7 3	-	37 13	=	2	_	5 2		1	_	- 10 1	_	1	=	8	=	2 4	=	12	5	1 12	-	13
Verkehrsgewerbe	$VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$		_	6 3	_	31	_	1 1	_	1 2	-	3	-	8	_	7 3	_	7 2	_	-	_	21		5	_	13
		47		14				3				11				6		phopology (6		_		7		-
	V. (a)	15	_	5	-		_	1	3		_	1	_		_	6		_	-	2 5	_		_	2 5	-	-
unternehmungen	$VI. {n \choose b}$	28	N-m	10		-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	7	V-		-	6	-	-
Gewerbe der Ge-	$v. {a \choose b}$	148 54	-	2 1	43 10	17 3	_	_	6	4 3	_	-	7 2	4 3	_	=	16 4	8	_	Ξ	16 8	4 2	=	_	17 10	
	$VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	114 38	_	_	30 8	4	_	_	4	_	_	_	7 3	_1	-	_	14	_3	_	=	16		_	_	29 9	
		30	_	14	2			3		_	4	1	2	eritoria.	_	_	4		_	_	2		1	1	_	
Urnroduktion	$v.\begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	6 45		25 25		_	_	-		_	_	4	_	_		-4	5		_	- 2	=		1	4	=	=
	$VI. {b \choose b}$	10	-	7	-	-		-	-	~		1	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	ž.	-	1	-
Stein- u. Erdenindu-	$v = {n \choose b}$	48 25		14	2 2	- 1	Ξ	5		=	_ 1	3	1 2	_	_		2		_	3 4		1 1		6 2	4 2	-
	VI. {a}	56 17		17	1 2	_1	_	1	_2	_	_	1 2	_5	=	_	4	3	_	_	9		-4	_	8 4	2 1	
	v. (a)	11		1	1	_	_	_	_	_		2	1	_	_	3	2	_		_	_		_	_	1	_
Glasindustrie	(n)	8		-	-	_		_	-	_	_	_	_	_	_	7	2		Ξ	_	_	=	_	_	_	-
TO LOOK - IT TO THE	VI. (a)			-	-	-	-	-		-				-	-	4		_	-	-	_	-	-	3		
Metallindustrie	$V. \begin{Bmatrix} a \\ b \end{Bmatrix}$	255 87		7	18	- 11	~~	_	15 3			2	12	12 5		_1	20	10	_	1 1	19 13			1 1	27	
	$VL \begin{Bmatrix} n \\ b \end{Bmatrix}$	218 74	_	5 3	58 13	22 7	_	3	2	5 3		2	15 5	10 5	_	_5	26 3	9		-	13 10	15		3	19 10	
	$V. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	28	_	6	1	2		1	1	-	-	2		2	_	2	_	1	_	6	-	1	_	5		-
	VI_{a} $\begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$		-	13	_	1	_	-	_	-	_	1	_		_	4	_	-	-	2	_	-	_	3	-	-
				3		-		1		-	-	1	_	_	-		-					3		1	-	
	$V. \begin{Bmatrix} a \\ b \end{Bmatrix}$		-	3		_	=	1	-3	=	_	1	_	_		-4	-1	-	_	4	1 -	=	_	2 2		-
	$VI. {a \choose b}$	30	_	8 2	=	_		-	-	-	-	1	-1	=	-	15	_	-	_	2	=	=	-	3 2		-
=97 mm 2 km/-	$v. {a \choose b}$	10	=	2 2	1 2	-	-	-	1	-	-	1	2	_	_	-	2	-		1	1 -		=	=	-2	_
Paplerindustrie	$VI. \begin{cases} a \\ b \end{cases}$		-	2	5			-	_	_	_	-	_	-	_	2	3	_	-		-	-	=	_	2 1	2 -
					6	0						1	2		1		1	1					_	3		
Graphische Industrie	$v \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$				1	1			-	-		_	-		-	_	2	-	-	-			=	-	1	
	VI (b)	8		-	-	1		-	-	-	-		1.	-	-	-	-	1	-	-		-	-	-	i	-
	$V. {a \choose b}$	33	_	1 2	6	=	_	1			_	-	1		=	=	1	-	-	1		=	_	=	3	
Lederindustrie	VI. $\begin{cases} a \\ b \end{cases}$	1	-	-	8		=	=	-,	-	-	-	-	-	-	_ 1	9 3		-		1 -1	-	_	-	1 3	
					_	_				_	-	_	-	_	_		_	_	_	_	-	_	_	_	_	-
Kautschuk- und As- bestindustrie	V. (a)		-	-	-	_	_	_	_		_	-	_	_	-	-	-		-	-	-	_	-	-	-	
00001110	VI. (b)	-			-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Schluß d. Tab. 16 a).

													a). ldete	n, b) ab	gem	eldet	ten (Gew	erbe						
		ren	-11	De	ag				von		Bere	Pil	der	Gew	_				elsk		inn			Olm	134	
No. No.		Mähren	en .		ag				Weis		en en		sen	-			grät		en en		Atin	-	en en		utz	
Klasse, Unternehmungsgru	ppen	n	freis	Berähig.		ierte	reib.	B fähig - Nachweis	A.	ierte	freie,	Befahig		ierte	freie n ein	Befähig Nachweis		ierte	freis,	4 3	4	ierte	freie,	Beffing,- Nachweis	1	ierte
		in Böhmen im ganzen	gebunden	nichtgebund.	handwerks mäßige	konzessionierte	gebunden	nichtgebund.	handwerks mäßige	konzessionierte	gebunden	pq.	handwerks- mäßige	konzessionierte	gebunden		handwerks mäßige	konzessionierte	gebunden	nichtgebund.	handwerks- mäßige	konzessionierte	gebunden		handwerks- mäßige	konzessionierte
Holz- und Drechsler- industrie	$V. \begin{cases} a \\ b \end{cases}$ $VI. \begin{cases} a \\ b \end{cases}$	130 48 125 77	1111	5 2	39 15 26 19		1111	_ _ 2 2		1111		3 1 3 3	13 4 7 2		= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		22 2 18 3	11 11		7 2 5 6	18 20		_ _ _	4 4 3	10 6 18 8	
Bürstenindustrie	$v. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $vi. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	1 3 1		_ _ _ _	-	-	111-	1111		1111	1111	1111		1111	1111			1 1 1 1		1111			1111	1 1 1		-
Musikinstrumenten- industrie	v. (a) b) vi. (a) b)	3 1 1 2	_	1 1 1	-			1111	- 1	1111			1 1 1		1111		1 1 1 1	1111			-	1111		-	1 1 1 1	1111
Nahrungs-, Genuß- mittel- und Ge- tränkeindustrie	$V. \begin{cases} a \\ b \end{cases}$ $VI. \begin{cases} a \\ b \end{cases}$	342 161 358 170	Ξ	7 3 12 3	46 112	1 2 1		1 1 - 2	12 22	1	1 1 1 1	3 2 1 1	29	- - -	1111	2 2 6 1		_ 1 1		8 6 3 1	1	1 1 1		9 7 3 7	51 35 75 51	2 2 2
Bekleidungs- und Schuhindustrie	$V. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	460 190 451 167	_	23 13 54 5	54 135			1 1 - 1	11 26			2 1 3 1	8	1111	1111	5 1 7 —	54 6 62 10			7 2 7 4	78 69 53 50	1111	- - - 1	6 4 5 2		
Baugewerbe	$v. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $vi. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	207 58 191 50	_	3 2 7 -		21 6 18 3		2 2 1 1	3 7	2 2	1111	1 1 1	8 3 13 2	4 1 3 1	1111	_1 	25 2 25 4	5 1 5 -		4 2 3 1		11 2 9 1		3 - 5 1	28 10 18 11	18 3 12 5
Elektrizitätsgewerbe	$V. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	3 1	-		_	1 1	1	_	=	-		=			1-1	-	1			-	-		=	11		1 1
Gewerbsmäßige Tierzucht und Ma- stung und Wald- manipulation	$V. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	_1	-		-			i	_	_	_		_			_	1 -		-	Ξ		11	=		1-	
Im Umherziehen ver- richtete Arbeiten und Leistungen	$V. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$		-	_	=	_	_	_	=	_		_	_	1 1	1 1	1 1				_	1	- 1	_	_	-	_1
Handelsgewerbe im eigentl. Sinne des Wortes	$v. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ VI. $\begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$	1300	86	239 459	1	21 3 20 8	12	36	_	3	23 10 16 10	105 79 101 65	_		23 3 28 9		_	3 2 2		124	_ 1	5 11 5	27 26	116 135		11 13 14 1
Gast- und Schankge- werbe	$v. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $vI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$		_2			94 70 110 42	_		= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	15 14 10 7	_	1 1 1 1		23 15 24 22	_		1111	7 5 28 7	_		1 1 1	21 20 17 19			-3	16 11 16 19
Geldwesen	$V. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$		_	1 								_ _ _			1 1 1 1		1111			1 1 1	1111					
Sonstige dem Handel verwandte Unter- nehmungstätig- keiten	$V. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $VI. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$		1	46 34 51 29	-	1 1 2	-		_		_ _ _	12 10 15 11	_	-1 -1 -	1 1 1 1	5 3 7 4	_	1 2 1	_	12 6 8 1	_	2 1 2 2	-	10 7 11 10	_	2 2
Verkehrsgewerbe	v. (a) vi. (a) vi. (b)		-	7 3 6 3	1	37 13 31 11	_	1 1 1	_	5 2 1 2	_	-1 -3 -	-	10 1 8 3	_	-1 -7 3	_	8 1 7 2	_	2 4 - 1	-	12 4 21 1	_	1 12 5 6	_	13 4 13 5
Gewerbsmäßig betriebene Musik- und Vergnügungs- unternehmungen	$v. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ $vi. \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$		_	14 5 17 10	_	11 11		- 2	-			11 1 7 2	=	1		6 1 6	_			6 2 5 7	_		1111	7 2 5 6		1
Gewerbeder Gesund- heitspflege	$V. \begin{cases} \mathbf{a} \\ \mathbf{b} \end{cases}$ $VI. \begin{cases} \mathbf{a} \\ \mathbf{b} \end{cases}$		_	2 1 -	43 10 30 8	3	_		6 3 4	3			7 2 7 3	3	Australia	1 - 1 -	16 4 14 3	4	_		16 8 16 9	4		1111	17 10 29 9	1 2

16b). Gewerbebewegung für die Monate Mai und Juni 1939 nach politischen Bezirken

(>) bullwing 5 ppms.		nl de eten				Rei	ner Z Abg	Zuwa		(+),			ıl der eten				Rei	ner Z Abg		chs (-)	+),
myest			day	70n				da	von		Towns The same			dav	on				day	on	
Politischer Bezirk	insgesamt	freie einen nach nach	Be- ungs-	handwerks- mäßige	konzessionierte	insgesamt	freie, einen fähige nachv	Be- angs-	handwerks- mäßige	konzess onierte	Politischer Bezirk	insgesamt	freie, einen fähign nachw	Be- ngs- eis	handwerks- mäßige	konzessionierte	insgesamt	freie, einen tähigu nachw	Be- ngs-	handwerks- mäßige	konzessionierte
Böhmen										Ly T								ille at			
Beneschau { Mai Juni	18 36		4 16	8 19	6	+ 36	- 1 + 1	- 2 + 16	+ 19	+ 3	Leitomischl . { Mal Juni	27	-	10 13	12 12	5	+ 13 + 20		+ 6 + 9	+ 8	+ 5 + 3
Beraun { Mai Juni	21	1	3 6	1 13	1	+ 1 + 14	+ 1 + 1	+ 3	- 3 + 9	+ 1	Melnik { Mai Juni	36 20	2	11 9	15	4	+ 21 + 11	+ 4 + 2	+ 6 + 5	+ 3	+ 1 + 1
Blatna { Mai Juni	23 16	1	13 10	10	2		+ 1	+ 9 + 8	+ 10 + 3	+ 2	Moldautein . { Mai	3	-	6	2	-	+ 7 + 6	_	+ 5	+ 1 + 7	+ 1 - + 2
Böhm. Brod { Mai Juni	23 36	-	10 11	19	6	+ 27	+ 3	+ 6 + 8	+ 4 + 15		Mülhausen . { Mai Juni	8	1	3 2	8	3	+ 6 + 4 + 26	+ 2	- 3 + 1 + 12	+ 2 + 11	+ 1 + 1
Brandeis Mai a. d. E. Juni	37	3	18 13	9	6	+ 11		+ 15 + 8	+ 10	+ 3	München- grätz 1) { Mai Juni	28	-	14	11 - 24	- 10	+ 31	+ 4	+ 1	+ 21	+ 5
Budweis { Mai Juni	41	. 3	23 18	19	6	+ 12	+ 2	+ 12 + 2	+ 11 + 8	-	Nachod { Mai Juni	48 38 52	2	12	19	5 12	+ 31 + 41	+ 2 + 3	+ 8 + 7	+ 17 + 22	+ 4 + 9
Tschaslau . { Mai Juni	30	2			5 2	+ 24	+ 1	+ 4 + 15	+ 7		Neu- Bidschow { Mai Juni	23	1	7	9	6	+ 14	+ 1	+ 1	+ 9 + 2	+ 4
Chotieborsch { Mai Juni	14	5 -	6	8		+ 7	- 1	+ 4 + 2	+ 6	-	Neuhaus { Mai Juni	1		-	1		- 2	_	- 3	+ 1	-
Chrudim . { Mai Juni	43	4	14	20		+ 37	+ 4	+ 11 + 12 + 8	+ 17	+ 4	Neupaka . Mai Juni	88		35	40	5	+ 68	+ 7 + 1	+ 23	+ 33	+ 5
Deutsch-Brod Mai	31	4	12 17 3	8	2	+ 23	+ 4	+ 10	+ 7	+ 2	a. d. Mettau Juni	26	2	10	11	3	+ 15 + 13	+ 1	+ 3 + 7	+ 9	+ 2 + 2
Eule { Mai Juni	15	5 -	6	4	5	+ 15	-	+ 6 + 20		+ 5	Neuenburg Mai a. d. Elbe Juni	23	3 -	11 21	10	2	+ 18 + 52	+ 1	+ 8 + 15	+ 8	+ 2 + 8
Hohenmauth { Mai	3:	2 3	1		7	1	+ 3	+ 5		+ 5	Pardubitz Juni Mai	89	7	31	44	7	+ 76 + 12	+ 5 + 1	+ 29	+ 38	+ 4
Horschitz { Mai Juni	10		-	-	10	1		-	_	+ 10	Pilgrams Juni Mai	12	1 13	1 63		2 8	- 1 + 76	- 1 + 10	- 1 + 32	+ 28	+ 1 + 6
Horschowitz ¹) Juni	2	- -	13	-	-	+ 20	_	+ 12	+ (+ 2	Pilsen Juni Mai	10		59 27		11 17	+ 33 + 44	- 1 + 3	+ 7	+ 27 + 13	+ 8
Gumpolds . { Juni		9 -	4		-	+ 8	3 -	+ 4	+ (- 1	Pisek Juni	5		18 27		17	+ 14 + 50	+ 1 + 3	+ 10		+ 5 + 3
Jitschin { Juni	4	8 4	22	16	5	+ 38	3 + 2	+ 18	+ 13	3 + 5	Podiebrad.) Juni	1	_ 1 _	— 2	7	- 2	+ 6	_	+ 1	+ 5	_
Jungbunzlau { Juni	5	5 —	30	18	3 '	+ 51	-	+ 26	+ 18		Politschka Juni Hauptstadt (Mai	39	8 25	210	68	95	+ 83	+ 9	+ 18	+ 10	+ 46
Kamnitz Mai a. d. Linde Juni	1 .	9 1	1 8	9 1	5	+ 10	6 + 1	+ 7	7 + 4	4 + 4	Prag Juni	45 16		270 86		99 18		+ 21 + 15			+ 66
Kladno { Juni		4 1	1 9	10	3	+ 1			+ 1	1 - 2	Prag Land Juni	9 2	1 9	49	14	19	+ 76		+ 43		
Klattau Juni		4 2	2 18	19	9	8 + 3		+ 9	+ 1	9 + 3	Pschestitz Juni	1 2	- 17	7		- 8	+ 10 + 12		+ 2		+ 1
Königgrätz (Juni	_	4 6	3		3	7 + 5	+ 3	3 + 28	8 + 1	4 + 7	Pibrans Juni		1 3	21		3	+ 28		+ 1		+ 2
Königinhof Mai	0	5 3	1 1:	2 '	7	5 + 2 $5 + 2$	0 + 1	+ 11	1 +	6 + 2	Rakonitz Juni	2	5 2	11	8		+ 17 + 58	+ 2	+ 3		+ 2
Kolin (Mai Juni		5 10	0 3	0 2	1	4 + 5		+ 21	+ 1		Raudnitz . Juni	5	5 2 6 1	Į.	25	1 2	+ 44	+ 2	+ 1:	+ 22	+ 1
Kralowitz . { Mai	1	.6	1	8	4	2 +	7 -	+ 12 + 13	3 +	3 + 1	d, Kniesch. Jun	-	- 88	1:	-	-	+ 4	_		+ 7	+ 1
Kralup an d. Maid. Maid. Maid. Maid.	2	-	-	Ç.	6 -	+ 2	2 -	+ 1	7 +	6 - 1	Ritschan . Jun	4	9 1	2	12	(+ 31 + 21		+ 1	7 + 12	4
Kuttenberg { Mai	1		2		4		7 + :	2 +	3 +	2 -	Rokitzan { Jun	1	9 2		7 10	-	+ 1		+ + 1	4 + 4	- :
Laun Mai	i &	- H	2	7 2	1	5 + 4	6 -	+ 2	£+ + 2		Schlan { Jun	1 6	14 1	2		10		3 -	+1	5 + 24	+ :
Ledetsch a. d. Sasau { Jun					7	1 + 1		3 +		6 -	hofen Jun		7 -		1 2			-	-	4 + 1	+
¹) Die Bezirk	sbel	ıörde	e wie	es ke	eine	Änd	erung	für	den	ganz	n politischen Bezirk	aus.									

- Registers :	neri	991	llo	4 6	ON	1.61	193	1	chlu	113 d.	Tab. 16b).					
All adonness uniar		hl de leten				Re			chs (Zal	hl de eten	er ai Ge	igen werb	el-
may year			da	von				da	von					da	von	
Politischer Bezirk	ımı	nach	Be- ungs-	erks-	konzessionier e	mt	einer fähig	e, an Be- junge- iweis	erks-	konzessionierte	Politischer Bezirk	mt	freie einen fähig nach	Be- ungs- weis	rks-	konzessionierte
	insgesami	gebunden	nichtgeb.	handwerk	konzes	insgesam	gebunden	niertgeb.	handwerks	konzesi		Insgesamt	gebanden	niebtgeb.	handwer! mäßige	konzess
Seltschan . { Mai	22 13	1	6	12 8	3	+ 16 + 1	+ 1	+ 6+ 2	+ 8 + 1	+ 1	Friedberg { Mai	28 29	3	5 12	11	9
Semil / Mai	84	2	48	31	3	+ 49	+ 2	+ 33	+ 14	-	Neustadtl { Mai Juni	21 19		6	7 8	8
Senttenberg { Mai	19 12	2	7 5	10 6	1	+ 19 + 7	+ 2	+ 7 + 4	+ 10 + 4	- 2	Olmütz Stadt { Mai Juni	34 15	_2	16 9	15 4	1 2
Starkenbach Mal	16 20	1	9	6 15	1	+ 10 + 17		+ 5 + 3	+ 5 + 14	-	Olmütz Land { Mai	20 15	3	6 3	9	_2
Strakonitz . Mai Juni Mai	19 29 41	- 2	8 12 17	6 14 14	3	+ 13 + 22 + 31	+ 1	+ 4 + 9 + 16	+ 5 + 12 + 13		Prerau { Mai Juni	30 31	3	12 8	8 20	7 2
Tabor Juni	14.	2	6	3	3	+ 7	- - 1	+ 4	+ 3	+ 2	Proßnitz { Mai Juni	46 92	1 4	19 34	25	10
Taus Juni	17 43	1 2	7 15	5 24	4 2	+ 11 + 36	+ 2	+ 5 + 12	+ 3 + 21	+ 3 + 1	Tischnowitz { Mai Juni (Mai	19 14 34	3 1 6	7 3 11	3 3 13	6 7 4
Turnau { Juni Wittingau . { Mai	34 34	1	18 15	14 14	1 4	+ 26 + 6	_ _ 3	+ 12 + 4	+ 13 + 7	+ 1 - 2	Trebitsch { Juni Ungarisch (Mai	12	- 7	3	7	2 2
Wlaschim Mai	12	2	8	9	3	- 6 + 10	+ 1 - 2	- 3 + 6	- 5 + 6	+ 1	Brod (Juni . Ungarisch (Mai	29 48	- 5	8	17 23	4 7
Juni	13	1	5	6	1	+ 10	+ 1	+ 5	+ 5	- 1	Hradisch Juni Wallachisch Mai	46 23	3	15 6	21 12	7 4
Mähren u. Schleslen					b		min'	à	Oylon E		Meseritsch . Juni Wischau Mai	24	3	10	10 24	3
Boskowitz . { Mai Juni	60 41	8	20	31 12	8	+ 37 + 32	+ 6 + 1	+ 5 + 16	+ 25 + 7	+ 1 + 8	Wsetin (Mai	55 31	3	12	7	10
Brünn Stadt { Mai Juni	184 155 58	8 12 3	104 80 20	60 42 31	12 21 4	+ 90 + 83 + 33	- 3 - 1 - 1	+ 61 + 54 + 8	+ 32 + 25 + 23	+ 5 + 3	Zlin Juni	31 38	3	6 14 16	7 11 20	3
Brunn Land { Juni (Mai	74	9	19	36	10 2	+ 53 + 1	+ 7	+ 12	+ 25 + 3	+ 9					20	
Datschitz { Juni	16 66	16	7	5 24	4 8	+ 6 + 53	- 1 + 12	+ 3	+ 2	+ 2 + 5	Anhang zu Tab.	16 a) un	d 16	b).	
Friedeck { Mai Juni Gaya { Mai Juni }	33 10	3	8	9	1	+ 17 + 5	_	+ 2	+ 2	+ 1	1m Mai 1939 triebsmaschinen Bewilligungen zu	beni	ützei	n, g	eneh	migt
Göding { Mat Juni	58	5	9 22	7 26	5	+ 6 + 44	+ 4	+ 12	+ 24	+ 1	werblichen im Un ferner wurde ge	nher	zieh let	en g und	eleis gen	ehm:
Groß- (Mai Meseritsch.) Juni	19	2 2	2	9 9 5	5	+ 8 + 5 + 1	+ 2	+ 2	- 2	+ 3	die Bestimmung mietung von Gev auf Rechnung d	verb er V	en, i Vitw	n 94	Fa ler	llen der
Holleschau . { Mai Juni	10 27 14		4 7 5	16	4	+ 1 + 20 + 7		+ 2 + 1	+ 16	+ 2 + 2	sen, in 2 Fällen Konkursmasse, in betrieben oder I	n 36	Fal	len	die 1	Erric
Hrottowitz . { Mai Juni			5	11 8	2 1	+ 15 + 11		+ 4 + 3	+ 10 + 7	+ 1 + 1	und endlich in 2 triebes und in 13 werblichen Betri	56 I	Fälle äller	en d	ie U	nter
Iglau { Mai Juni	33 21	_1	14 11	12 7	6 3	- 94 -112	- 6 - 5	- 37 - 49	- 50 - 51	- 1 - 7	Im Juni 1939 triebsmaschinen	wur	len	33 1	ieue eneh	Bet
Kremsier { Mai Juni	24 32	2	4 12	15 16	3	+ 12 + 16	-	+ 9	+ 7	-	Bewilligungen zu werblichen im Un ferner wurde ge	m E	lausi zieh	lerha en g	ande releis	l ode
Littau { Mal Juni	19 37	-4	9 10	7 20	3	- 3 + 18	- 1 + 2	- 2 + 5	+ 2 + 11	- 2 -	die Bestimmung mietung von Gev	des verb	Veri en, i	trete n 77	rs, i Fä	n 12 llen
Mährisch Mai Budwitz Juni	26 17	3	9	7 11	3	+ 23 + 11	-	+ 1	+ 8	+ 2	auf Rechnung d sen, in 2 Fällen Konkursmasse, in	der	We	iter	betri	eb a
Mährisch (Mai Ostrau) Juni	52 59	3	21 27	17 21	8	+ 4 + 10	+ 1	- 9 + 3	+ 5 + 4	+ 8 + 2	betrieben oder I und endlich in 1	agei 89 I	rn, i	n 5 n d	Fa le U	llen nter

neue Betriebe, welche Angenehmigt; es wurden 162 rhandel oder Lizenzen zu gegeleisteten Arbeiten erteilt; nd genehmigt in 178 Fällen eters, in 139 Fällen die Ver-95 Fällen der Weiterbetrieb oder der unmündigen Waierbetrieb auf Rechnung der n die Errichtung von Zweig-16 Fällen deren Aufhebung die Unterbrechung des Belie Wiedereröffnung des ge-

Reiner Zuwachs (+), Abgang (-)

freie, an einen Be-

fähigungs-

nachweis

davon

handwerks-mäßige

+ 10

+ 11 +

4

+

konzessionierte

+ 3 4

+ 6

- 1

+ 1

+

+ 14

+ 10

2

+ 5

+ 15 3

+ 16

+ 5

+ 5 2

+ 16 + 4

+ 21 + 32

+ 4 + 2

3

6 + 3

6

8

6 + 14

+ 14 + 12 + 7

+ 10 + 7 + 11

+ +

+ 2 + 12 5

2

2

1

1

+ 5

+ 5

+ 4

+ 1

+ 1

+ 6

+ 3

3

4

+ 2

~ 4

1

11 5 + 18

7 2 + 15

insgesamt gebunden

+ 19 9

+ 12

9

3

3 +

+

+ 5

+ 13

+ 61 +

+ 21 +

+ 13 +

+ 5 - 1

+ 1

+ 15

+ 13

+ 30

+ 37

+ 9

+ 17 + +

+ 11

+ 36

+ 28 12

> + 4 +

+ 12

3

3 +

+ 3 + 12

3

1 +

+ 2

2

6 +10 +

neue Betriebe, welche Angenehmigt; es wurden 172 rhandel oder Lizenzen zu gegeleisteten Arbeiten erteilt; d genehmigt in 133 Fällen eters, in 124 Fällen die Ver-77 Fällen der Weiterbetrieb oder der unmündigen Wai-erbetrieb auf Rechnung der die Errichtung von Zweig-5 Fällen deren Aufhebung und endlich in 189 Fällen die Unterbrechung des Betriebes und in 104 Fällen die Wiedereröffnung des gewerblichen Betriebes.

+15 + 2 + 6 + 5 + 2

- 86 - 11 - 42 - 34 + 1

3

/ Mai

· [Juni

M. Weift-

kirchen

27 3

17

12

¹⁾ Die Bezirksbehörde wies keine Änderung für den ganzen politischen Bezirk aus.

16 c). Gewerbebewegung für das III. Vierteljahr 1939 nach Gewerbegruppen

16 c). Ge		his										deter								5	lo lo				
	ren		347			-			im 1	Bere		der	Gev				- 1	elska		_					
anvad	Mähre			rag			Budy	weis	-		Pili	sen				grät	Z		Bri	inn			Olm	ütz	_
Unternehmungs- gruppen	pun	ein	ie, an en Be- igungs		erte	freie einen fähig	Be-	. 13	erte	freie einer fähig	Be-	204	erte	freie, einen fähig	Be-	3	erte	freie einen fähio			erte	freie einen fähig	Be-	In	erte
	Böhmen		hweis	rks	sioni	nach	weis	erks-	sioni	nach	weis	erks-	sioni	nach	weis	erks-	sioni	nach		erks-	sioni	nach	WAIO .	erks-	ioni
			nichtgeb.	nandwe mäßige	konzessionierte	gebunden	niel *geb	handwer! mäßige	Konzessionierte	gehunden	niehtgeb.	handwe	konzessioniert	gebunden	miehtgeb.	handwer mäßige	konzessionierte	gebunden	nichtgeh.	handwerks- mäßige	konzessionierte	gebunden	nichtgeb.	handwerk mäßige	konzessionierte
EIRLEIBIE	1.5.	gebr	niel	m	жо	gep	nie	m	Ko	gen	nieb	ha	ko	60	niel	hand	ko	geebi	nich	ha	кол	gebi	nich	ha	koı
	ı) 879			1436		61	223	245	85	39	297	238	149	63	401		93	83	506	421	114	100	562	446	126
THE PER L PER 4 P.	387		5 67: 4 38:		217 126	28	144	142 224	69 30	24	216	124 216	77	27	154 79	108 325	33 26	68	291 93	203		64	452	296	82
the party of the same) 157	76 —	8'	356	56	_	17	137	28	_	20	117	12	=	28	98	7	_	48	184	19	3	62	276	21
	218		5 153 5 55		278 130	61 28	166 118		38	39 24	243 180	-1	68 52	63 27	309 121	_3	49 20	82 68	392 225	1 1	45 36	99 57	430 375	1	62 49
	1) 26	32 — 39 —	1		98 22		6 4	=	13 5	_	3	-	23 10	_	6 1	_	15 5	_	7 5	=	21 6	_	7 9	=	36
	i) 10)3			-	-	10	15	_	_	16				7				13		_		13	mil.	_
	1	50 -		1 134	16		5	21	-		13	21	11		4	33	- 3		12 1		3	4	5	41	- 6
heitspflege) 10	09 —	1 6	2 27	9	_	- 8	5	2	_	-	7	3		-	9	1	_	1	18	1	-	1	19	4
	o) :	19 —		2 1	-			-	_	_	5		_	_	3	-	=	_	5 2	<u> </u>	=		6 3		=
Erdenindustrie	0) 4	17 -		9 2	100	_	11	5	_2	_	3	3	-	_	10	6 1	=	=	16 3	2	_	_	13	3	=
	1)	8 -		1 2	_	_	_	=	_	_	_		-	=	2	_1	_	_	_	_	=	_	=	_1	=
		18 — 60 —	1	9 16 0 44		=	1		19 19		3	36 15	26 10	_	3	35 12	13 4	_	5 5	34 14	22 15	-	10 2	44 33	8 14
		72 — 17 —	3	4 3	5 1	_	2	_	=	_	3 2	_	_	_	_2	_	_	_	10 1		_1		11 4	-	1 1
		63 24 –	2 1	7 1	_	=	1 2	_1	_	=	_	-	_	_	19 5	_1	_	-	9		_	_	12 5	-	4
	a.) b)	35 — 8 —		8 9		_	_	_		_	_ 1	_	_	_	1	_6	_	=	2	3	_		_2	4	_
		25 – 11 –	-	6 10		_		-2	_		_1	-	_1	_	_	1	_	_	_	1 3	_	_	-	_2	1
		60 – 26 –		1 22 1 1		_	=	6	_	=	-	4 2	_	_		8 2	_	-	2	11	_	_1	1	4 14	-
	a) b) -	1 -		1 =	_	=	-	_	_	_	Ξ	-	_	_	=		=		_	-	_	_	_	_	_
Holz- und Drechsler-	a) 3	42 – 47 –	- 2	7 103 4 33		-	5 3	32 14		_	8	23	_	_	5	28	-	_	6	57		_	14	34	-
Bürstenindustrie	a) b)	4 -		1 3		_	-	-		_	4	11		-	2	6	_	_	-	29	-	_	4 —	30	_
	a) b)	3 -		1 1		_		-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	1	_
Nahrungs-, Genußmittel- und Getränkeindustrie	a) 8	71 -	- 2	9 328			3			_	2		1	_	9	111	1	_	19			_	28	118	1
Bekleidungs- und	a) 11		1 9	6 130 9 503	-	-	9	73	_	-	5	64	1 -	_	21	45 96	4	1		126	_	3	13	136	
Baugewerbe	a) 4	12 - 49 -	- 1	3 108 6 135	57	_	1	26	7	_	2 2	11	18	_	11	30	12		4	38	3 22	_	10	55	
Elektrizitätsgewerbe	a)	19 -	-	5 30	12	_	_	5	1		T	4	1	_	1	10	3	_	1				2		2
Gewerbliche Tierzucht	b)	2 -	-	_	-	-	-		2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
und Mastung und Waldmanipulation	a) . b)	3 -	1	2 _	_	=	=	_	_	_	=	_	_	=	-		-	_	-	_	=	_	_	_	_
Handelsgewerbe im eigentlichen Sinne des Wortes			35 137 75 50						12				15	63				82	362	2 1	1 11	99			
The second secon	a) 4	15 _	-	1 _	222	_	_	_	26	_	154		52	_	-	-	39	_	-	-	34		344	- 1	41
Geldwesen	a)	73 -		2 -	115	-	_	-	26	-	2	_	49	_	_	_	16	_	_		27	_	_	-	38
Sonstige dem Handel	b)	8 -				-	-		-	-	0	-	1	-		-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
verwandte Unterneh- mungstätigkeiten		.36 –	1 20	5 — 18 —	10		11		=	=	15 21		1	_	6 3		1	=	30		=	=	48 31		- 2
Verkehrsgewerbe		89 -		26 — 1 —	98		4		13 5		4 3	_	23 10		6		15		1	7 -	2:		7 9		36 8
Gewerbsmäßig betriebene Musik und Vergnü-		.03 -		4 -	-	_	10		_	_	16		-	-	7		_	_	1:		-	_	13	_	-
Gewerbe der Gesund-		60 -		4 13			_	21			13	21	11		4	33	-	-	13		5	3 -		-	- 6
heitspflege		105 -	-	2 2			-	-			-	7	3		-	9				1 13		-	Î		
		-		1	1	1	1	1		1			1	1 -			1		1					1	1

16 d). Gewerbebewegung für das III. Vierteljahr 1939 nach politischen Bezirken

		Zal	hl d	er	ya!		iner	Zuwa	.chs (-		terjanr 1939 nac		Zal	nl de	eter			iner	Zuwa		·
Amail		Ge	wer		Title (THE PERSON	I I		von		americal is			davo				Hot	day		
	-1		-	On			fnoi				TANK LINE OF THE PARTY.					_		fnoi		1	1
Politischer Bezirk	insgesamt		en ähi-	handwerksmäßige	konzessionierte	insgesamt	Be:	e, an nen fähi- ngs- hweis	handwerksmaßige	konzessionierte	Politischer Bezirk	insgesamt	Bef gur	nichtgeb. des	hand werksmillige	konzessionierte	insgesamt	eir Bei gui	e, an nen lähi- ngs- nweis	handwerksmäflige	konzessionierte
Böhmen Beneschau ¹) Beraun	78 52		30 28	36 18	8	+ 54 + 33			+ 29 + 11		Strakonitz	35 54	_2	25	3 17	9	+ 24 + 36	+ 1	+ 17 + 19 + 15	- 1 + 12	+ 5
Blatna	49 103 80 167	9 2	19 50 37 67	17 43 32 66	9 1 9 20	+ 21 + 80 + 53 + 69	+ 2 + 7 - + 11	+ 14 + 40 + 23 + 13	+ 32 + 23 + 33	+ 5 + 1 + 7 + 12	Turnau	55 63 64	8	27 24 24	23	8	+ 93	+ 11	+ 12 + 26 + 20	+ 41	+ 3 + 15 + 2
Tschaslau	89 25 111	4	41 11 61 12	23 8 40 10	20 4 6 8	+ 64 + 7 + 78 + 3	+ 2 + 1	+ 4 + 43	+ 26	+ 3	Mähren u. Schleslen Boskowitz	52	8	19	20	5	+ 29	+ 3	+ 14	+ 10) + 2
Deutsch-Brod Eule Hohenmauth Horschitz ¹	31 55 91 13	1 -	22 30 5	19 45 7	13 16 1	+ 37 + 62 + 2	_	+ 16 + 18	+ 14	+ 7 + 11	Brünn-Stadt Brünn-Land Datschitz	342 199 21	13	210 82 6	84 82 7	11 6		+ 14 + 1		+ 48	+ 4
Horschovitz ²)	36 47 117	_ 8	7 23 58	24 20 43	2 4 8	+ 34 + 44 + 92	+ 7	+ 22 + 42	+ 19 + 36	+ 3 + 7	Friedeck	45	4		20 37	4 2	+ 16	+ 2	+ 6 + 28	+ 7 + 23	7 + 1
Jungbunzlau Kamnitz a. d. Linde Kladno	93 81 87 50	_ 10	46 4 39 15	32 21 23 18	11 6 15 10	+ 79 + 14 + 23 + 15	- 1 + 8	+ 10		+ 2 + 2	Holleschau	58	4	36 5	14 14	4		+ 4	+ 23 + 3	+ 12 + 9	- 1
Klattau	99	8	42	42 21	7: 11 12	+ 61 + 26 + 81	+ 3 + 2	+ 24 + 6	+ 29	+ 5 + 9	Kremsier Littau	61 41 60	4 2 5	19 22	27 14	11 3 8	+ 15 + 46	+ 3	+ 12 + 8 + 12	+ 18 + 5 + 24	3 + 6 5 + 2 1 + 7
Kralowitz Kralup a. d. Moldau Kuttenberg	40 37 98	1 13		16 27	16 7 21	+ 21 + 13 + 62	- 2 + 12	+ 18	+ 11 + 21	+ 5 + 11	Mährisch Ostrau		8	26	20 20	10 9		- 10 + 1	-	93 + 14	3 - 3
Laun Ledetsch a. d. Sasau Leitomischl Melnik	103 58 86 61	7	29		9 1 5 9	+ 2 + 51 + 68 + 38	+ 7	+ 8 + 22	+ 35 + 42	+ 1 + 1	Olmütz-Stadt Olmütz-Land Prerau	58 52	9 2	31 26	16 23	2	- 6 + 26	+ 5 + 2	- 9 + 16	- 2 + 11	2 - 3
Mülhausen) Münchengrätz	13 39 97	1 5	3 9	9 19 51	10	- 15 + 29 + 75	+ 4+ 4	- 8 + 6 + 26	- 5 + 16 + 37	+ 3 + 8	Trebitsch	51.	3	11 20	10 20	2 8	+ 17 + 33	+ 3	+ 9	+ 18	5 +
Nachod	110 81 22 3	8 2	32	34	7 3	+ 40	+ 5		+ 29	+ 1	Ungarisch Brod Ungarisch Hradisch Wallachisch Meseritsch Wischau	54	7 5	40 24	44 20	16 5		+ 6 + 3	+ 13 + 34 + 9 + 26	+ 38	+ +
Neupaka) Neustadt a.d. Mettau Neuenberg a. d. Elbe Pardubitz	42	1 4	13	19 15	3	+ 22 + 30	- 1 + 4	+ 11	+ 13 + 13	+ 3	Wsetin Zlin				22	13	+ 44	_		+ 16	6 + 1
Pilgrams	116	7 6	101 43	56 45	41 22	+ 44+ 53	+ 2	- 1 + 20	+ 23	+ 22				pol pian				olen nebr	William Visit	PER STATE	tall m
Podiebrad	124 42 1.716 266	98	12	20 527	8 215		+ 70	$\begin{array}{c} + 40 \\ + 3 \\ + 596 \\ + 122 \end{array}$	+ 11 + 437	+ 32 + 132	Im III. Vierte welche Antrieb	smas	chin	en	bei	nüt	zen,	gene	hmigi	; e.	9
Pschestitz Pibrans Rakonitz	45 89 48	5	18 34	16 37	9	+ 16	+ 27 + 3	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	+ 9 + 15 + 10	+ 8 + 1 + 8	lizenzen zu ger	verbl fern	iche er v	n in vurd	n I	Um] zem	herzie eldet	ehen und	gelei: gene	tete:	n rt
Raudnitz Reichenau a. d. Kniesch, Ritschan	66	6	30 30	46 20	10 10	+ 56	1 + 4	+ 20	+ 19	+ 7	Fällen die Verr der Weiterbetrie unmfindigen Wa	nietu eb aı	ng uf F	von lech	Ge	ewe	rben, der J	in Vitw	174 He ode	räller r de	n r
Rokitzan Schlan Schüttenhofen Seltschan	75 148 6 54	4	72	53 2	19	+ 98	+ 4	+ 23 + 37 + 1 + 15	+ 40	+ 17	Rechnung der E tung von Zweigl ren Aufhebung	conku cetric und	eben end	ode lich	r I in	n 7 age 80	2 Fä ern, i 9 Fä	llen o n 19 llen	lie E Fälle die U	rrich n de Inter	1- 9-
Semil ⁵)	34	-	Pro-III	-	-	-		_	-	-	eröffnung des Be							ien d	ie W	ieder	un un

¹) Die Bezirksbehörde wies für den Monat Juli keine Änderung für den ganzen polit. Bezirk aus. — ²) Die Bezirksbehörde wies für den Monat August und September keine Änderung für den ganzen polit. Bezirk aus. — ³) Die Bezirksbehörde wies für den Monat September keine Änderung für den ganzen polit. Bezirk aus. — ³) Die Bezirksbehörde wies für den Monat August keine Änderung für den ganzen polit. Bezirk aus. — ³) Die Bezirksbehörde wies für den Monat Juli, August und September keine Änderung für den ganzen polit. Bezirk aus.

3 14 6

29

Starkenbach

6 +

22 + 3 + 14 + 3 +